

# **Stadt Ratzeburg**

Ratzeburg, 17.09.2014

- Stadtvertretung -

Hiermit werden Sie

**zur 8. Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Ratzeburg**  
**am Montag, 29.09.2014, 18:30 Uhr,**  
**in den Ratssaal**

eingeladen.

Bitte benachrichtigen Sie den Vorsitzenden und die/den zuständigen Vertreter/in, falls Sie verhindert sind.

## **T a g e s o r d n u n g**

### **Öffentlicher Teil**

- |          |   |                      |
|----------|---|----------------------|
| Punkt 1  | Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit |                      |
| Punkt 2  | Nachrücken in der Stadtvertretung der Stadt Ratzeburg gemäß § 44 GKWG, hier: Verpflichtung eines Stadtvertreters                        |                      |
| Punkt 3  | Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten                                     |                      |
| Punkt 4  | Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 23.06.2014  |                      |
| Punkt 5  | Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 23.06.2014   | SR/BerVoSr/141/2014  |
| Punkt 6  | Bericht der Verwaltung  |                      |
| Punkt 7  | Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern   |                      |
| Punkt 8  | Mitteilungspflicht der Mitglieder der Stadtvertretung nach § 32 (4) Gemeindeordnung   | SR/BerVoSr/138/2014  |
| Punkt 9  | II. Nachtragsstellenplan 2014   | SR/BeVoSr/160/2014/1 |
| Punkt 10 | 2. Nachtragshaushalt 2014; hier: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Haushaltssatzung   | SR/BeVoSr/161/2014/1 |
| Punkt 11 | Investitionsprogramm 2013 bis 2017  | SR/BeVoSr/163/2014   |
| Punkt 12 | Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 82 GO, hier: Bericht des Bürgermeisters  | SR/BerVoSr/129/2014  |
| Punkt 13 | Bildung eines Jugendbeirates  | SR/BeVoSr/154/2014   |
| Punkt 14 | III. Satzung zur Änderung der Satzung für den Kindergarten der Stadt Ratzeburg vom 30.06.2009   | SR/BeVoSr/157/2014   |
| Punkt 15 | Gemeinsame Förderung von Kindern in Kindertagespflege über das dritte Lebensjahr hinaus   | SR/BeVoSr/159/2014   |

Punkt 16	1. Ergänzung des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9 "Lidl-Markt"	SR/BeVoSr/142/2014
Punkt 17	2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 „Burgfeld“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB - abschließende Beschlussfassung	SR/BeVoSr/167/2014
Punkt 18	Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (2014) - Antrag Domhof	SR/BeVoSr/173/2014
Punkt 19	IT-Kooperation mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg: Widerspruch des Bürgermeisters gegen den Beschluss der Stadtvertretung vom 23.06.2014	SR/BeVoSr/172/2014
Punkt 19.1	Antrag der SPD-Fraktion: IT-Kooperation	SR/AN/017/2014
Punkt 20	Umbesetzung städtischer Gremien	
Punkt 20.1	Antrag der FRW-Fraktion: Umbesetzung städtischer Gremien	SR/AN/018/2014
Punkt 20.2	Wahl eines Mitgliedes des Finanzausschusses	
Punkt 21	Anträge	
Punkt 22	Anfragen und Mitteilungen	

**Voraussichtlich nicht Öffentlicher Teil (Vorschlag der Verwaltung)**

Punkt 23	Gründung einer Grundstücksgesellschaft durch die Stadtwerke Ratzeburg GmbH	SR/BeVoSr/164/2014
----------	--	--------------------

Andreas von Gropper  
stv. Vorsitzender

# **Stadt Ratzeburg**

Ratzeburg, 18.09.2014

- Stadtvertretung -

Hiermit werden Sie

**zur 8. Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Ratzeburg am Montag, 29.09.2014, 18:30  
Uhr,  
in den Ratssaal**

eingeladen.

Bitte benachrichtigen Sie den Vorsitzenden und die/den zuständigen Vertreter/in, falls Sie verhindert sind.

## **Tagesordnung mit den Ergebnissen der Vorberatungen**

- . ***Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 23.06.2014***  
***Vorlage: SR/BerVoSr/141/2014 SR/BerVoSr/141/2014***
  
- . ***Mitteilungspflicht der Mitglieder der Stadtvertretung nach § 32 (4) Gemeindeordnung***  
***Vorlage: SR/BerVoSr/138/2014 SR/BerVoSr/138/2014***
  
- . ***II. Nachtragsstellenplan 2014***  
***Vorlage: SR/BeVoSr/160/2014/1 SR/BeVoSr/160/2014/1***

<b>15.09.2014</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>Kurzbeschluss:</b>	<b>mehrheitlich beschlossen</b>

### **Beschluss:**

1. Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, den II. Nachtragsstellenplan 2014 der Stadt Ratzeburg gemäß Entwurf lt. Anlage zu beschließen.
2. **Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.**

- . **2. Nachtragshaushalt 2014; hier: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Haushaltssatzung**  
Vorlage: SR/BeVoSr/161/2014/2 SR/BeVoSr/161/2014/2
- . **Investitionsprogramm 2013 bis 2017**  
Vorlage: SR/BeVoSr/163/2014 SR/BeVoSr/163/2014

<b>02.09.2014</b>	<b>Finanzausschuss</b>
<b>Kurzbeschluss:</b>	<b>einstimmig beschlossen</b>

**Beschluss:**

**Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung,**

der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen;

oder

der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:  
(Text .....)

und die Stadtvertretung beschließt,

**das geänderte Investitionsprogramm (2. Nachtragshaushalt 2014) für die Haushaltsjahre 2013 bis 2017 gemäß vorgelegtem Entwurf.**

<b>15.09.2014</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>Kurzbeschluss:</b>	<b>mehrheitlich beschlossen</b>

**Beschluss:**

Der **Finanzausschuss** empfiehlt der Stadtvertretung, das geänderte Investitionsprogramm (2. Nachtragshaushalt 2014) für die Haushaltsjahre 2013 bis 2017 gemäß vorgelegtem Entwurf zu beschließen.

Der **Hauptausschuss** beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.

- . **Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 82 GO, hier: Bericht des Bürgermeisters**  
Vorlage: SR/BerVoSr/129/2014 SR/BerVoSr/129/2014

**15.09.2014**  
**Kurzbeschluss:**

**Hauptausschuss**  
**zur Kenntnis genommen**

- . ***Bildung eines Jugendbeirates***  
***Vorlage: SR/BeVoSr/154/2014 SR/BeVoSr/154/2014***

**04.09.2014**  
**Kurzbeschluss:**

**Ausschuss für Schule, Jugend und Sport**  
**einstimmig beschlossen**

Die Ausschussmitglieder diskutieren eingehend und ausführlich die Bildung eines Jugendbeirates. Alle begrüßen ausdrücklich den Ansatz, Kinder und Jugendliche an Demokratie und Beteiligung am öffentlichen Leben heranzuführen. Es ergibt sich folgendes Meinungsbild:

Die Vertreter der FRW stehen der Bildung eines Jugendbeirates skeptisch gegenüber, da die Arbeit in Form eines Parlamentes eine äußerst verantwortungsvolle Tätigkeit und extrem personenabhängig ist. Die Einrichtung eines konsistenten Gremiums wird als schwierig und überflüssig erachtet. Zudem stellt sich die Frage der Politisierung. Wenn ein Jugendbeirat eingerichtet wird, muss auch akzeptiert werden, dass dieser von politischen Fraktionen zum Gedankenaustausch und Diskussionen eingeladen wird.

Die Vertreter des Bündnis 90/Die Grünen erkennen auch die Schwierigkeiten, die mit der Bildung eines Jugendbeirates verbunden sein könnten, appellieren jedoch daran, das bisher Erreichte nicht abzuwürgen, sondern ihm eine Chance zur Entwicklung und Verwirklichung zu geben. Durch das Gremium ergibt sich für Jugendliche die Möglichkeit des Gehört werden und Mitredens. Es sollte dem nicht von vornherein mit Vorbehalten und Bedenken begegnet werden.

Die Vertreter der CDU befürworten die Einrichtung eines Jugendbeirates. Die Jugendlichen haben schon viel Arbeit, Engagement und Zeit investiert und müssen nun auch die Chance der Verwirklichung erhalten. Die Bildung eines Gremiums mit 9 Mitgliedern lässt eine Umsetzbarkeit realistisch erscheinen. Die Gemeindeordnung gibt eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen vor. Auch wenn in früheren Jahren ein Kinder- und Jugendparlament bereits gescheitert ist, sollte man sich nicht vor einem erneuten Versuch verschließen.

Die Vertreter der SPD begrüßen die Einrichtung eines Jugendbeirates. Man sollte keine Befürchtungen des Scheiterns haben, sondern die Verwirklichung ermöglichen. Neue und jugendliche Ideen können auch zu einer neuen oder anderen Sicht auf bestimmte Dinge führen.

Den der Sitzung beiwohnenden Vertretern der Jugendlichen wird durch den Vorsitzenden im Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern die Möglichkeit einer direkten Stellungnahme gegeben. Sie begegnen etwaigen Befürchtungen, sie könnten sich von politischen Parteien einnehmen lassen. Sinn, Zweck und Ziel ihrer Arbeit ist es, Jugendlichen eine Stimme zu verleihen und die Interessen der Jugendlichen zu vertreten. Dies möchten sie gerne im Jugendbeirat verwirklichen. Hierbei lassen sie sich von niemandem vereinnahmen, sondern wissen, was sie wollen.

Herr Voß bedankt sich bei den Jugendlichen und den Projektbegleitern für das Engagement der letzten 2 Jahre und appelliert an die Ausschussmitglieder, den Jugendlichen die demokratische Arbeit in einem Jugendbeirat zu ermöglichen.

**Beschluss:**

***Der Ausschuss für Schule, Jugend- und Sport schlägt vor, der Bildung eines Jugendbeirates zuzustimmen, die Satzung zur Bildung eines Jugendbeirates gemäß Entwurf und die Aufhebungen der Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament der Stadt Ratzeburg vom 27.10.1998 sowie der I.Satzung zur Änderung der Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament vom 12.05.1999 gemäß Entwurf zu beschließen.***

<b>15.09.2014</b> <b>Kurzbeschluss:</b>	<b>Hauptausschuss</b> <b>mehrheitlich beschlossen</b>
--	--

**Beschluss:**

***Der Ausschuss für Schule, Jugend- und Sport schlägt vor, der Bildung eines Jugendbeirates zuzustimmen, die Satzung zur Bildung eines Jugendbeirates gemäß Entwurf und die Aufhebungen der Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament der Stadt Ratzeburg vom 27.10.1998 sowie der I.Satzung zur Änderung der Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament vom 12.05.1999 gemäß Entwurf zu beschließen.***

***Der Hauptausschuss empfiehlt, der Bildung eines Jugendbeirates zuzustimmen, die Satzung zur Bildung eines Jugendbeirates gemäß Entwurf und die Aufhebungen der Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament der Stadt Ratzeburg vom 27.10.1998 sowie der I.Satzung zur Änderung der Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament vom 12.05.1999 gemäß Entwurf zu beschließen***

- III. Satzung zur Änderung der Satzung für den Kindergarten der Stadt Ratzeburg vom 30.06.2009***  
***Vorlage: SR/BeVoSr/157/2014 SR/BeVoSr/157/2014***

<b>04.09.2014</b> <b>Kurzbeschluss:</b>	<b>Ausschuss für Schule, Jugend und Sport</b> <b>einstimmig beschlossen</b>
--	--

Auf Nachfrage von Frau Dr. Röger erläutern Herr Voß, Herr Rickert und Frau Born die



**Kurzbeschluss:**                      **mehrheitlich beschlossen**

**Beschluss:**

1. Der ASJS empfiehlt der Stadtvertretung zu beschließen, dass sich die Stadt Ratzeburg rückwirkend ab dem 01.08.2014 an den Kosten der Kindertagespflege für über 3-jährige Kinder bis zum Eintritt in den Kindergarten mit einer Geldleistung in Höhe von 1,00 € pro Betreuungsstunde beteiligt und eine entsprechende Zusatzvereinbarung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 02.06.2010 abzuschließen.
2. Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des ASJS mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.

- . **1. Ergänzung des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9 "Lidl-Markt"**  
**Vorlage: SR/BeVoSr/142/2014 SR/BeVoSr/142/2014**

**08.09.2014**                              **Planungs-, Bau- und Umweltausschuss**  
**Kurzbeschluss:**                      **mehrheitlich beschlossen**

**Beschluss:**

Der 1. Ergänzung des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9 " Lidl-Markt" zwischen der Stadt Ratzeburg und der Alpha Immobilienvermietung Vierte GmbH & Co. KG, Berliner Chaussee 13, 16559 Liebenwalde/ OT Kreuzbruch, vertreten durch die Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, wird zugestimmt.

**15.09.2014**                              **Hauptausschuss**  
**Kurzbeschluss:**                      **mit Stimmgleichheit abgelehnt**

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses:**

***Der 1. Ergänzung des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9 " Lidl-Markt" zwischen der Stadt Ratzeburg und der Alpha Immobilienvermietung Vierte GmbH & Co. KG, Berliner Chaussee 13, 16559 Liebenwalde/ OT Kreuzbruch, vertreten durch die Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, wird zugestimmt.***

Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des Bauausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.

- . **2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 „Burgfeld“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB - abschließende Beschlussfassung**  
**Vorlage: SR/BeVoSr/167/2014 SR/BeVoSr/167/2014**

08.09.2014  
Kurzbeschluss: Planungs-, Bau- und Umweltausschuss  
einstimmig beschlossen

**Beschluss:**

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 2. (textlichen, vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 „Burgfeld“ abgegebenen Stellungnahmen privater Personen sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft. Nach den aus der Anlage der Originalvorlage ersichtlichen Stellungnahmen ergeben sich keine weiteren Abwägungserfordernisse.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 84 der Landesbauordnung beschließt die Stadtvertretung die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 „Burgfeld“, bestehend aus und dem Text, als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

15.09.2014  
Kurzbeschluss: Hauptausschuss  
mehrheitlich beschlossen

**Beschluss:**

**Beschlussempfehlung des Bauausschusses:**

5. *Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 2. (textlichen, vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 „Burgfeld“ abgegebenen Stellungnahmen privater Personen sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft. Nach den aus der Anlage der Originalvorlage ersichtlichen Stellungnahmen ergeben sich keine weiteren Abwägungserfordernisse.*
6. *Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 84 der Landesbauordnung beschließt die Stadtvertretung die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62*

- „Burgfeld“, bestehend aus und dem Text, als Satzung.*
7. *Die Begründung wird gebilligt.*
  8. *Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*

Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des Bauausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.

- . *Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (2014) - Antrag Domhof  
Vorlage: SR/BeVoSr/173/2014 SR/BeVoSr/173/2014*
  
- . *IT-Kooperation mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg: Widerspruch des Bürgermeisters gegen den Beschluss der Stadtvertretung vom 23.06.2014  
Vorlage: SR/BeVoSr/172/2014 SR/BeVoSr/172/2014*
  
- . *Antrag der SPD-Fraktion: IT-Kooperation  
Vorlage: SR/AN/017/2014 SR/AN/017/2014*
  
- . *Antrag der FRW-Fraktion: Umbesetzung städtischer Gremien  
Vorlage: SR/AN/018/2014 SR/AN/018/2014*
  
- . *Gründung einer Grundstücksgesellschaft durch die Stadtwerke Ratzeburg GmbH  
Vorlage: SR/BeVoSr/164/2014 SR/BeVoSr/164/2014*

02.09.2014                      Finanzausschuss  
Kurzbeschluss:                zurückgestellt

15.09.2014                      Hauptausschuss  
Kurzbeschluss:                mehrheitlich beschlossen

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt, der Stadtvertretung zu empfehlen, die Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Ratzeburg GmbH anzuweisen, der Neugründung der Grundstücks GmbH & Co. KG zuzustimmen.

## Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 18.09.2014

SR/BerVoSr/141/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	29.09.2014	Ö

Verfasser: Herr Mark Sauer

FB/Az:

## Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 23.06.2014

### Zusammenfassung:

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Bürgermeister Voß am 17.09.2014

Bürgermeister Voß am 18.09.2014

### Sachverhalt:

**Top 7 - 7. Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Ratzeburg v. 23.06.2014**  
**Beschluss der Jahresrechnung der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2013**  
**Vorlage: SR/BeVoSr/121/2014**

Nach Beschlussfassung war nichts Weiteres zu veranlassen; die Angelegenheit ist damit erledigt.

**Top 8 - 7. Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Ratzeburg v. 23.06.2014**  
**1. Nachtragshaushalt**

### **Zu TOP 8.1 bis 8.3**

Nach Beschlussfassung wurde die HH-Satzung zur Genehmigung der Verpflichtungsermächtigungen an die Kommunalaufsichtsbehörde des Kreises weitergeleitet worden. Zwischenzeitlich ist die Genehmigung eingegangen, so dass die HH-Satzung ausgefertigt werden konnte, in Kraft getreten ist und der Nachtragshaushalt sich bereits in der Ausführung befindet.

### **TOP 9 Schulsozialarbeit an der Lauenburgischen Gelehrtenschule**

Auf der Grundlage einer Stellenausschreibung nach erfolgter Vorauswahl und am 09.09.2014 durchgeführten Bewerbungsgesprächen wurde aus sich vorstellenden sieben Bewerberinnen/Bewerber ein Bewerber für die Besetzung der Stelle ausgewählt.

**Top 10**      **Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Südliche  
Sammelstraße**

Die Stadtvertretung hat am 23.06.2014 der Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 193.227,76 € zugestimmt (Diese Vorlage wurde von Herrn Werner verfasst).

**Top 11**      **2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 "südlich Seniorenwohnsitz/  
Röpersbergklinik" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB -  
Abschließende Beschlussfassung**

Die Bebauungsplanänderung ist am 29.06.2014 in Kraft getreten.

**Mitgezeichnet haben:**

## Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 17.09.2014

SR/BerVoSr/138/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	29.09.2014	Ö

Verfasser: Herr Ralf Weindock

FB/Az: Zentrale Dienste/005 02 / II

## Mitteilungspflicht der Mitglieder der Stadtvertretung nach § 32 (4) Gemeindeordnung

**Zusammenfassung:** Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

**elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Ralf Weindock am 29.08.2014

Bürgermeister Voß am 17.09.2014

### **Sachverhalt:**

In der 1. (konstituierenden) Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Ratzeburg wurden die gewählten Mitglieder der Stadtvertretung u. a. auch auf die pflichtgemäße Erfüllung ihrer Obliegenheiten nach § 32 Abs. 4 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein verpflichtet.

Danach haben die Mitglieder der Gemeindevertretung, der Ortsbeiräte und der Ausschüsse der oder dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung ihren Beruf sowie andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten mitzuteilen, soweit dies für die Ausübung ihres Mandates von Bedeutung sein kann. Dies ist anzunehmen, wenn zwischen der Beschäftigungsstelle oder der sonstigen Tätigkeit der Gemeindevertreterin/des Gemeindevertreters öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Rechtsbeziehungen oder sonstige Verbindungen bestehen oder angestrebt werden, auf die die Gemeindevertretung Einfluss nehmen kann.

Die Verpflichtung zur Offenlegung bestimmter Tätigkeiten, die für das Mandat von Bedeutung sein können, hat das Ziel, eventuelle Interessenkollisionen frühzeitig deutlich werden zu lassen. Der Mitteilungspflicht unterliegen unselbständige Tätigkeiten, selbständige Gewerbeausübungen und freie Berufe. Eine für die Mandatsausübung bedeutsame ehrenamtliche Tätigkeit kann insbesondere bei der Mitwirkung in Vorständen, Aufsichtsräten oder ähnlichen Gremien von Vereinen, Gesellschaften, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen oder des privaten Rechts vorliegen.

Machen die Mitglieder der Gemeindevertretung oder eines Ausschusses keine Angaben oder verweigern solche ausdrücklich, den Beruf oder eine andere vergütete Tätigkeit oder ehrenamtliche Tätigkeit offenzulegen, so handeln sie zwar pflichtwidrig, aber dies kann nach § 134 GO nicht als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Da die Angaben zu veröffentlichen sind, ist dieser Vorlage daher eine entsprechende Übersicht beigelegt.



**Übersicht der Mitteilungen nach § 32 Abs. 4 GO**

**§ 32 Rechte und Pflichten**

**Abs 4**

Die Mitglieder der Gemeindevertretung, der Ortsbeiräte und der Ausschüsse haben der oder dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung ihren Beruf sowie andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten mitzuteilen, soweit dies für die Ausübung ihres Mandats von Bedeutung sein kann. Die Angaben sind zu veröffentlichen. Das nähere regelt die Geschäftsordnung.

Funktion	Vorname	Name	Fraktion	ausgeübter Beruf	vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeit	Bemerkungen
Bürgervorsteher	Feußner	Ottfried	CDU	Polizeibeamter im Ruhestand	kooperiertes Mitglied der Gesellschafter Versammlung der Stadtwerke Ratzeburg GmbH Mitglied des Kuratoriums der Bürgerstiftung Ratzeburg Vorstand RSV	
Erster Stadtrat	Koch	Stefan	CDU	Bankkaufmann	Angestellter im öffentlichen Dienst	
Ratsherr	Clasen	Klaus-Stefan	Bündnis 90/Die Grünen	Gewerkschaftssekretär	Aufsichtsrat BQG	
Ratsherrin	Clasen	Waltraud	Bündnis 90/Die Grünen	Volljuristin	keine	
Ratsherr	El Basiouni	Sami	SPD			keine Mitteilung
Ratsherrin	Fabinski	Lara	CDU	selbstständig	keine	
Ratsherr	von Gropper	Andreas	FRW			keine Mitteilung
Ratsherr	Hagenkötter	Andreas	FRW			keine Mitteilung
Ratsherr	Hentschel	Jürgen	FRW	Beamter/Immobilienmakler	keine	
Ratsherr	Hildebrandt	Oliver	SPD			keine Mitteilung
Ratsherrin	Janke	Ute	SPD			kein Mitteilung
Ratsherrin	Kersten	Bärbel	SPD	Rentnerin	bürgerliches Mitglied der Kreistagsfraktion bürgerliches Mitglied im Forstausschuss ehrenamtl. Betreuerin der Mutter	
Ratsherr	Kuehn	Thomas	FDP			Mitglied seit 16.09.2014 Befragung erfolgt
Ratsherr	Landgraf	Horst	CDU	Dipl.-Ing., Architekt	selbstständig	
Ratsherr	Lucassen	Henry	CDU	Polizeibeamter	Freiwillige Feuerwehr Ratzeburg Fahrtenleiter Skiverien	
Ratsherr	Nickel	Claus	CDU	Kaufmann	keine	
Ratsherr	Rothe	Otto	FRW			keine Mitteilung
Ratsherr	Rütz	Werner	FRW			keine Mitteilung
Ratsherr	Schudde	Markus	SPD	Fachkraft für Abwassertechnik	Jugendschöffe Mitglied im Kirchengemeinderat St. Petri Mitglied im Wirtschaftsförderungsverein	

Ratsherr	Suhr	Heinz	FRW			keine Mitteilung
Ratsherr	Thiele	Wilhelm	CDU			keine Mitteilung
Ratsherrin	Wenzelis	Ilka	Die Linke	kaufmännische Angestellte	keine	
Ratsherr	Winkler	Hagen	Bündnis 90 / Die G	Rentner	keine	
Ratsherr	Wisbar	Marion	CDU	Geschäftsführerin	Mitglied im erweiterten Vorstand des W.I.R.	

<b>Funktion</b>	<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Fraktion</b>	<b>ausgeübter Beruf</b>	<b>vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeit</b>	<b>Bemerkungen</b>
Bürgerdelegierte	Bahrs	Bettina	FRW			keine Mitteilung
Bürgerdelegierte	Bartz	Roswitha	FRW	Friseurmeisterin	keine	
Bürgerdelegierter	Bruns	Martin	CDU	Landwirt	landwirtschaftlicher Betrieb Betrieb einer Reitanlage Betrieb einer Photovoltaikanlage Vermietung und Verpachtung Schiedsrichter/Fußball - diverse Sportvereine Vorsitz - Reit- und Fahrverein Ratzeburg u. Umgebung e. V.	
Bürgerdelegierter	Damerow	Dieter	SPD	Rentner	keine	
Bürgerdelegierter	Friedland	Bernhard	SPD			keine Mitteilung
Bürgerdelegierter	Heitmann	Werner	SPD			keine Mitteilung
Bürgerdelegierte	Jeute	Britta	FRW			keine Mitteilung
Bürgerdelegierter	Kersten	Heinz	SPD	Sonderschullehrer i. R.	Schach AG Leiter Mentor/Leselernhelfer Jugendwart Ratzeburger Schachclub	
Bürgerdelegierte	Klötzl	Sigrid	FRW			keine Mitteilung
Bürgerdelegierter	Krause	Eckhard	CDU			keine Mitteilung
Bürgerdelegierte	Maeder	Erika	SPD	Postzustellerin	keine	
Bürgerdelegierter	Martens	Uwe	SPD	Finanzdienstleister	keine	
Bürgerdelegierter	Meixner	Frank-Detlef	CDU			keine Mitteilung
Bürgerdelegierte	Morawe	Esther	FRW			keine Mitteilung
Bürgerdelegierter	Olfen	Detlef	SPD			keine Mitteilung
Bürgerdelegierter	Ramm	Carsten	SPD			keine Mitteilung
Bürgerdelegierter	Rick	Erich	CDU	Rentner	Kassenwart - Fördervereine Biosphäre Schaalsee e. V.	

					Geschäftsführer - Gilde Kegelbahn GmbH	
					Vorsitzender - Förderverein Freiwillige Feuerwehr Ziethen	
Bürgerdelegierter	Röger, Prof.	Ralf	CDU	Hochschullehrer	keine	
Bürgerdelegierte	Röger, Dr.	Birgit	CDU	Dozentin	keine	
Bürgerdelegierte	Schumacher	Monika	FRW			keine Mitteilung
Bürgerdelegierter	Stachowitz	Frank	CDU			keine Mitteilung
Bürgerdelegierter	Steinfurth	Gerd	SPD			keine Mitteilung

**Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg**

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 05.09.2014

SR/BeVoSr/160/2014/1

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	15.09.2014	Ö
Stadtvertretung	29.09.2014	Ö

Verfasser: Herr Ralf Weindock

FB/Aktenzeichen: 1 / 030 03-2014-II

**II. Nachtragsstellenplan 2014**

**Zielsetzung:**

**Anpassung des Stellenplanes 2014 an die tatsächlichen Gegebenheiten auf Grund zwischenzeitlicher Veränderungen.**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, den II. Nachtragsstellenplan 2014 der Stadt Ratzeburg gemäß Entwurf lt. Anlage zu beschließen.
  
2. Der Hauptausschuss beschließt,
  - a) die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.  
 alternativ:
  
  - b) die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:  
 .....  
 .....
  
3. Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses und des Hauptausschusses -ohne/mit Ergänzung-, den II. Nachtragsstellenplan 2014 der Stadt Ratzeburg gemäß Entwurf lt. Anlage.

\_\_\_\_\_  
 Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
 Verfasser

**elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Wolfgang Werner am 04.09.2014

Bürgermeister Voß am 05.09.2014

**Sachverhalt:**

*Diese Referenzvorlage war zu fertigen, weil die Ursprungsvorlage durch Beschluss des FA vom 02.09.2014 geändert wurde; Näheres wird dazu weiter unten ausgeführt!*

In der Sitzung der Stadtvertretung am 23.06.2014 wurde unter TOP 8.1 der I. Nachtragsstellenplan 2014 der Stadt Ratzeburg -einstimmig- beschlossen (einschließlich einer 0,5 Stelle mit 19,5 Wochenarbeitsstunden für die Schulsozialarbeit an der Lauenburgischen Gelehrtenschule ab dem Schuljahr 2014/2015).

Unter TOP 9 -Schulsozialarbeit an der Lauenburgischen Gelehrtenschule- der o. g. Sitzung hat die Stadtvertretung sodann (nach bereits erfolgtem Beschluss zum I. Nachtragsstellenplan 2014) -einstimmig- auf Empfehlung des ASJS beschlossen, ab dem 01.10.2014 eine ganze Stelle für die Schulsozialarbeit einzurichten und im Stellenplan zu verankern. Insofern ist die gemäß I. Nachtragsstellenplan 2014 noch mit 0,5 ausgewiesene Stelle (bisher Nr. 48, neu als Nr. 56 unter LG) auf nunmehr 1,0 Stelle anzupassen (davon Einsatz mit bis zu 50 % Arbeitszeitanteil an anderen Schulen).

Weiterhin ist im Rahmen der Einführung eines neuen Haushaltsrechts (Doppik) bei der Stadt Ratzeburg ab dem Jahr 2017, insbesondere zur vorherigen Vermögenserfassung und -bewertung bis zum Jahr 2016 (gesetzliche Vorschrift zum Gemeindehaushaltsrecht) eine zusätzliche Stelle für eine/n Betriebswirtin/Betriebswirt erforderlich (Ifd. Nr. 42, 39 Wochenarbeitsstunden, Entgeltgruppe 11), um alle diesbezüglichen Maßnahmen und Arbeiten durchzuführen (siehe hierzu auch Vorlage und Beschluss des FA vom 20.05.2014).

Darüber hinaus ist zur Durchführung aller städtebaulichen Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsprojektes „Daseinsvorsorge“ (wie z.B. auch das städtebauliche Projekt „Domhof“) ab dem 01.10.2014 eine zusätzliche, auf zunächst 5 Jahre befristete Vollzeitstelle (Ifd. Nr. 89, 39 Wochenarbeitsstunden, Entgeltgruppe 11) für einen Fachplaner (Planungsingenieur/in) erforderlich, um alle diesbezüglichen Maßnahmen inhaltlich zu begleiten.

In der Sitzung des Finanzausschusses am 02.09.2014 sind die Vorschläge so nicht akzeptiert worden; Einigkeit (= *Einstimmigkeit*) gab es zur Bereitstellung der halben Stelle für die Schulsozialarbeit an der LG und letztendlich auch zur Stelle für einen Betriebswirt zur Vermögenserfassung im Fachbereich Finanzen (8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme bei 9 Anwesenden).

Die Stelle im Fachbereich 6 für einen Fachplaner wurde abgelehnt (7 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen).

Im Vergleich zum I. Nachtragsstellenplan 2014 erhöht sich somit die Anzahl der Stellen um 1,5; (Ursprungsvorlage = 2,5 ) von bisher gesamt 70,40 auf nunmehr 71,90 Vollzeitstellen; alle Änderungen sind im beigefügten Entwurf des II. Nachtragsstellenplanes 2014 „grau“ gekennzeichnet, wobei die Stelle Ifd. Nr. 89 nicht mehr relevant ist.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Keine!

- a) Die Finanzierung der Stelle für die Schulsozialarbeit erfolgt aus Mittel des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT); ggf. bei entsprechender Gesetzesänderung später aus FAG-Zuweisungen.
- b) Personalmehrkosten für den Betriebswirt im Fachbereich 2 werden nicht eingeplant, da nach Inkrafttreten der Nachtrags-Haushaltssatzung nicht vor dem 01.01.2015 mit einer Einstellung zu rechnen ist; Haushaltsmittel also erst in 2015 benötigt werden

**Anlagenverzeichnis:**

- Entwurf II. Nachtragsstellenplan 2014 der Stadt Ratzeburg

A)

II. Nachtragsstellenplan der Stadt Ratzeburg 2014 (Entwurf 19.08.2014)

Seite: 1

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan  Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke  kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013			tatsächliche Besetzung am 30.06.2013			Stellenplan 2014			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
St. Pl. 2014	St. Pl. 2013											
		<u>Bücherei</u>										
36	11	Diplom-Bibliothekarin	-	1	9	-	1	9	-	1	9	28 Wochenstunden ab 01/2013
37	12	Diplom-Bibliothekarin	-	1	9	-	1	9	-	1	9	30 Wochenstunden ab 01/2013 (kw)
38	13	Verw.-Angestellte	-	1	5	-	1	5	-	1	5	
39	14	Verw.-Angestellte	-	0,5	3	-	0,5	3	-	0,5	3	19,5 Wochenstunden
		<b>Fachbereich 2</b>										
		<b><u>Finanzen</u></b>										
40	4	Amtsrat	-	-	-	1	-	A 12	1	-	A 12	Lfd. Nr. 4 aus 2013
41	15	Verw.-Angestellter	-	1	9	-	1	8	-	1	9	
42	-	<b>Betriebswirt/in</b>	-	-	-	-	-	-	-	1	11	(Projektsteuerung zur Einführung "Doppik")
		<u>Steuern und Abgaben</u>										
43	16	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	
44	17	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	zzt. 20 Wochenstunden
		<u>Stadtkasse</u>										
45	18	Kassenleiterin	-	1	9	-	1	9	-	1	9	
46	19	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	30 W.-Std. ab 03/2011 (zusätzl. ATZ der Vorgängerin bis 04/2015)
47	20	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	30 W.-Std. ab 05/2010 (Vollstreckungsaufg./ Außendienst)

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan  Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke  kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013			tatsächliche Besetzung am 30.06.2013			Stellenplan 2014			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
		<b>Fachbereich 4 Verwaltung</b>										
48	42	Oberamtsrat	1	-	A 13	1	-	A 13	1	-	A 13	
49 (48)	-	Schulsozialarbeit LG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Neuzuordnung lfd. Nr. 55
		<b>Schule und Sport</b>										
50	43	Verw.-Angestellte	-	1	9	-	1	9	-	1	9	28 Wochenstunden
51	44	Stadtoberinspektorin	1	-	A 10	1	-	A 10	1	-	A 10	35 Wochenstunden
52	45	Bautechniker/-Ingenieur	-	1	10	-	1	10	-	1	10	(zugl. Energienamangement)
53	46	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	32 Wochenstunden
		<b>Lauenb. Gelehrtenschule</b>										
54	47	Schulsekretärin	-	1	5	-	1	5	-	1	5	(zusätzl. ATZ der Vorgängerin bis 30.04.2015)
55	48	Schulsekretärin	-	1	5	-	1	5	-	1	5	30 Wochenstunden
56	-	<b>Schulsozialarbeiter/in</b>	-	-	-	-	-	-	-	1	10	Einsatz mit bis zu 50 % Arbeitszeitanteil an anderen Schulen.
		<b>Jugendpflege</b>										
57	49	Stadjugendpfleger	-	1	S 15	-	1	S 15	-	1	S 15	
58	50	Erzieher	-	1	S 8	-	1	S 8	-	1	S 8	Abordnung Diakonie (befristet bis 31.12.2014)
59	51	Erzieher (19,5 W.-Std.)	-	0,5	S 8	-	0,5	S 8	-	0,5	S 8	Abordnung Diakonie (befristet bis 31.12.2014)

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan  Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke  kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013			tatsächliche Besetzung am 30.06.2013			Stellenplan 2014			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
St. Pl. 2014	St. Pl. 2013											
		<b>Fachbereich 6</b>										
		<b><u>Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften</u></b>										
		<u>Hochbau/Planung/Tiefbau</u>										
83	75	Bauingenieur	-	1	12	-	1	12	-	1	12	
84	76	Bauzeichnerin	-	1	6	-	1	6	-	1	6	26,6 Wochenstunden
85	77	Bauzeichnerin	-	0,5	6	-	0,5	6	-	0,5	6	18,23 Wochenstunden
86	78	Bauingenieur	-	1	12	-	1	12	-	1	12	
87	79	Landschaftspfleger (Ing.)	-	1	10	-	1	10	-	1	11	
88	80	Bautechniker	-	1	9	-	1	9	-	1	9	(50 % Hochbau) (50 % Tiefbau)
89	-	<b>Planungsingenieur/in</b> <i>(direkte Unterstellung beim Bürgermeister)</i>	-	-	-	-	-	-	-	1	11	(ab 01.10.2014 Zukunfts- projekt "Daseinsvor- sorge"; befristet für 5 J.)

A)

## II. Nachtragsstellenplan der Stadt Ratzeburg 2014

Seite: 4

Nr. St. Pl. 2014	Nr. St. Pl. 2013	Amts- / Funktionsbe- zeichnung	Anzahl und Bewertung									kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			im Vorjahr 2013			tatsächliche Besetzung am 30.06.2013			Stellenplan 2014			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
90	81	<u>Dienstleistungen für Dritte</u> Oberamtsrat	1	-	A 13	1	-	A 13	1	-	A 13	
91	82	Stadtoberinspektor	1	-	A 10	-	-	-	1	-	A 10	
<b>Gesamtzahl der Planstellen</b>			9	73	-	8	72	-	9	77	-	
<b>Anzahl in Vollzeitstellen</b>			9	60,73	-	8	59,32	-	9	63,90	-	
<b>Gesamt :</b>			<b>69,73</b>			<b>67,32</b>			<b>72,90</b>			
<b><u>Darin enthaltene Planstellen der Einrichtungen:</u></b>												
Stadtbücherei			-	4	-	-	4	-	-	4	-	
Abordnungen Jobcenter			-	3	-	-	3	-	-	3	-	
Feuerwehr			-	1	-	-	1	-	-	1	-	
Lbg. Gelehrtenschule			-	2	-	-	2	-	-	2	-	
Stadtyugendpflege/OGS			-	1	-	-	1	-	-	1	-	
Abordnungen Diakonie			-	2	-	-	2	-	-	2	-	
städt. Kindergarten			-	14	-	-	14	-	-	14	-	
<b>Gesamtzahl der Planstellen</b>			-	27	-	-	27	-	-	27	-	
<b>Anzahl in Vollzeitstellen</b>			0	22,91	-	0	22,91	-	0	22,91	-	
<b>Gesamt :</b>			<b>22,91</b>			<b>22,91</b>			<b>22,91</b>			
<b><u>Nachrichtlich:</u></b>												
Auszubildende Verwalt.-Fachangestellte			-	1	-	-	1	-	-	1	-	

Lfd. Nr.	Lfd. Nr. im Stellenplan 2014 (II. NT)	Fachbereich /- fachdienst	Bezeichnung der Stelle	Zahl der Stellen (Stunden)	Höherstufungen, Herabstufungen, Umwandlungen		Zugänge	Abgänge
					von Besoldungs-/ Entgeltgruppe	nach Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe
1	42 (neu)	<b>Fachbereich 2</b> <b>Finanzen</b> Finanzverwaltung	Betriebswirt/in	1,00 (+ 39 Std.)	-	-	EG 11	-
2	56 (48 im I. NT)	<b>Fachbereich 4</b> <b>Schulen, Sport, Familie, Jugend und Senioren</b> Lauenb. Gelehrtenschule	Schulsozialarbeiter/in	0,50 (+ 19,5 Std.)	-	-	EG 10	-
3	89 (neu)	<b>Fachbereich 6</b> <b>Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften</b> Hochbau/Planung/Tiefbau (direkte Unterstellung beim Bürgermeister)	Planungsingenieur/in	1,00 (+ 39 Std.)	-	-	EG 11	-

**Erläuterungen zur Veränderungsliste**

Zu lfd. Nr. 1: Im Rahmen der Einführung der Doppik ab dem Jahr 2017, insbesondere zur vorherigen Vermögenserfassung und -bewertung bis zum Jahr 2016, ist die Ausweisung einer zusätzlichen Stelle für eine Betriebswirtin/einen Betriebswirt erforderlich, um alle diesbezüglichen Maßnahmen und Arbeiten durchzuführen.

Zu lfd. Nr. 2: Gemäß Beschluss der Stadtvertretung vom 23.06.2014 ist für die Schulsozialarbeit an der Lauenburgischen Gelehrtenschule eine ganze Stelle einzurichten (bisher 0,5 Stelle), wovon ein Einsatz mit bis zu 50 % Arbeitszeitanteil an anderen Schulen erfolgt.

Zu lfd. Nr. 2: Zur Durchführung aller städtebaulichen Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsprojektes "Daseinsvorsorge" ist ab dem 01.10.2014 eine zusätzliche, auf zunächst 5 Jahre befristete Vollzeitstelle für einen Fachplaner (Planungsingenieur) erforderlich, um alle diesbezüglichen Maßnahmen inhaltlich zu begleiten.

## Teil C)

II. Nachtragsstellenplan-Querschnitt 2014

Fachbereich / Fachdienst	B e a m t e (Besold.-Gruppe A)														Summe
	höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst					
	16	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6	5	
<b>A) <u>Verwaltung</u></b>															
Oberste Gemeindeorgane	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0
Zentrale Dienste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Finanzen	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0
Bürgerdienste	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-	-	-	2,0
Schule und Sport	-	-	-	-	1,0	-	0,0	1,0	-	-	-	-	-	-	2,0
Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0
Dienstleistungen für Dritte	-	-	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	2,0
<b>Summe A</b>	1,0	0,0	1,0	0,0	2,0	1,0	1,0	2,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>9,0</b>
Vorjahr	1,0	0,0	1,0	0,0	3,0	0,0	1,0	2,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0
mehr	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
weniger	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
<b>B) <u>Einrichtungen</u></b>															
Stadtbücherei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Abordnungen Jobcenter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Freiwillige Feuerwehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Lbg. Gelehrtenschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Stadtjugendpflege/OGS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Abordnungen Diakonie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Städt. Kindergarten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
<b>Summe B</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vorjahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
weniger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
<b>Summe A + B</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>9,0</b>
Vorjahr	1,0	0,0	1,0	0,0	3,0	0,0	1,0	2,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0

## Teil C)

II. Nachtragsstellenplan-Querschnitt 2014

Fachbereich / Fachdienst	Beschäftigte (TVöD/TVöD-S)															Ins- gesamt		
	Entgeltgruppen																Summe	
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
<b>A) <u>Verwaltung</u></b>																		
Oberste Gemeindeorgane	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	0,90	-	-	-	-	-	-	1,90	2,90
Zentrale Dienste	-	-	-	-	1,0	1,0	0,0	1,51	-	0,50	-	-	-	-	-	-	4,01	4,01
Finanzen	-	-	-	-	1,0	-	2,0	-	-	3,05	-	-	-	-	-	-	6,05	7,05
Bürgerdienste	-	-	-	-	-	-	2,32	3,50	-	3,12	1,54	-	2,00	-	-	-	12,48	14,48
Schule und Sport	-	-	-	-	-	2,0	0,72	-	-	0,82	-	-	-	-	-	-	3,54	5,54
Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften	-	-	-	2,0	3,0	1,00	2,0	-	-	2,93	1,0	-	-	1,08	-	-	13,01	14,01
Dienstleistungen für Dritte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00	2,00
Summe A	0,0	0,0	0,0	2,0	5,0	4,0	8,04	5,01	0,0	11,32	2,54	0,0	2,00	1,08	0,00	40,99	49,99	
Vorjahr	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0	4,0	8,22	3,51	0,0	11,19	3,54	0,0	2,28	1,08	0,00	37,82	46,82	
mehr	-	-	-	-	2,0	-	-	1,5	-	0,17	-	-	-	-	-	3,17	3,17	
weniger (-)	-	-	-	-	-	-	0,18	-	-	-	1,0	-	0,28	-	-	-	-	-
<b>B) <u>Einrichtungen</u></b>																		
Stadtbücherei	-	-	-	-	-	-	1,49	-	-	-	1,0	-	0,5	-	-	-	2,99	2,99
Abordnungen Jobcenter	-	-	-	-	-	-	1,00	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	3,00	3,00
Freiwillige Feuerwehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	1,00	1,00
Lbg. Gelehrtenschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,77	-	-	-	-	-	1,77	1,77
Stadtjugendpflege/OGS (TVöD-S)	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,00	1,00
Abordnungen Diakonie (TVöD-S)	-	-	-	-	-	-	-	1,5	-	-	-	-	-	-	-	-	1,50	1,50
städt. Kindergarten (TVöD-S)	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	7,72	-	-	2,68	-	0,25	-	11,65	11,65
Summe B	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,49	2,5	0,0	8,72	3,77	0,0	3,18	0,0	0,25	22,91	22,91	
Vorjahr	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,49	2,5	0,0	8,72	3,77	0,0	3,18	0,0	0,25	22,91	22,91	
mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00	0,00	
weniger (-)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe A + B</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>10,53</b>	<b>7,51</b>	<b>0,0</b>	<b>20,04</b>	<b>6,31</b>	<b>0,0</b>	<b>5,18</b>	<b>1,08</b>	<b>0,25</b>	<b>63,90</b>	<b>72,90</b>	
Vorjahr	1,0	0,0	0,0	2,0	2,0	5,0	10,71	6,01	0,0	19,91	7,31	0,0	5,46	1,08	0,25	60,73	69,73	
																3,17	3,17	

**Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg**

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 18.09.2014

SR/BeVoSr/161/2014/2

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	29.09.2014	Ö

Verfasser: Wolfgang Werner

FB/Aktenzeichen: 20 11 02/2014

**2. Nachtragshaushalt 2014; hier: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Haushaltssatzung**

**Zielsetzung:**

Mit der Verabschiedung eines 2. Nachtragshaushaltsplanes für das Jahr 2014 werden die nach Beschluss des 1. Nachtragshaushalts auftretenden Veränderungen des laufenden Haushaltsjahres erfasst.

**Beschlussvorschlag:**

Der Finanzausschuss empfiehlt;

der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen;

**die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses und des Hauptausschusses,**

- a) die Änderungen der Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in einem Nachtragshaushalt festzusetzen und
- b) die als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltssatzung.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

**elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Wolfgang Werner am 17.09.2014

Bürgermeister Voß am 17.09.2014

**Sachverhalt:**

*Diese Referenzvorlage war zu fertigen, weil im HA nach Beschlussfassung zum 2. Nachtragshaushalt beschlossen wurde, ein Grundstück nicht zu veräußern, so dass die im Nachtrag enthaltene Einnahme mit 78 T€ entfällt und eine andere Finanzierungsmöglichkeit gefunden werden muss.*

## **Allgemeines**

Nachdem zunächst vorgesehen war, im Jahr 2014 nur einen Nachtragshaushalt aufzustellen und zu verabschieden, zeigt sich jetzt die Notwendigkeit, doch noch einen 2. Nachtragshaushalt zu beschließen; damit sollen dann alle Änderungen des Jahres 2014 erfasst werden.

Da, wie bereits erwähnt, nur ein Nachtragshaushalt für 2014 aufgestellt werden sollte, wurden für den jetzt erforderlichen 2. Nachtrag in herkömmlicher Weise Mittelanmeldungen der Fachbereiche angefordert, ohne vom Fachbereich Finanzen wie im 1. Nachtrag Anpassungen der Ansätze vorzuschlagen. Es wurde jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Mehrbedarfe oder Mindereinnahmen nur im absoluten Ausnahmefall anerkannt werden können.

## **Verwaltungshaushalt**

Nachdem im 1. Nachtrag der Fehlbedarf von	3.070.200,-- €
um	688.500,-- €
auf	2.343.700,-- €
gesenkt werden konnte, kann jetzt	
der Fehlbedarf noch einmal um	97.000,-- €
auf	2.246.700,-- €
reduziert werden.	

Dieses positive Ergebnis ist wiederum in erster Linie auf eine Mehreinnahme von 300.000 € bei der Gewerbesteuer aufgrund des aktuellen Aufkommens zurückzuführen.

Wenngleich auf der Ausgabenseite nicht nur Mehr- sondern auch Minderausgaben zu verzeichnen sind, erhöht sich der Bedarf dennoch um rd. 310 T€.

In der FA-sitzung wurden die im Entwurf enthaltenen Personalkosten für einen Stadtplaner und einen Betriebswirt in Höhe von insgesamt 26 T€ gestrichen; zur Begründung wird auf die Ausführungen in der Vorlage zum Nachtragsstellenplan verwiesen.

## **Vermögenshaushalt**

Im Vermögenshaushalt wird die Maßnahme „Südliche Sammelstraße“ an die aktuelle Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen angepasst; die Kostensteigerung wird erst in 2015 (siehe Investitionsprogramm) wirksam, jedoch sind die Einnahmen der Drittmittel bereits in 2014 anzupassen.

Insbesondere hat sich die Annahme, der GVFG-Zuschuss würde sich an die Erhöhung der Ausgaben angleichen, zerschlagen, so dass hier eine Minderung in Höhe von 211 T€ darzustellen ist. Gleichzeitig können jedoch die Kostenanteile des Bundes erhöht werden.

Für den Umzug (mit entsprechenden baulichen Vorbereitungsarbeiten) des Archivs in ehemalige Schulräume der Ernst-Barlach-Schule werden Bruttokosten in Höhe von 160 T€ eingestellt, jedoch besteht hier die berechtigte Hoffnung, dass diese Maßnahme zu zwei Dritteln gefördert wird, so dass anteilige Zuschussmittel eingeplant werden.

Im Übrigen werden durch den Umzug jährliche Mieten für die Archiv-Räume in Höhe von rd. 22,8 T€ gespart, so dass sich die Investition in wenigen Jahren amortisiert hat, zumal das Archiv aufgrund der Kündigung und nachfolgenden Nutzung nicht in dem angemieteten Gebäudeteil verbleiben kann.

Wie einführend zu dieser Vorlage erwähnt, wurde im HA beschlossen, auf einen beabsichtigten Grundstücksverkauf zu verzichten, so dass die daraus vorgesehene Einnahme nicht mehr realisiert werden kann und daher die Kreditaufnahme entsprechend (78 T€) zu erhöhen ist.

## **Investitionsprogramm**

Siehe separate Vorlage

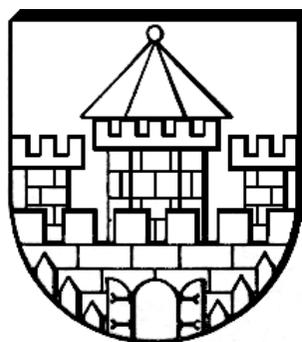
## **Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Der Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt wird reduziert;  
im Vermögenshaushalt muss die Kreditaufnahme geringfügig erhöht werden.

## **Anlagenverzeichnis:**

2. Nachtragshaushalt 2014 als Entwurf



Stadt Ratzeburg

*II. Nachtragshaushaltssatzung*

*II. Nachtragshaushaltsplan*

2014

(Entwurf – Stadtvertretung 29.09.2014)

**II. Nachtragshaushaltssatzung**  
**der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2014**

Aufgrund des § 80 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom 29.09.2014 und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde vom \_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_ folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

**§ 1**

**Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden**

	<b>erhöht</b>	<b>vermindert</b>	<b>und damit der Gesamtbetrag des Haushalts- planes einschließlich der Nachträge</b>	
			<b>gegenüber bisher</b>	<b>nunmehr festge- setzt auf</b>
<b>1. im Verwaltungshaushalt</b>				
die Einnahmen	398.900,00 €	0,00 €	20.623.200,00 €	21.022.100,00 €
die Ausgaben	301.900,00 €	0,00 €	22.966.900,00 €	23.268.800,00 €
<b>2. im Vermögenshaushalt</b>				
die Einnahmen	163.900,00 €	0,00 €	3.416.000,00 €	3.579.900,00 €
die Ausgaben	163.900,00 €	0,00 €	3.416.000,00 €	3.579.900,00 €

**§ 2**

**Es wird neu festgesetzt :**

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	von bisher	862.500,00 €	auf	940.500,00 €
2. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	von bisher	70,40 Stellen	auf	71,90 Stellen.

Ratzeburg, \_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
 ( V o B )  
 Bürgermeister

# V o r b e r i c h t

## zum II. Nachtragshaushaltsplan des Haushaltsjahres 2014

(gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 i.V.m. § 3 GemHVO-Kameral)

**Der Vorbericht ist gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 der Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines kameralen Haushaltsplanes der Gemeinden [Gemeindehaushaltsverordnung-Kameral (GemHVO-Kameral) vom 30. August 2012] dem Haushaltsplan beizufügen; er ist also nicht Bestandteil des Haushaltsplanes, sondern nur Anlage.**

**Nach § 3 GemHVO-Kameral gibt er einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft und dient auf diesem Wege sowohl der Information der Stadtvertretung als auch der Öffentlichkeit.**

**Zur Erfüllung dieses Informationszweckes werden in vorgeschriebenen Übersichten die unterschiedlichsten Angaben in konzentrierter Form aufgelistet und erläutert.**

**Gründe für die Aufstellung des Nachtrages :**

Mit der Aufstellung des II. Nachtragshaushaltsplans sollen sowohl alle bereits eingetretenen als auch alle noch absehbaren Änderungen des Haushaltsjahres 2014 erfasst werden.

Wesentliche Änderungen im Verwaltungshaushalt ergeben sich vor allem aus Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer sowie Mehrausgaben bei der Gebäudeunterhaltung der Feuerwehr sowie bei der Straßenunterhaltung. Außerdem wurden bei diversen Haushaltsstellen die Mittelbereitstellungen verändert.

Im Vermögenshaushalt wurde die Maßnahme "Südliche Sammelstraße, IV./V. BA" an die aktuelle Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben angepasst; die Kostensteigerung wird voraussichtlich erst im Haushaltsjahr 2015 (siehe Investitionsprogramm) wirksam, jedoch sind die Einnahmen der Drittmittel (GVFG-Förderung/Zuweisung Bund) bereits in 2014 anzupassen. Mehrausgaben ergeben sich maßgeblich durch die haushalterische Veranschlagung der Kosten für den Umzug des Stadtarchivs mit den damit verbundenen Umbaumaßnahmen in den ehemaligen Räumen der Ernst-Barlach-Schule. Insgesamt erhöht sich der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme um 78.000 € auf nunmehr 940.500 €.

Die geänderte Finanzlage der Stadt Ratzeburg kann den folgenden Ausführungen und Aufstellungen entnommen werden.

**Einzelerläuterungen :****1. Verwaltungshaushalt**

<b>Haushaltsstelle</b>	<b>Begründung</b>
020.5006	Für diverse Unterhaltungsmaßnahmen und Reparaturen im Rathaus werden weitere Haushaltsmitteln in Höhe von 20.200 € bereitgestellt, um auch insbesondere die gesetzlichen Betriebssicherheitsbestimmungen einhalten zu können.
130.5002	Umfangreiche Erneuerungen der Sektionaltore der Feuerwache müssen dringend durchgeführt werden, um den Sicherheitsbestimmungen zu genügen. Die Kosten für die Bauunterhaltungsmaßnahme beläuft sich auf voraussichtlich 76.000 €.
130.5203	Für die Unterhaltung und Ergänzung der Geräte und Ausrüstung der Feuerwehr werden weitere Haushaltsmittel in Höhe von 7.700 € bereitgestellt.
200.7130	Die Veranschlagung erfolgt analog zum I. Nachtragshaushaltsplan des Schulverbandes Ratzeburg; die Mehrkosten betragen rd. 15 T€.
230.5400	Die Bewirtschaftungskosten der Lauenburgischen Gelehrtenschule, welche größtenteils dem Betreiber zu erstatten sind, können aufgrund von Vorjahresabrechnungen um 39.000 € gesenkt werden.
630.5115/5117	Straßenerhaltungsmaßnahmen im Bereich der südlichen Sammelstraße (I-III. BA) sind unumgänglich. Ebenso müssen zahlreiche Straßenoberflächen behandelt und Gehwegoberflächen im Zuge der VSG-Netzarbeiten erneuert werden. Die Mehrkosten belaufen sich auf 67.800 €. Ebenso musste als Sofortmaßnahme im Brückenbereich "Am Mühlengraben" ein Auflastfilter zur Dammsicherung eingebaut werden; die Kosten betragen rd. 12 T€.
670.5122	Vier Straßenlichtpunkte müssen zur Schadensbeseitigung erneuert werden; die Kosten belaufen sich auf rd. 8 T€.
880.6552	Zusätzliche Vermessungskosten für diverse Grundstücke; die Mehrausgaben belaufen sich auf 5.000 €.
900.0030/8100	Die Stadt Ratzeburg profitiert auch 2014 von der noch guten konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. So hat sich der städtische Haushalt vorwiegend aufgrund höherer Gewerbesteuereinnahmen von 300 T€ verbessert. Bedingt durch die höheren Einnahmen steigt auch die zu zahlende Gewerbesteuerumlage um rd. 58 T€.

Haushaltsstelle	Begründung
-----------------	------------

910.2660	Die veranschlagten Mehreinnahmen in Höhe von 50 T€ beruhen auf verzinsliche Steuernachveranlagungen im Bereich der Gewerbesteuer.
----------	---

**Insgesamt kann der im I. Nachtragshaushalt ausgewiesene und bereits gegenüber dem Ursprungshaushalt reduzierte Fehlbedarf von bisher 2.343.700 € um weitere 97.000 € auf nunmehr 2.246.700 € gesenkt werden.**

## 2. Vermögenshaushalt

320.001.	Der geplante Umzug des Stadtarchivs in die ehemaligen Räume der Ernst-Barlach-Schule erfordert umfangreiche Baumaßnahmen, welche voraussichtlich mit 2/3 der Kosten durch Bund und Land über das Städtebauförderungsprogramm bezuschusst werden.
----------	--

630.051.9500	Die Baumaßnahme "Südliche Sammelstraße, IV./V. BA" wurde an die aktuelle Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben angepasst; die Kostensteigerung wird voraussichtlich erst im Haushaltsjahr 2015 (siehe Investitionsprogramm) wirksam, jedoch sind die Einnahmen der Drittmittel (GVFG-Förderung/Zuweisung des Bundes) bereits in 2014 anzupassen (siehe auch Übersicht auf Seite 6).
--------------	--

**Zur Gesamtfinanzierung des Vermögenshaushaltes erhöht sich die Kreditaufnahme von 862.500 € um 78.000 € auf nunmehr 940.500 €.**

### Sperrvermerke (Haushaltswirtschaftliche Sperre nach § 27 GemHVO-Kameral)

Folgende Haushaltsstellen wurden im I. Nachtragshaushalt mit Sperrvermerken versehen, welche weiterhin ihre Gültigkeit behalten, sofern sie nicht bereits aufgehoben worden sind:

HHSt.	Bezeichnung	Betrag (€)	Aufhebung erfolgt durch
-------	-------------	------------	-------------------------

#### Im Verwaltungshaushalt

231.5913	Kosten Leistungen Bauhof	4.000,00	Beschluss im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
468.5913	Kosten Leistungen Bauhof	4.800,00	Beschluss im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
630.6553	Lärmaktionsplanung	30.000,00	Beschluss im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

#### Im Vermögenshaushalt

4515.001.9500	Herstellung einer Kickbox-trainingfläche (Erwerb Trainingsgeräte)	15.000,00	Die Maßnahme darf nur umgesetzt werden, sofern der Ausschuss für Schule, Jugend und Sport die Notwendigkeit der Maßnahme begründet sieht. Sodann kann der Sperrvermerk in Höhe der zur Verfügung stehenden Spenden durch den Bürgermeister aufgehoben werden.
615.003.9400	Marktplatzbegrünung	37.000,00	Bürgermeister; die Aufhebung darf nur erfolgen, sofern Spenden in entsprechender Ausgabenhöhe zur Verfügung stehen
630.085.9500	Umbau Knotenpunkt "B208/ Unter den Linden/Töpferstraße (ÖPNV-Maßnahme)	40.000,00	Beschluss im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

**1. Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzausweisungen sowie der Umlagen in den letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahren, im Vorjahr und im Haushaltsjahr:**

( § 3 Nr. 1 GemHVO-Kameral )

- in TEUR -

	2010 ( RE )	2011 ( RE )	2012 ( RE )	2013 ( RE )	2014 ( Soll )
Grundsteuer A	11	11	11	11	11
Grundsteuer B	1.772	1.892	1.912	1.966	1.988
Gewerbsteuer	3.413	3.762	3.317	4.138	3.650
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.432	4.083	3.744	4.202	4.345
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	399	419	438	440	456
Vergnügungssteuer (Spielgeräte)	77	27	100	111	105
Hundsteuer	64	73	71	78	78
Zweitwohnungssteuer	11	8	8	9	9
Fehlbetragszuweisungen	0	0	0	297	56
Allgemeine Schlüsselzuweisungen	2.063	2.316	1.990	2.349	2.776
Sonder-Schlüsselzuweisungen	27	0	0	100	246
Zuweisung für übergemeindliche Aufgaben (Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG)	818	696	745	842	1.003
Familien-Ausgleichsleistungen	388	485	378	390	430
sonstige allgemeinen Finanzausweisungen	0	0	0	0	0
<b>Summe der allgemeinen Deckungsmittel</b>	<b>12.475</b>	<b>13.772</b>	<b>12.714</b>	<b>14.933</b>	<b>15.153</b>
Gewerbsteuerumlage	532	778	621	821	700
allgemeine Kreisumlage	3.756	3.472	3.854	3.965	4.382
zusätzliche Kreisumlage	0	0	0	0	0
Zusatzumlage	0	0	0	0	0
Finanzausgleichsumlage	0	0	0	0	0
<b>Summe der Umlagen</b>	<b>4.288</b>	<b>4.250</b>	<b>4.475</b>	<b>4.786</b>	<b>5.082</b>
<b>Überschuss im Abschnitt 90</b>	<b>8.187</b>	<b>9.522</b>	<b>8.239</b>	<b>10.147</b>	<b>10.071</b>

**2. Übersicht über die Entwicklung der Schulden in den letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahren sowie deren voraussichtliche Entwicklung im Vorjahr, im Haushaltsjahr und in den drei nachfolgenden Jahren:**

( § 3 Nr. 2 GemHVO-Kameral )

Haushalts- jahre	Schulden- stand am 01.01.	plus Kredit- aufnahmen	minus Tilgung	Schuldenstand am 31.12.				nachrichtl.: Restkredit- ermächtig. <sup>2)</sup>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	€ / Einw.	davon: <sup>1)</sup>		TEUR
						inn. Darlehen TEUR	andere Schulden TEUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ist - 2010	7.115	1.987	1.864	7.238	528,55	0	7.238	2.649
Ist - 2011	7.238	2.649 *	821	9.066	664,52	0	9.066	2.097
Ist - 2012	9.066	1.800	917	9.949	728,97	0	9.949	605
Ist - 2013	9.949	604	973	9.580	697,03	0	9.580	283
<b>Soll im Haushaltsjahr</b>	<b>9.580</b>	<b>1.224 **</b>	<b>961</b>	<b>9.843</b>	<b>717,52</b>	<b>0</b>	<b>9.843</b>	
Soll - 2015	9.843	916	975	9.784	714,53			
Soll - 2016	9.784	837	1.021	9.600	701,09			
Soll - 2017	9.600	634	1.050	9.184	670,71			

<sup>1)</sup> Summen der Spalten 7 und 8 ergibt Spalte 5

<sup>2)</sup> Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

\* Der Zugang in 2011 enthält einen aufgenommenen Investitionskredit in Höhe von 2.000 T€, welcher an die Stadtwerke Ratzeburg GmbH weitergeleitet worden ist; die entsprechenden Zins- und Tilgungsleistungen werden zu den jeweiligen Fälligkeiten von der Stadtwerke Ratzeburg GmbH erstattet.

\*\* davon 941 T€ gem. II. Nachtragshaushaltssatzung 2014 sowie 283 T€ Restkreditermächtigung aus dem Vorjahr 2013 (Haushaltseinnahmerest)

## Vorbericht zum II. Nachtragshaushaltsplan 2014

### 3. Übersicht über die Höhe des freien Finanzspielraumes

- in TEUR bzw. EUR/Ew. -

( § 3 Nr. 5 GemHVO-Kameral )

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Gruppierungs-Nr.	Haushaltsjahr					
			2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>2)</sup>	2014 <sup>2)</sup>	2015 <sup>2)</sup>	2016 <sup>2)</sup>	2017 <sup>2)</sup>
1	Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	928	987	<b>971</b>	985	1031	1060
2	abzüglich Kreditbeschaffungskosten und ordentliche Tilgung (§ 21 Abs. 1 Nr. 1)	990, 97 ohne 97_9 <sup>5)</sup>	917	977	<b>961</b>	975	1.021	1.050
3	abzüglich Zuführung zur Sonderrücklage Rückstellungen (§ 21 Abs 1 Nr. 2)	9110	0	0	<b>0</b>	0	0	0
4	abzüglich Zuführung zur Sonderrücklage Abschreibungsrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 3)	9120	0	0	<b>0</b>	0	0	0
5	abzüglich Zuführung zur Sonderrücklage Gebührenausgleichsrücklage <sup>4)</sup> (§ 21 Abs. 1 Nr. 4)	9130	0	0	<b>0</b>	0	0	0
6	abzüglich Zuführung zu Rücklagen der Treuhandvermögen (§21 Abs. 1 Nr. 5) (Stiftungen)	9190	11	10	<b>10</b>	10	10	10
7	abzüglich Zuführung zur Finanzausgleichsrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 6)	9140	0	0	<b>0</b>	0	0	0
8	abzüglich Zuführung zur Altersteilzeitrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 7)	9151	0	0	<b>0</b>	0	0	0
9	abzüglich Zuführung zur Altlastenrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 8)	9160	0	0	<b>0</b>	0	0	0
10	abzüglich Zuführung zur Steuerrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 8)	9170	0	0	<b>0</b>	0	0	0
11	abzüglich Zuführung zur Verfahrensrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 8)	9171	0	0	<b>0</b>	0	0	0
12	abzüglich des Fehlbetrages/-bedarfes		1.570	1.973	<b>2.247</b>	3.487	4.703	5.722
<b>13</b>	<b>freier Finanzspielraum</b>	<b>TEUR EUR/EW.<sup>3)</sup></b>	-1.570	-1.973	<b>-2.247</b>	-3.487	-4.703	-5.722
			-115,04	-143,55	<b>-163,80</b>	-254,66	-343,46	-417,88
14	<u>nachrichtlich:</u> Abschreibungen	270	82	82	<b>82</b>	82	82	82
15	Verwendung von Mitteln der allgemeinen Rücklage, der Finanzausgleichsrücklage oder Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens (§ 1 Abs. 2 Nr. 2) zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes (§ 21 Abs. 3)		0	0	<b>0</b>	0	0	0
16	Zuführung zur Pensionsrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 5)	9150	0	0	<b>0</b>	0	0	0
17	Zuführungen zu sonstigen Sonderrücklagen (§ 19 Abs. 4 Nr. 12)	9152	0	0	<b>0</b>	0	0	0
18	Zuführung zur Beihilferücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 13)	9193	0	0	<b>0</b>	0	0	0

1) Ergebnisse der Jahresrechnung des dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

2) Ansätze der Finanzplanung

3) Einwohnerzahlen wie im Gesamtplan (31.03. d. Vorj.)

4) Aus dem Zweck der Gebührenausgleichsrücklage ergibt sich, dass diese bei Einrichtungen, für die das Kostenüberschreitungsverbot nicht besteht, nicht zu führen ist (z.B. Parkeinrichtungen sowie Abschnitte und Unterabschnitte, die nach § 11 Abs. 3 und 4 wie kostenrechnende Einrichtungen geführt werden).

5) Die dritte Ziffer enthält die Bereiche entsprechend dem Gruppierungsplan

#### 4. Erhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2014 und deren finanziellen Auswirkungen auf die Folgejahre:

( § 3 Nr. 6 GemHVO-Kameral )

Als wesentliche Investitionsmaßnahme ist zu nennen:

##### a) Städtebauförderung (Haushaltsstelle: 610.003.9407)

##### **Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke Städtebauliche Gesamtmaßnahme "Zukunftssicherung Daseinsvorsorge"**

Folgende Finanzierung ist vorgesehen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Summe
<u>Ausgaben</u>	75.000	106.500	334.600	547.500	1.034.100	912.500	790.800	3.801.000
<u>Einnahmen</u>								
Zuschüsse Bund	10.000	50.000	110.000	220.000	340.000	300.000	260.000	1.290.000
Zuschüsse Land	40.000	20.000	110.000	220.000	340.000	300.000	260.000	1.290.000
	50.000	70.000	220.000	440.000	680.000	600.000	520.000	2.580.000
<b>Eigenanteil Stadt</b>	<b>25.000</b>	<b>36.500</b>	<b>114.600</b>	<b>107.500</b>	<b>354.100</b>	<b>312.500</b>	<b>270.800</b>	<b>1.221.000</b>

##### b) Südliche Sammelstraße (Haushaltsstelle: 630.051.9500)

Für die Bauabschnitte IV. und V. der südlichen Sammelstraße werden weitere Baukosten bereitgestellt; insgesamt ist nachstehende Finanzierung vorgesehen:

	Vorjahre	2011	2012	2013	2014	2015	Summe
<u>Baukosten</u>	345.000	3.579.000	2.941.700	1.519.200	1.053.100	936.900	10.374.900
nachrichtlich Umwidmung HAR*:					3.775,26		3.775,26
<u>Einnahmen</u>							
Anteil Eigenbetrieb	0	800.000	570.600	79.100	50.000	-94.100	1.405.600
Zuschuss GVFG	0	400.000	1.142.100	504.300	10.800	0	2.057.200
Kostenanteil Bund	0	103.000	1.046.300	671.700	439.700	913.100	3.173.800
Beiträge	0	0	0	0	0	389.000	389.000
	0	1.303.000	2.759.000	1.255.100	500.500	1.208.000	7.025.600
<b>Eigenanteil Stadt</b>	<b>345.000</b>	<b>2.276.000</b>	<b>182.700</b>	<b>264.100</b>	<b>556.375,26</b>	<b>-271.100</b>	<b>3.353.075,26</b>

\* zum Jahreswechsel 2013/2014 umgewidmete Haushaltsausgabereste der HHSt. 630.060.9500 (Südliche Sammelstraße, V. BA)

**5. Übersicht über die Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**

( § 3 Nr. 7 GemHVO-Kameral )

Stadt Ratzeburg

Haushalts- jahre	Fortgeschriebe- ner Planansatz <sup>1</sup>	Ist	In Abgang gestellt <sup>2</sup>	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvo- lumen geplanter kreditähnli- cher Rechtsgeschäfte <sup>3</sup>
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre <sup>4</sup>	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2010	9.032	4.618	24	4.368	1.238	-
2011	9.084	4.092	166	4.865	888	-
2012	8.709	3.344	53	5.264	1.695	-
2013	7.345	3.331	319	3.709	2.019	-
<b>Haushaltsjahr</b>	<b>6.318</b>	-	-	-	-	-
2015	4.029	-	-	-	-	-
2016	1.731	-	-	-	-	-
2017	1.211	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Den fortgeschriebenen Planansatz umfassen den Ansatz des Haushaltsjahres, die Veränderungen durch Nachträge, Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit und übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren.

<sup>2</sup> Gründe für die Inabgangstellung können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Ausgaben durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

<sup>3</sup> Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird:

<sup>4</sup> Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

**6. Darstellung der Entwicklung des Anstiegs der bereinigten Ausgaben im Verwaltungshaushalt:**

( § 3 Nr. 8 GemHVO-Kameral )

- in TEUR -

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grupp.- Nr.	H a u s h a l t s j a h r					
			2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>2)</sup>	2014 <sup>3)</sup>	2015 <sup>4)</sup>	2016 <sup>4)</sup>	2017 <sup>4)</sup>
1	Gesamtausgaben Verwaltungshaushalt	4 - 8	19.570	21.112	23.269	24.269	26.096	27.583
2	abzgl. Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	928	987	971	985	1.031	1.060
3	abzgl. innere Verrechnungen	679	-	-	-	-	-	-
4	abzgl. Abschreibungen (kalkulatorisch)	680	82	82	82	82	82	82
5	abzgl. Verzinsung des Anlagekapitals (kalkulatorisch)	685	126	126	126	126	126	126
6	abzgl. Gewerbesteuerumlage	810	621	631	699	652	652	652
7	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land	831	-	-	-	-	-	-
8	abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden Gemeindeverbände, <b>Kreisumlage</b> , Amts- umlage, Zusatzumlage	832	3.854	3.940	4.382	4.729	4.858	5.005
9	abzgl. Gebührenausgleichsrücklage	3130	-	-	-	-	-	-
10	abzgl. Treuhandrücklage (Dauergrabpflege)	3190	-	-	-	-	-	-
11	abzgl. Treuhandrücklage (nicht rechtsfähige Stiftungen) <sup>5)</sup>	3190	-	-	-	-	-	-
12	abzgl. Fehlbetrags-/ -bedarfsabdeckung	892	-	194	1.242	2.247	3.487	4.703
<b>13</b>	<b>bereinigte Ausgaben Verw.-Haushalt</b>		<b>13.959</b>	<b>15.152</b>	<b>15.767</b>	<b>15.448</b>	<b>15.860</b>	<b>15.955</b>
<b>14</b>	<b>Veränderung zum Vorjahr (in %)</b>		1,39	8,55	4,06	-2,02	2,67	0,60
<b>15</b>	<b>Empfehlung lt. HH-Erlass (in %)<sup>6)</sup></b>		bis zu 1,5	bis zu 1				

<sup>1)</sup> Ergebnisse der Jahresrechnung des zweiten, dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

<sup>2)</sup> Ansätze der Haushaltsplanung des dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

<sup>3)</sup> Ansätze der Haushaltsplanung des laufenden Haushaltsjahres

<sup>4)</sup> Ansätze der Finanzplanung

<sup>5)</sup> soweit Mittel dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden (konsumtive Verwendung)

<sup>6)</sup> im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Ausgaben im Verwaltungshaushalt

**7 a) Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände:****( Gruppen 70 und 71 )**

( § 3 Satz 2 Nr. 9 Buchst. c GemHVO-Kameral )

Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände mit Ausnahme der Zuweisungen und Zuschüsse zur Förderung der Betreuung von Kindern in Einrichtungen sowie zur Förderung von Beschäftigungsverhältnissen im Rahmen der Kindertagespflege:

Haushalts- stelle	Art der Zuwendung	2012	2013	2014
		( RE )	( RE )	( Soll )
		in EUR	in EUR	in EUR
110.7002	Zuschuss an Tierauffangstelle	37.077,44	30.116,18	37.000
130.7003	Zuschuss an Kameradschaftskasse Feuerwehr	300,00	300,00	300
130.7132	Umlage Kreisfeuerwehrverband	4.337,93	4.072,00	4.300
200.7130	Schulverbandsumlage, Schullast	1.290.200,70	1.350.395,20	1.530.800
200.7131	Schulverbandsumlage, Schulbaulast	446.564,42	327.413,04	457.700
211.7134	Schulkostenbeiträge	31.429,44	41.144,12	48.000
230.7134	Schulkostenbeiträge	10.292,00	16.094,31	22.500
270.7134	Schulkostenbeiträge	9.248,22	16.907,60	30.000
2812.7134	Schulkostenbeiträge	61.652,00	60.408,22	76.700
295.7125	Schulkostenbeiträge (auswärt. sonstige Schulen)	30.175,00	23.456,00	27.000
4515.7174	Zuschuss "Projekt Gleis 21" (ab 2012 beim UA 4601)	0,00	0,00	0
4515.7175	Zuwendungen an Vereine/Verbände (Aktion Ferienpass)	0,00	0,00	900
4515.7081	Zuschuss für "Projekt Konfetti"	0,00	0,00	0
4601.7174	Zuschuss "Projekt Gleis 21"	70.000,00	70.000,00	70.000
470.7030	Zuschuss Schuldnerberatung	1.000,00	1.000,00	1.000
470.7032	Zuschuss Alkohol- und Drogenberatung (vorher bei: 470.6558)	0,00	0,00	3.000
470.7037	Zuschuss Beratungsstelle „Frauen in Not“	1.000,00	1.000,00	2.000
470.7038	Zuschuss für Jugendcafé der Kirchengemeinde	1.000,00	0,00	0
470.7039	weitere Zuschussbeträge nach Maßgabe des ASJS	0,00	0,00	4.000
550.7019	Beihilfen für Ehrenpreise	207,85	133,26	400
551.7025	Zuschuss an Deutschen Ruderverband	33.800,00	27.900,00	27.900
592.7123	Zuschuss Kreisforsten	2.560,00	2.560,00	2.600
701.7156	Verlustabdeckung Bedürfnisanstalten	45.600,00	45.600,00	45.600
830.7170	Zuschuss an RMVB (ÖPNV im Stadtgebiet)	32.915,30	73.000,00	210.000
890.7161	Zuwendung an Stiftungsberechtigte (Stiftung RZ Wohltäter)	556,58	211,12	0
<b>S u m m e :</b>		<b>2.109.916,88</b>	<b>2.091.711,05</b>	<b>2.601.700</b>

**8. Übersicht über die wirtschaftlichen Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen bzw. der Einrichtungen, die wie kostenrechnende Einrichtungen geführt werden:**

( § 3 Nr. 11 GemHVO-Kameral )

Einrichtung	2013				2014			
	Einnahmen	Ausgaben	Kalkulatorische Kosten	Kosten-deckungsgrad	Einnahmen	Ausgaben	Kalkulatorische Kosten	Kosten-deckungsgrad
Stadtbücherei ( UA 352 )	66.500	234.600	56.100	28,35%	67.300	238.800	56.100	28,18%
Jug.- und Sportheim ( UA 4602 )	59.300	88.200	6.400	67,23%	63.800	84.200	6.400	75,77%
KiGa. "Domhof" ( UA 4640 )	440.400	724.500	40.000	60,79%	<b>438.500</b>	<b>767.700</b>	40.000	<b>57,12%</b>
KiTa der AWO ( UA 4641 )	42.400	314.100	75.500	13,50%	42.400	311.000	75.500	13,63%
KiTa 'Zipfelmütze' ( UA 4642 )	90.300	283.800	29.700	31,82%	44.300	234.400	29.700	18,90%

## 9. Übersicht über die Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben:

( § 3 Nr. 12 GemHVO-Kameral )

### I. Allgemeine Vorbemerkungen

Nach § 15 Finanzausgleichsgesetz (FAG) erhalten zentrale Orte für die Wahrnehmung von Aufgaben für die Einwohnerinnen und Einwohner ihres Verflechtungsbereiches Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben.

Die Stadt Ratzeburg ist als Unterzentrum mit Teilfunktion eines Mittelzentrums eingestuft und wird 2014 insgesamt eine Zuweisung in Höhe von **1.003.560,00 €** erhalten (Haushaltsstelle: 900.0611).

Diese Mittel sollen der teilweisen Deckung von Aufgaben dienen, die die Stadt auch im Interesse der zum Verflechtungsbereich gehörenden Gemeinden aufzubringen hat. Nach dem Regionalplan I des Landes Schleswig-Holstein gehören zum Nahbereich der Stadt Ratzeburg folgende Gemeinden:

Albsfelde, Bäk, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Harmsdorf, Kittlitz, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau und Ziethen (16 Gemeinden).

Die beabsichtigte Verwendung der Zuweisung ist nach Ziffer 4.2 der 25. Ausführungsanweisung zu § 15 FAG zu erläutern. Dabei soll die Interessenquote für den versorgten Verflechtungsbereich an den Zuschussbedarfen der übergemeindlichen Einrichtungen berücksichtigt werden. Die tatsächliche Inanspruchnahme der überörtlichen Einrichtungen durch Einwohner/innen des Verflechtungsbereiches ist aufgrund fehlender Statistiken praktisch nicht messbar, so dass auf der Folgeseite für alle Bereiche das Verhältnis der Einwohnerzahlen Ratzeburgs zum Verflechtungsbereich zu Grunde gelegt wird.

### Verhältnis der Einwohnerzahlen\*:

	Anzahl	Anteil
Einwohnerzahl der Stadt Ratzeburg am 31.03.2013:	13.718	69,96%
Einwohnerzahl des Nahbereiches am 31.03.2013:	5.889	30,04%
Gesamteinwohnerzahl per 31.03.2013:	<u>19.607</u>	

\* nivelierte Einwohnerzahlen gem. Fortschreibung VZ 1987 und Zensus 2011 (analoge Anwendung zum FAG-Jahr 2014)

**II. Nachweis der anteiligen Ausgaben (Zuschussbedarfe) für den Verflechtungsbereich**

Für die berücksichtigungsfähigen Aufgabenbereiche des Verwaltungshaushaltes ergeben sich folgende anteilige Ausgaben für den Verflechtungsbereich:

Unterabschnitt (mit Bezeichnung)	Haushaltsjahr 2014		Zuschussbedarf (-)		ant. Zuschussbedarf f. d. Verflechtungsbereich - € -	zugrunde gelegter Anteil
	Einnahmen	Ausgaben	2014	2013		
	- € -	- € -	- € -	- € -		
UA 130 Brandschutz	5.000	<b>315.200</b>	<b>-310.200</b>	-207.300	-93.169,16	30,04%
UA 300 Kultur- u. Bildungszentrum EBS	18.600	<b>75.000</b>	<b>-56.400</b>	-41.600	-16.939,85	30,04%
UA 320 Museen, Barlach-Haus, Stadtarchiv	-	55.500	-55.500	-50.900	-16.669,53	30,04%
UA 350 Volkshochschule	62.200	<b>72.100</b>	<b>-9.900</b>	-21.000	-2.973,48	30,04%
UA 352 Stadtbücherei	67.300	238.800	-171.500	-168.100	-51.510,35	30,04%
UA 4515 Sonstige Jugendarbeit	65.800	<b>85.600</b>	-19.800	-36.300	-5.946,97	30,04%
UA 4601 Jugendzentrum "Wurzelhaus"	-	160.200	-160.200	-160.600	-48.116,38	30,04%
UA 4602 Jugend- und Sportheim	63.800	84.200	-20.400	-28.900	-6.127,18	30,04%
UA 551 Ruderakademie	92.000	148.200	-56.200	-50.900	-16.879,78	30,04%
UA 560 Sportplätze	49.400	105.100	-55.700	-94.900	-16.729,60	30,04%
UA 580 Kurpark	-	781.100	-781.100	-733.900	-234.604,88	30,04%
UA 590 Parkanlagen/öffentl. Grünflächen	-	23.200	-23.200	-21.900	-6.968,16	30,04%
UA 592 Naturparks	-	26.100	-26.100	-23.800	-7.839,18	30,04%
UA 630 Gemeindestraßen	-	<b>1.031.200</b>	<b>-1.031.200</b>	-1.079.400	-309.722,89	30,04%
UA 650 Kreisstraßen	7.300	30.300	-23.000	-22.600	-6.908,09	30,04%
UA 660 Bundes- und Landesstraßen	<b>96.700</b>	<b>178.400</b>	-81.700	-80.700	-24.538,75	30,04%
UA 670 Straßenbeleuchtung	-	<b>233.900</b>	<b>-233.900</b>	-175.400	-70.252,31	30,04%
UA 701 Bedürfnisanstalten	-	45.600	-45.600	-175.399	-13.696,05	30,04%
UA 790 Fremdenverkehr	148.000	252.700	-104.700	-104.900	-31.446,85	30,04%
HHSt. 830.7170 ÖPNV-Stadtgebiet	-	210.000	-210.000	-104.900	-63.073,90	30,04%
<b>Summe</b>	<b>676.100</b>	<b>4.152.400</b>	<b>-3.476.300</b>	<b>-3.383.399</b>	<b>-1.044.113</b>	

Nach der vorstehenden Aufstellung ergeben sich anteilige Zuschussbedarfe für den Verflechtungsbereich in einer Höhe von rund **1.044.113 €**.

**10. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften:**

( § 3 Nr. 14 a) bis c) GemHVO-Kameral; d) bis f) entfällt )

N a m e	Stamm- kapital TEUR	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+), Verlustabdeckung (-), Umlagen (-)		
		TEUR	%	Vorvorjahr (2012)	Vorjahr (2013)	Haush.-Jahr (2014)
				TEUR (RE)	TEUR (Soll)	TEUR (Soll)
<b>a) <u>Sondervermögen</u></b>						
1) Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe	282	282	100	- 46 (V)	- 46 (V)	- 46 (V)
3) Stiftung "Altenhilfe Ratzeburg"	0	0	100	-	-	-
4) Stiftung "Ratzeburger Wohltäter"	24,6	24,6	100	-	-	-
<b>b) <u>Zweckverbände</u></b>						
1) Schulverband Ratzeburg	0	0	0	- 1.737 (U)	- 1.678 (U)	- 1.989 (U)
2) Gewässerunterhaltungsverband Ratzeburger See* <sup>1)</sup>	0	6,0	5,3	- 5,55	- 5,55	- 5,55
3) Gewässerunterhaltungsverband Göldenitz-Pirschbach* <sup>1)</sup>	0	0,5	0,58	- 5,50	- 5,50	- 5,50
<b>c) <u>Gesellschaften</u></b>						
1) Stadtwerke Ratzeburg GmbH	1.337	1.337	100	0	+ 206 (G)* <sup>2)</sup>	+ 206 (G)* <sup>2)</sup>
2) Kapitalerhöhung Hallenbad	2.163	2.163	100	0	0	0
3) Volksbank Ratzeburg eG	0	0,1	0	+ 0,006 (G)	+ 0,006 (G)	+ 0,006 (G)
4) Kulturgesellschaft Kreis Hzgt. Lbg.	26	0,87	3,40	0	0	0
5) Qualifiz.- u. Beschäft.Gesellschaft	26	1,53	6,00	0	0	0
6) Hzg.-Lbg. Marketing&Service GmbH	100	10	10,00	0	0	0
7) Freiwilliger Klärschlammfonds	18.538	17	0,09	0	0	0

\*<sup>1)</sup> Anteil der Stadt Ratzeburg in Bemessungseinheiten - Euro -;\*<sup>2)</sup> Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 19.11.2012 wird bis zur Auffüllung des Ratzeburger Anteils am Stammkapital der VSG (bis 2016/2017) als Gewinnanteil der Stadtwerke Ratzeburg eine 3,5%-ige Verzinsung auf das Stammkapital von 7,0 Mio. € an die Stadt Ratzeburg ausgeschüttet. Dies entspricht einer Brutto-Gewinnausschüttung von 245.000 €, welche nach Abzug der abzuführenden Kapitalertragssteuer (15%) und Solidaritätszuschlages (5,5% auf KEST.) eine Netto-Gewinnausschüttung in Höhe von rund **206.200 €** ergibt (Haushaltsstelle 830.2100).

**11. Übersicht über die Gesamtverschuldung<sup>1</sup> der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember:**

( § 3 Nr. 18 GemHVO-Kameral )

Haushalts-jahre	Schulden des Haushalts aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	Kassenkredite	Eigenbetriebe nach § 106 GO	Sondervermögen nach § 97 GO	Unternehmen u. Einrichtungen, die nach § 101 (4) GO ganz oder teilweise nach Eigenbetriebsverordnung geführt werden	Kommunalunternehmen nach § 106a GO	Gesellschaften <sup>2</sup>	andere Anstalten <sup>3</sup>	Gesamt I (Summe Spalten 2 und 4 bis 9)		gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ <sup>4</sup>	andere Gesellschaften <sup>5</sup>	Treuhandvermögen <sup>6</sup>	Stiftungen <sup>7</sup>	Gesamt II (Summe Spalten 2 bis 9 und 12 bis 15)		kreditähnliche Rechtsgeschäfte <sup>8</sup>		Gesamt III (Summe Spalte 16 und 18)		Bürgerschaften	
									Mio. €	€/Ew.					Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
2010	7,238	0,91	8,692	0	0	0	8,461	0	24,39	1.781	0	0	0	0	25,30	1.848	0	0	25,30	1.848	3,023	221
2011	9,066	0	8,010	0	0	0	9,441	0	26,52	1.944	0	0	0	0	26,52	1.944	0	0	26,52	1.944	2,191	161
2012	9,949	1,300	8,295	0	0	0	9,240	0	27,48	2.014	0	0	0	0	28,78	2.109	0	0	28,78	2.109	1,359	100
2013	9,580	2,000	8,846	0	0	0	9,610	0	28,04	2.040	0	0	0	0	30,04	2.185	0	0	30,04	2.185	0,847	62
<b>Haushalts-jahr</b>	9,843	0	8,877	0	0	0	14,333	0	33,053	2.409	0	0	0	0	33,05	2.409	0	0	33,05	2.409	0,485	35
2015	9,784	0	8,548	0	0	0	15,868	0	34,20	2.498							0	0				
2016	9,600	0	7,856	0	0	0	17,378	0	34,83	2.544							0	0				
2017	9,184	0	7,256	0	0	0	18,859	0	35,30	2.578							0	0				

<sup>1</sup> ohne Zweckverbände, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde mittelbar beteiligt ist, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar nicht mit mehr als 50% ist, ohne gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde nicht mehr als 50% beigetragen hat.

<sup>2</sup> Gesellschaften, an der die Gemeinde auch mittelbar mit mindestens 75 % beteiligt ist, einschließlich der Eigengesellschaften [Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen.]

<sup>3</sup> mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

<sup>4</sup> nur gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50% beigetragen hat; die Schulden der gemeinsamen Kommunalunternehmen sind entsprechend der Höhe des Beitrags zum Stammkapital aufzunehmen.

<sup>5</sup> nur Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist und nicht in Spalte 8 erfasst sind [Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen.]

<sup>6</sup> Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden (z.B. Städtebauförderung); siehe Ziffer 5 des Erlasses zur Kreditwirtschaft der Gemeinden vom 10. Januar 2012.

<sup>7</sup> rechtsfähige kommunale Stiftungen nach § 17 Stiftungsgesetz.

<sup>8</sup> kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinde sowie der Ausgliederungen nach den Spalten 4 bis 9 sind mit Ausnahme der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte nach § 1 der Genehmigungsfreiheitsverordnung vom 8. Januar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 14), geändert durch Landesverordnung vom 2. Dezember 2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 404) zu erfassen; kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.

<b>II. Nachtragshaushalt 2014 - Änderungsübersicht</b>				
<b>Haush.-Stelle</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>zust.</b>
<b>Verwaltungshaushalt 1. Nachtrag 2014</b>		20.623.200	22.966.900	FB
	Saldo	-2.343.700		
	<u>Änderungen = 2. NT-HH 2014</u>			
020.1633	Erstattung VW-Kosten Schulverband	1.500		4
020.4160	sonstige Beschäftigungsentgelte		-300	1
020.4500	Beihilfen für aktive Beamte		9.000	1
020.5006	Bauunterhaltung Rathaus		20.200	6
020.6506	EDV-Programmbetreuung		2.200	1
020.6530	Bekanntmachungskosten		1.300	1
020.6725	Kosten Bezügeberechnung		-4.700	1
022.4301	Versorgungsanteile Pensionäre		300	1
022.4500	Beihilfen Pensionäre		3.600	1
030.2050	Habenzinsen Girokonten	300		2
030.41xx	Personalkosten Finanzen (Doppik)			1
080.5623	Ausbildungskosten		-500	1
110.1003	Sondernutzungsgebühren	3.400		3
110.1004	Verwaltungsgebühren Gewerbe	4.000		3
130.5002	Bauunterhaltung Feuerwehr		76.000	6
130.5203	FFW Geräte und Ausrüstung		7.700	3
130.6400	FFW Versicherungen		6.000	3
200.7130	Schulverbandsumlagen		15.200	4
230.5023	Küchenausstattung		2.500	4
230.5400	Bewirtschaftung		-39.000	4
230.5901	Schulwanderungen, Veranstaltungen		100	4
290.1130	Elternanteile Schülerbeförderung	600		4
300.5000	Bauunterhaltung Ernst-Barlach-Schule		4.000	6
300.5xxx	Pflege Außenanlagen Ernst-Barlach-Schule		2.600	6
350.6001	Werbung VHS		300	4
350.6541	Wegstreckenentschädigung VHS		700	4
360.5xxx	Sicherung Ehrenmal Röpersberg	1.500	4.000	6
360.5xxx	Unterhaltung Anlegestelle Schifffahrt Am Wall		3.000	6
4515.6400	Versicherungen		200	1
4640.xxx	KiTa Domhof integrative Betreuung	1.300	600	4
610.4x40	Personalkosten Bauverwaltung			1
630.5115	Straßenunterhaltung		67.800	6
630.51xx	Am Mühlengraben, Dammsicherung		11.500	6
660.5120	Unterhaltung B 208	36.300	36.300	6
670.5120	Unterhaltung Straßenbeleuchtung		7.800	6
880.6552	Katastergebühren		5.000	6
900.0030	Gewerbesteuer und -umlage	300.000	57.500	2
910.2660	Zinsen auf Steueransprüche	50.000		2
910.4110	Versorgungsrücklage Dienstbezüge		600	1
910.4210	Versorgungsrücklage Versorgungsbezüge		400	1
	Summe Änderungen	398.900	301.900	
	endgültiges Ergebnis VW-Haushalt	<b>21.022.100</b>	<b>23.268.800</b>	
	Saldo	<b>-2.246.700</b>		

<b>Vermögenshaushalt</b>		<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>	
	bisher	3.416.000	3.416.000	
	darin enthalten: Kredit	862.500		
	<u>Änderungen</u>			
300.001.9400	Herstellung von Archivräumen	106.600	160.000	
4602.005.9400	Fensterneuerung Job-Center		3.900	
630.051.9500	Südliche Sammelstraße Baukosten		0	
	Bundesmittel dazu	190.700		
	GVFG-Zuschuss dazu	-211.400		
880.3400	Erlöse Grundstücksverkäufe	0		
910.3778	Kreditaufnahme	78.000		
	Summe Änderungen	163.900	163.900	
	neuer Saldo = zusätzlicher Kredit		0	
	endgültiges Ergebnis Vmö-Haushalt	<b>3.579.900</b>	<b>3.579.900</b>	
	<b>nachrichtlich Gesamtkredit 2014</b>	<b>940.500</b>		

## Verwaltungshaushalt (II. Nachtrag 2014)

Fehlbedarf/-betrag: 0,00 -3.070.200,00 726.500,00 -2.343.700,00 97.000,00 -2.246.700,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2013	Ursprung 2014	Nachtrag (+/-)	I. Nachtrag 2014	Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014
<b>UA 000</b>	<b>Gemeindeorgane</b>						
000 4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	64.432,98	67.500,00	-3.000,00	64.500,00		64.500,00
000 4100	Bezüge der Beamten	79.641,82	81.200,00	-1.200,00	80.000,00		80.000,00
000 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	75.437,83	76.900,00		76.900,00		76.900,00
000 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	28.179,00	28.400,00		28.400,00		28.400,00
000 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	6.423,66	6.600,00		6.600,00		6.600,00
000 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	15.249,06	14.900,00		14.900,00		14.900,00
000 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	4.079,53	4.500,00		4.500,00		4.500,00
000 6022	Sachkosten "Seniorenbeirat"	0,00	100,00		100,00		100,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>273.443,88</b>	<b>280.100,00</b>	<b>-4.200,00</b>	<b>275.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>275.900,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-273.443,88</b>	<b>-280.100,00</b>	<b>4.200,00</b>	<b>-275.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-275.900,00</b>
<b>UA 020</b>	<b>Fachbereich Zentrale Dienste</b>						
020 1400	Miete Büroräume Rathaus (Wirtsch.Betriebe)	22.056,60	24.600,00	-2.600,00	22.000,00		22.000,00
020 1402	Ersätze Betriebskosten Wirtsch.Betriebe)	6.312,00	6.300,00		6.300,00		6.300,00
020 1500	Erstattung Fernsprech-/Postgebühren	200,45	100,00		100,00		100,00
020 1510	vermischte Einnahmen	270,00	0,00		0,00		0,00
020 1630	Erstattung vom Schulverband	0,00	300,00	-300,00	0,00		0,00
020 1633	Erstattung Verw.-Kosten vom Schulverband	239.200,00	257.700,00	4.900,00	262.600,00	1.500,00	264.100,00
020 1640	Arzneimittelrabatte von der VAK Schl.-H.	325,90	300,00		300,00		300,00
020 1651	Erstattung Verw.- und Betriebskosten Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe	332.704,71	332.700,00		332.700,00		332.700,00
020 1652	Erstattung Verwaltungskosten (BuT)	3.438,89	3.200,00	1.400,00	4.600,00		4.600,00
020 1656	Kostenerstattung Bezügerechnung	4.400,00	4.800,00	-400,00	4.400,00		4.400,00
020 4100	Bezüge der Beamten	51.695,10	0,00		0,00		0,00
020 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	228.889,88	212.500,00		212.500,00		212.500,00
020 4160	sonstige Beschäftigungsentgelte u. dgl.	613,56	700,00		700,00	-300,00	400,00
020 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	28.684,00	22.900,00		22.900,00		22.900,00
020 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	19.590,72	19.800,00		19.800,00		19.800,00
020 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	47.012,74	46.100,00		46.100,00		46.100,00
020 4500	Beihilfen, Unterstützungen	86.807,11	34.800,00		34.800,00	9.000,00	43.800,00
020 4600	Personal-Nebenausgaben	1.497,67	3.000,00	-1.500,00	1.500,00		1.500,00
020 5001	kleine Bauunterhaltung Hausmeister	411,93	500,00		500,00		500,00
020 5006	Gebäudeunterhaltung Rathaus U. d. Linden	20.090,51	20.000,00		20.000,00	20.200,00	40.200,00
020 5011	Unterhaltung Außenanlagen	2.739,26	3.000,00	-200,00	2.800,00		2.800,00
020 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	1.339,59	2.500,00	-400,00	2.100,00		2.100,00
020 5201	Unterhaltung EDV-Anlage	54.584,63	50.800,00		50.800,00		50.800,00
020 5224	Versicherungsschäden	345,77	0,00		0,00		0,00
020 5301	Unterhaltung u. Miete Telefonanlage	22.817,31	21.900,00		21.900,00		21.900,00
020 5302	Miete Büromaschinen	4.364,08	5.000,00		5.000,00		5.000,00
020 5315	Leasingkosten Dienstfahrzeuge	7.814,90	9.100,00		9.100,00		9.100,00
020 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	46.636,43	44.000,00		44.000,00		44.000,00
020 5412	Reinigungskosten	7.395,21	8.000,00		8.000,00		8.000,00
020 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	7.666,77	8.000,00		8.000,00		8.000,00
020 5435	Abfuhrgebühren Papiercontainer Rathaus	0,00	400,00		400,00		400,00
020 5500	Haltung von Fahrzeugen	4.156,18	6.000,00	-800,00	5.200,00		5.200,00
020 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	388,26	1.000,00	500,00	1.500,00		1.500,00
020 6400	Versicherungen	34.209,80	27.000,00		27.000,00		27.000,00
020 6401	Versicherung EDV-Anlage	479,62	1.000,00	-500,00	500,00		500,00
020 6500	Geschäftsausgaben	7.075,58	9.500,00	-1.400,00	8.100,00		8.100,00
020 6501	Geschäftsausgaben Druckerei	11.472,40	13.000,00	-1.500,00	11.500,00		11.500,00
020 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	7.638,74	7.000,00		7.000,00		7.000,00
020 6506	EDV-Programmbetreuung	14.729,57	14.300,00		14.300,00	2.200,00	16.500,00
020 6510	Bücher und Zeitschriften	9.073,81	9.200,00		9.200,00		9.200,00
020 6520	Postgebühren (Briefporto)	24.874,25	25.000,00		25.000,00		25.000,00
020 6522	Fernmeldegebühren	32.811,77	32.200,00		32.200,00		32.200,00
020 6524	Rundfunkbeiträge -neu-	0,00	1.300,00		1.300,00		1.300,00
020 6530	Bekanntmachungskosten	4.964,70	3.000,00	1.500,00	4.500,00	1.300,00	5.800,00
020 6540	Reisekosten	1.348,44	1.700,00	-300,00	1.400,00		1.400,00
020 6541	Wegstreckenentschädigung	1.030,41	1.800,00	-700,00	1.100,00		1.100,00
020 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	5.591,89	4.000,00		4.000,00		4.000,00
020 6609	Beitrag kommunale Beihilfekasse	2.401,20	2.600,00	800,00	3.400,00		3.400,00
020 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	14.379,68	14.400,00		14.400,00		14.400,00
020 6611	Vermischte Ausgaben	200,00	200,00		200,00		200,00
020 6725	Kostenerstattung "Bezügeberechnung"	20.527,45	22.000,00		22.000,00	-4.700,00	17.300,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>608.908,55</b>	<b>630.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>633.000,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>634.500,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>838.350,92</b>	<b>709.200,00</b>	<b>-4.500,00</b>	<b>704.700,00</b>	<b>27.700,00</b>	<b>732.400,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-229.442,37</b>	<b>-79.200,00</b>	<b>7.500,00</b>	<b>-71.700,00</b>	<b>-26.200,00</b>	<b>-97.900,00</b>
<b>UA 022</b>	<b>Personalamt (Pensionäre u.a./Alters-TZ)</b>						
022 4100	Bezüge der Beamten	42.656,58	43.500,00		43.500,00		43.500,00
022 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	45.724,42	70.100,00		70.100,00		70.100,00
022 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	61.726,00	76.000,00		76.000,00		76.000,00
022 4301	Versorgungsanteile für Pensionäre (Dienstherrenanteil)	50.688,23	48.000,00		48.000,00	300,00	48.300,00
022 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	5.476,11	6.100,00		6.100,00		6.100,00
022 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	12.584,12	13.800,00		13.800,00		13.800,00
023 4500	Beihilfen, Unterstützungen -neu-	0,00	52.200,00		52.200,00	3.600,00	55.800,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>218.855,46</b>	<b>309.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>309.700,00</b>	<b>3.900,00</b>	<b>313.600,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-218.855,46</b>	<b>-309.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-309.700,00</b>	<b>-3.900,00</b>	<b>-313.600,00</b>
<b>UA 030</b>	<b>Fachbereich Finanzen</b>						
030 2050	Habenzinsen aus Girokonten	600,90	200,00	700,00	900,00	300,00	1.200,00
030 2612	Mahngebühren PK (kassenintern)	34.897,52	25.000,00	5.000,00	30.000,00		30.000,00
030 2613	Mahngebühren (Sachkonto)	6.709,25	6.500,00		6.500,00		6.500,00
030 4100	Bezüge der Beamten -neu-	0,00	52.000,00		52.000,00		52.000,00
030 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	127.729,57	135.000,00		135.000,00		135.000,00
030 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	11.006,34	14.000,00		14.000,00		14.000,00
030 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	25.844,60	31.600,00		31.600,00		31.600,00
030 6551	Kosten f. Beratungsleistungen (Vermögenserfassung u. -bewertung)	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00		20.000,00
030 6580	Kontogebühren	5.616,17	7.900,00	2.100,00	10.000,00		10.000,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2013	Ursprung 2014	Nachtrag (+/-)	I. Nachtrag 2014	Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014
	<b>Einnahmen</b>	<b>42.207,67</b>	<b>31.700,00</b>	<b>5.700,00</b>	<b>37.400,00</b>	<b>300,00</b>	<b>37.700,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>170.196,68</b>	<b>240.500,00</b>	<b>22.100,00</b>	<b>262.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>262.600,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-127.989,01</b>	<b>-208.800,00</b>	<b>-16.400,00</b>	<b>-225.200,00</b>	<b>300,00</b>	<b>-224.900,00</b>
<b>UA 034</b>	<b>Steuerverwaltung</b>						
034 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	56.135,98	58.400,00		58.400,00		58.400,00
034 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	4.758,51	5.000,00		5.000,00		5.000,00
034 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	11.141,57	11.500,00		11.500,00		11.500,00
034 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	219,26	300,00		300,00		300,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>72.255,32</b>	<b>75.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>75.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>75.200,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-72.255,32</b>	<b>-75.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-75.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-75.200,00</b>
<b>UA 035</b>	<b>Liegenschaftsverwaltung</b>						
035 1000	Verwaltungsgebühren	1.100,00	1.000,00		1.000,00		1.000,00
035 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	148.416,51	209.700,00		209.700,00		209.700,00
035 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	13.861,67	17.700,00		17.700,00		17.700,00
035 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	28.531,01	41.200,00		41.200,00		41.200,00
035 6530	Bekanntmachungskosten	590,50	2.000,00	-1.400,00	600,00		600,00
035 6553	Ausschreibung Reinigungsleistung	6.851,84	0,00		0,00		0,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>198.251,53</b>	<b>270.600,00</b>	<b>-1.400,00</b>	<b>269.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>269.200,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-197.151,53</b>	<b>-269.600,00</b>	<b>1.400,00</b>	<b>-268.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-268.200,00</b>
<b>UA 050</b>	<b>Standesamt, Statistik, Wahlen</b>						
050 1000	Verwaltungsgebühren	33.930,50	30.000,00	3.900,00	33.900,00		33.900,00
050 1300	Verkaufserlöse (Stammbücher)	1.324,10	1.000,00	300,00	1.300,00		1.300,00
050 1510	Vermischte Einnahmen (Gebühren Herrenhaus)	110,00	100,00		100,00		100,00
050 1610	Erstattung Wahlkosten	9.028,80	8.500,00		8.500,00		8.500,00
050 4100	Bezüge der Beamten	39.740,83	42.000,00		42.000,00		42.000,00
050 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	104.792,90	109.400,00	-3.300,00	106.100,00		106.100,00
050 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	16.956,00	17.100,00		17.100,00		17.100,00
050 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	8.975,72	9.400,00		9.400,00		9.400,00
050 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	21.097,38	21.500,00		21.500,00		21.500,00
050 5719	Beschaffung Familienstambücher	1.092,86	1.200,00		1.200,00		1.200,00
050 5720	Ausschmückung der Trauzimmer (Blumen u.a.)	222,13	300,00		300,00		300,00
050 6504	Geschäftsausgaben für Wahlen	27.114,56	12.000,00		12.000,00		12.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>44.393,40</b>	<b>39.600,00</b>	<b>4.200,00</b>	<b>43.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>43.800,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>219.992,38</b>	<b>212.900,00</b>	<b>-3.300,00</b>	<b>209.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>209.600,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-175.598,98</b>	<b>-173.300,00</b>	<b>7.500,00</b>	<b>-165.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-165.800,00</b>
<b>UA 080</b>	<b>Einrichtungen für Verwaltungsangehörige</b>						
080 1118	Benutzungsentgelte Behördenparkplatz	3.619,00	3.400,00	200,00	3.600,00		3.600,00
080 1657	Kosterstattung arbeitsmediz. Betreuung	1.839,76	1.800,00		1.800,00		1.800,00
080 1658	Erstattung sicherh.-techn. Betreuung	1.571,34	1.500,00		1.500,00		1.500,00
080 5000	Gebäudeunterhaltung	0,00	100,00		100,00		100,00
080 5134	Unterhaltung/Wartung Schrankenanlage Behördenparkplatz	235,62	1.000,00	-700,00	300,00		300,00
080 5620	Fortbildung des Personals	14.827,12	26.700,00	-1.700,00	25.000,00		25.000,00
080 5623	Ausbildung des Personals	1.745,48	500,00		500,00	-500,00	0,00
080 5625	EDV-Fortbildung	3.475,13	7.500,00	-3.500,00	4.000,00		4.000,00
080 6555	Arbeitsmedizinische Betreuung	6.747,56	6.000,00	800,00	6.800,00		6.800,00
080 6556	Sicherheitstechnische Betreuung	3.367,15	3.700,00	-300,00	3.400,00		3.400,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>7.030,10</b>	<b>6.700,00</b>	<b>200,00</b>	<b>6.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.900,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>30.398,06</b>	<b>45.500,00</b>	<b>-5.400,00</b>	<b>40.100,00</b>	<b>-500,00</b>	<b>39.600,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-23.367,96</b>	<b>-38.800,00</b>	<b>5.600,00</b>	<b>-33.200,00</b>	<b>500,00</b>	<b>-32.700,00</b>
<b>UA 081</b>	<b>Personalrat</b>						
081 5620	Fortbildung des Personals	2.684,80	6.000,00		6.000,00		6.000,00
081 6500	Geschäftsausgaben	92,35	300,00		300,00		300,00
081 6540	Reisekosten	60,60	200,00		200,00		200,00
081 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0,00	100,00		100,00		100,00
081 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	130,00	200,00		200,00		200,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>2.967,75</b>	<b>6.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.800,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-2.967,75</b>	<b>-6.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.800,00</b>
<b>UA 110</b>	<b>öffentliche Ordnung</b>						
110 1000	Verwaltungsgebühren EMA	68.351,89	56.000,00	12.000,00	68.000,00		68.000,00
110 1001	Schiedsmannsgebühren	50,00	100,00		100,00		100,00
110 1002	Verwaltungsgebühren verkehrsrechtl. Anordnungen/Ausn.-Genehmigungen	8.330,14	2.000,00	6.300,00	8.300,00		8.300,00
110 1003	Verwaltungsgebühren Sondernutzung	3.115,00	4.500,00	-1.400,00	3.100,00	3.400,00	6.500,00
110 1004	Verwaltungsgebühren Gewerbe	2.561,95	5.500,00	-3.000,00	2.500,00	4.000,00	6.500,00
110 1005	Verwaltungsgebühren Fischereiangelegenheiten	5.601,50	8.000,00	-2.400,00	5.600,00		5.600,00
110 1301	Erlöse aus Fundsachen	0,00	500,00		500,00		500,00
110 1400	Nutzungsentgelte Wertstoffsammelbehälter (Container-Standorte)	0,00	0,00	900,00	900,00		900,00
110 1510	Einnahmen Bewohnerparkausweise	5.250,00	5.500,00	-300,00	5.200,00		5.200,00
110 2600	Buß- und Zwangsgelder	1.585,95	1.500,00		1.500,00		1.500,00
110 2601	Bußgelder Verkehrsordnungswidrigkeiten	193.617,58	180.000,00	13.000,00	193.000,00		193.000,00
110 4100	Bezüge der Beamten	41.750,58	42.000,00		42.000,00		42.000,00
110 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	207.782,52	208.200,00	-2.500,00	205.700,00		205.700,00
110 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	22.771,00	22.900,00		22.900,00		22.900,00
110 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	17.326,98	17.900,00	-1.600,00	16.300,00		16.300,00
110 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	41.741,89	41.700,00	900,00	42.600,00		42.600,00
110 5000	Gebäudeunterhaltung Hundezwingeranlage	1.543,40	2.000,00	-500,00	1.500,00		1.500,00
110 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	0,00	300,00		300,00		300,00
110 5202	Unterhaltung Rettungsgeräte	0,00	100,00		100,00		100,00
110 5600	Dienst- und Schutzkleidung	1.834,32	3.000,00	-1.100,00	1.900,00		1.900,00
110 5705	Rattenbekämpfung	5.475,93	3.700,00		3.700,00		3.700,00
110 5708	Kosten für Untersuchungen	0,00	100,00		100,00		100,00
110 5723	Immissionsuntersuchung	0,00	200,00		200,00		200,00
110 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	2.256,78	4.500,00	-2.200,00	2.300,00		2.300,00
110 6010	Sachausgaben Schiedsmann	93,00	100,00		100,00		100,00
110 6507	Kosten für Reisepässe und Pers.-Ausweise	39.403,15	53.000,00	-13.000,00	40.000,00		40.000,00
110 6509	Verwaltungskosten OWiG	2.851,95	4.000,00	-1.100,00	2.900,00		2.900,00
110 6520	Postgebühren (Briefporto) ruhender Verkehr	12.449,97	15.000,00	-2.500,00	12.500,00		12.500,00
110 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	3.138,73	1.900,00		1.900,00		1.900,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2013	Ursprung 2014	Nachtrag (+/-)	I. Nachtrag 2014	Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014
110 6611	Vermischte Ausgaben	67,57	100,00	100,00	200,00		200,00
110 6700	Erstattung Gebühren, Verwaltungskosten	3.432,52	3.000,00	500,00	3.500,00		3.500,00
110 6710	Erstattung Gebühren, Verwaltungskosten Fischereiangelegenheiten	3.435,80	6.000,00	-2.500,00	3.500,00		3.500,00
110 7002	Zuschuss Tierauffangstelle	30.116,18	37.000,00		37.000,00		37.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>288.464,01</b>	<b>263.600,00</b>	<b>25.100,00</b>	<b>288.700,00</b>	<b>7.400,00</b>	<b>296.100,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>437.472,27</b>	<b>466.700,00</b>	<b>-25.500,00</b>	<b>441.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>441.200,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-149.008,26</b>	<b>-203.100,00</b>	<b>50.600,00</b>	<b>-152.500,00</b>	<b>7.400,00</b>	<b>-145.100,00</b>
<b>UA 130</b>	<b>Brandschutz</b>						
130 1620	Erstattungen Feuerwehreinsätze	10.424,80	5.000,00		5.000,00		5.000,00
130 1760	Spenden	300,00	0,00		0,00		0,00
130 4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	0,00	0,00	12.600,00	12.600,00		12.600,00
130 4102	Dienstjubiläen FF-Mitglieder	130,00	500,00		500,00		500,00
130 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	32.135,30	33.100,00		33.100,00		33.100,00
130 4160	sonstige Beschäftigungsentgelte u. dgl.	3.129,12	3.800,00	-3.800,00	0,00		0,00
130 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	2.788,48	2.900,00		2.900,00		2.900,00
130 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	6.529,80	6.500,00		6.500,00		6.500,00
130 5002	Gebäudeunterhaltung neue Feuerwache	24.378,01	30.000,00	-5.000,00	25.000,00	76.000,00	101.000,00
130 5107	Unterhaltung/Wartung Reinigungsmaschinen	1.692,78	1.000,00		1.000,00		1.000,00
130 5203	Unterh. und Ergänz. d. Geräte/Ausrüstung	20.297,23	18.000,00	4.300,00	22.300,00	7.700,00	30.000,00
130 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	20.899,37	23.000,00	3.400,00	26.400,00		26.400,00
130 5412	Reinigungskosten	6.036,96	8.000,00	-1.900,00	6.100,00		6.100,00
130 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	5.859,88	8.000,00	-1.000,00	7.000,00		7.000,00
130 5500	Haltung von Fahrzeugen	37.177,83	35.000,00		35.000,00		35.000,00
130 5600	Dienst- und Schutzkleidung Gerätewart	396,10	200,00		200,00		200,00
130 5621	Aus- und Fortbildung	6.228,88	7.600,00		7.600,00		7.600,00
130 5622	Aus- und Fortbildung Jugendwehr	378,90	400,00		400,00		400,00
130 5707	Löschmittel und Ölbinder	1.532,59	2.500,00		2.500,00		2.500,00
130 5708	Kosten für Untersuchungen	3.178,33	2.700,00		2.700,00		2.700,00
130 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	1.737,10	1.500,00		1.500,00		1.500,00
130 6400	Versicherungen	23.935,55	24.000,00		24.000,00	6.000,00	30.000,00
130 6522	Fernmeldegebühren	3.710,47	3.500,00		3.500,00		3.500,00
130 6605	Ausgaben aus zweckgebundenen Spendenaufkommen	300,00	0,00		0,00		0,00
110 6611	Vermischte Ausgaben	109,76	100,00		100,00		100,00
130 7003	Zuschuss Kameradschaftskasse	300,00	300,00		300,00		300,00
130 7132	Umlagen Kreisfeuerwehrverband	4.072,00	6.800,00	-2.500,00	4.300,00		4.300,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>10.724,80</b>	<b>5.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.000,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>206.934,44</b>	<b>219.400,00</b>	<b>6.100,00</b>	<b>225.500,00</b>	<b>89.700,00</b>	<b>315.200,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-196.209,64</b>	<b>-214.400,00</b>	<b>-6.100,00</b>	<b>-220.500,00</b>	<b>-89.700,00</b>	<b>-310.200,00</b>
<b>UA 140</b>	<b>Katastrophenschutz</b>						
140 5103	Unterhaltung Notversorgungsbrunnen	197,82	200,00		200,00		200,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>197,82</b>	<b>200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>200,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-197,82</b>	<b>-200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-200,00</b>
<b>UA 200</b>	<b>Allgemeine Schulverwaltung</b>						
200 4100	Bezüge der Beamten	55.910,82	57.000,00		57.000,00		57.000,00
200 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	112.358,69	116.500,00		116.500,00		116.500,00
200 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	22.771,00	32.700,00		32.700,00		32.700,00
200 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	9.632,28	9.800,00		9.800,00		9.800,00
200 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	22.613,13	22.900,00		22.900,00		22.900,00
200 7130	Schulverbandsumlage, Schullast	1.350.395,20	1.466.700,00	48.900,00	1.515.600,00	15.200,00	1.530.800,00
200 7131	Schulverbandsumlage, Schulbaulast	327.413,04	475.900,00	-18.200,00	457.700,00		457.700,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>1.901.094,16</b>	<b>2.181.500,00</b>	<b>30.700,00</b>	<b>2.212.200,00</b>	<b>15.200,00</b>	<b>2.227.400,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-1.901.094,16</b>	<b>-2.181.500,00</b>	<b>-30.700,00</b>	<b>-2.212.200,00</b>	<b>-15.200,00</b>	<b>-2.227.400,00</b>
<b>UA 211</b>	<b>Grundschulen (zwei Schulen)</b>						
211 7134	Schulkostenbeiträge	41.144,12	48.000,00		48.000,00		48.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>41.144,12</b>	<b>48.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>48.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>48.000,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-41.144,12</b>	<b>-48.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-48.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-48.000,00</b>
<b>UA 230</b>	<b>Lauenburgische Gelehrtenschule</b>						
230 1100	Raumnutzungsentgelte	0,00	100,00	-100,00	0,00		0,00
230 1520	Schadensersatz	0,00	100,00	-100,00	0,00		0,00
230 1627	Erstattung Schulkostenbeiträge	1.021.386,55	882.700,00		882.700,00		882.700,00
230 1650	Erstattung Verwaltungskosten	215,00	100,00		100,00		100,00
230 1674	Erstattung Wartungskosten Küchenausstattung	6.572,22	6.500,00		6.500,00		6.500,00
230 1682	Erstattung Stromkosten	2.554,86	0,00		0,00		0,00
230 1702	Zuweisung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (Schulsozialarbeit)	0,00	0,00	30.800,00	30.800,00		30.800,00
230 1721	Erstattung Kreis (für ÖPP LG)	1.000.000,00	1.000.000,00		1.000.000,00		1.000.000,00
230 1724	Zuweisung des Kreises (Verpflegungskosten)	525,00	300,00		300,00		300,00
230 1760	Spenden	226,50	100,00		100,00		100,00
230 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	56.614,21	59.400,00	30.800,00	90.200,00		90.200,00
230 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	4.877,68	7.000,00		7.000,00		7.000,00
230 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	11.300,46	15.900,00		15.900,00		15.900,00
230 5023	Unterhaltung/Wartung Küchenausstattung	7.357,40	6.500,00		6.500,00	2.500,00	9.000,00
230 5024	Unterhaltung/Wartung Klimaanlage Serverraum	217,23	500,00		500,00		500,00
230 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	6.898,03	5.000,00		5.000,00		5.000,00
230 5201	Unterhaltung EDV-Anlage	20.658,45	20.500,00		20.500,00		20.500,00
230 5301	Unterhaltung u. Miete Telefonanlage	3.114,62	3.600,00		3.600,00		3.600,00
230 5302	Miete Büromaschinen	13.423,90	13.500,00	-200,00	13.300,00		13.300,00
230 5370	Kosten für ÖPP-Raten	1.432.693,20	1.432.700,00		1.432.700,00		1.432.700,00
230 5400	Bewirtschaftungskosten (Energie, Reinigung, Wasser/Abw.)	937.184,70	943.500,00		943.500,00	-39.000,00	904.500,00
230 5430	Bewachungskosten Schulgebäude	7.506,94	7.600,00		7.600,00		7.600,00
230 5620	Fortbildung des Personals	0,00	500,00	-400,00	100,00		100,00
230 5711	Schulbücherei/Zeitschriften	1.362,58	1.600,00	-200,00	1.400,00		1.400,00
230 5714	Benutzung Hallenbad	20.426,00	24.000,00	-1.000,00	23.000,00		23.000,00
230 5724	Benutzung Ruderakademie	1.790,00	1.800,00		1.800,00		1.800,00
230 5760	Lernmittel	37.177,51	37.000,00		37.000,00		37.000,00
230 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	515,71	500,00		500,00		500,00
230 5820	Lehrmittel	43.027,06	35.000,00		35.000,00		35.000,00
230 5901	Schulwanderungen, Veranstaltungen	1.209,03	1.000,00		1.000,00	100,00	1.100,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2013	Ursprung 2014	Nachtrag (+/-)	I. Nachtrag 2014	Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014
230 5912	Sonstige Betriebsausgaben	185,52	100,00		100,00		100,00
230 6024	Verpflegungskosten Mittagessen	525,00	400,00		400,00		400,00
230 6400	Versicherungen	49.599,72	52.000,00	-2.000,00	50.000,00		50.000,00
230 6500	Geschäftsausgaben	12.259,88	14.000,00	-1.500,00	12.500,00		12.500,00
230 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	3.261,88	3.000,00		3.000,00		3.000,00
230 6520	Post- und Fernmeldegebühren	6.404,59	7.500,00		7.500,00		7.500,00
230 6540	Reisekosten	0,00	100,00	-100,00	0,00		0,00
230 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0,00	500,00	-100,00	400,00		400,00
230 6558	Beratungskosten Drogenmißbrauch	5.916,30	7.100,00		7.100,00		7.100,00
230 6559	Prüfung Elektrogeräte	5.369,28	6.000,00	-600,00	5.400,00		5.400,00
230 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	334,57	300,00		300,00		300,00
230 6611	Vermischte Ausgaben	397,70	500,00		500,00		500,00
230 7126	Rückzahlung von Kreiszuweisungen (Verpflegungskosten)	0,00	100,00	-100,00	0,00		0,00
230 7134	Schulkostenbeiträge	16.094,31	22.500,00		22.500,00		22.500,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>2.031.480,13</b>	<b>1.889.900,00</b>	<b>30.600,00</b>	<b>1.920.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.920.500,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>2.707.703,46</b>	<b>2.731.200,00</b>	<b>24.600,00</b>	<b>2.755.800,00</b>	<b>-36.400,00</b>	<b>2.719.400,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-676.223,33</b>	<b>-841.300,00</b>	<b>6.000,00</b>	<b>-835.300,00</b>	<b>36.400,00</b>	<b>-798.900,00</b>
<b>UA 231</b>	<b>Sportplatz Lauenburgische Gelehrtenschule</b>						
231 1400	Mieten, Pachten	4.620,00	5.000,00	-400,00	4.600,00		4.600,00
231 1402	Ersätze Betriebskosten	2.790,72	1.000,00	1.700,00	2.700,00		2.700,00
231 1502	Erstattung Versicherungsschäden	4.311,75	500,00	-500,00	0,00		0,00
231 1631	Kostenanteil Schulverband Sportplatznutzung	4.086,74	4.100,00	700,00	4.800,00		4.800,00
231 1676	Kostenanteil Dritter Sportplatznutzung	0,00	100,00	1.800,00	1.900,00		1.900,00
231 5000	Gebäudeunterhaltung	4.117,08	10.000,00	-5.800,00	4.200,00		4.200,00
231 5104	Unterhaltung Außenanlagen Sportpl. Fuchswald	13.437,43	20.000,00		20.000,00		20.000,00
231 5203	Unterh. und Ergänz. d. Geräte/Ausrüstung	0,00	500,00		500,00		500,00
231 5224	Versicherungsschäden	4.311,75	100,00	-100,00	0,00		0,00
231 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung (Dusch-/Umkleidegeb. Sportpl.)	15.364,47	15.000,00	400,00	15.400,00		15.400,00
231 5412	Reinigungskosten (Dusch-/Umkleidegeb. Sportpl.)	3.991,05	4.000,00		4.000,00		4.000,00
231 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	16.162,42	17.000,00	-800,00	16.200,00		16.200,00
231 5430	Bewachungskosten	3.773,04	3.900,00		3.900,00		3.900,00
231 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	76.040,98	50.000,00	4.000,00	54.000,00		54.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>15.809,21</b>	<b>10.700,00</b>	<b>3.300,00</b>	<b>14.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14.000,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>137.198,22</b>	<b>120.500,00</b>	<b>-2.300,00</b>	<b>118.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>118.200,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-121.389,01</b>	<b>-109.800,00</b>	<b>5.600,00</b>	<b>-104.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-104.200,00</b>
<b>UA 270</b>	<b>Pestalozzischule</b>						
270 7134	Schulkostenbeiträge	16.907,60	30.000,00		30.000,00		30.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>16.907,60</b>	<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.000,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-16.907,60</b>	<b>-30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-30.000,00</b>
<b>UA 2812</b>	<b>Gemeinschaftsschule</b>						
2812 7134	Schulkostenbeiträge	60.408,22	76.700,00		76.700,00		76.700,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>60.408,22</b>	<b>76.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>76.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>76.700,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-60.408,22</b>	<b>-76.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-76.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-76.700,00</b>
<b>UA 290</b>	<b>Schülerbeförderung</b>						
290 1130	Eigenanteil Schülerbeförderung	11.069,07	11.000,00		11.000,00	600,00	11.600,00
290 1720	Zuweisung Kreis	131.065,16	103.300,00	-10.700,00	92.600,00		92.600,00
290 6390	Schülerbeförderung	138.846,90	155.000,00	-16.100,00	138.900,00		138.900,00
290 6391	Schülerbeförderung (nicht förd.fähig)	14.058,00	12.000,00	2.100,00	14.100,00		14.100,00
290 6392	Kostenbeteiligung (ehemals ZAB)	3.914,58	5.100,00		5.100,00		5.100,00
290 6393	Schülerbeförderung (Steinfeld-Schule Mölln)	2.025,92	5.500,00		5.500,00		5.500,00
290 6394	Schülerbeförderung (Kosten für ÖPNV)	48.635,03	80.000,00		80.000,00		80.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>142.134,23</b>	<b>114.300,00</b>	<b>-10.700,00</b>	<b>103.600,00</b>	<b>600,00</b>	<b>104.200,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>207.480,43</b>	<b>257.600,00</b>	<b>-14.000,00</b>	<b>243.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>243.600,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-65.346,20</b>	<b>-143.300,00</b>	<b>3.300,00</b>	<b>-140.000,00</b>	<b>600,00</b>	<b>-139.400,00</b>
<b>UA 295</b>	<b>Sonstige schulische Aufgaben</b>						
295 7125	Schulkostenbeiträge (auswärt. sonst. Schulen)	23.456,00	40.000,00	-13.000,00	27.000,00		27.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>23.456,00</b>	<b>40.000,00</b>	<b>-13.000,00</b>	<b>27.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>27.000,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-23.456,00</b>	<b>-40.000,00</b>	<b>13.000,00</b>	<b>-27.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-27.000,00</b>
<b>UA 300</b>	<b>Kultur- und Bildungszentrum Ernst-Barlach-Schule</b>						
300 1400	Mieten, Pachten	0,00	1.200,00	1.200,00	2.400,00		2.400,00
300 1630	Erstattung vom Schulverband (Investitionskostenanteil)	7.687,50	11.200,00		11.200,00		11.200,00
300 1631	Erstattung vom Schulverband (Bewirtschaftungs- und Betriebskosten)	3.750,00	5.000,00		5.000,00		5.000,00
300 5000	Gebäudeunterhaltung	8.098,79	10.000,00		10.000,00	4.000,00	14.000,00
300 5011	Unterhaltung Außenanlagen	0,00	0,00		0,00	2.600,00	2.600,00
300 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	0,00	600,00		600,00		600,00
300 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	12.500,00	30.000,00		30.000,00		30.000,00
300 5412	Reinigungskosten	13.483,09	16.000,00		16.000,00		16.000,00
300 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	476,75	5.000,00	3.000,00	8.000,00		8.000,00
300 5422	Überwachungskosten	1.567,90	3.800,00		3.800,00		3.800,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>11.437,50</b>	<b>17.400,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>18.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18.600,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>36.126,53</b>	<b>65.400,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>68.400,00</b>	<b>6.600,00</b>	<b>75.000,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-24.689,03</b>	<b>-48.000,00</b>	<b>-1.800,00</b>	<b>-49.800,00</b>	<b>-6.600,00</b>	<b>-56.400,00</b>
<b>UA 320</b>	<b>Ernst-Barlach-Museum (und Stadtarchiv)</b>						
320 1000	Verwaltungsgebühren	55,50	0,00		0,00		0,00
320 1760	Spenden	120,00	0,00		0,00		0,00
320 5000	Gebäudeunterhaltung	7.728,96	2.000,00		2.000,00		2.000,00
320 5011	Unterhaltung Außenanlagen	1.140,57	2.000,00	-800,00	1.200,00		1.200,00
320 5205	Unterhaltung Stadtarchiv	550,10	700,00		700,00		700,00
320 5316	Mietkosten Verwaltungsräume	22.712,97	23.000,00		23.000,00		23.000,00
320 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	0,00	400,00	-400,00	0,00		0,00
320 5412	Reinigungskosten Stadtarchiv	385,63	300,00	100,00	400,00		400,00
320 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	591,82	700,00	-100,00	600,00		600,00
320 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	19,71	400,00	-300,00	100,00		100,00
320 6303	Kosten für Veranstaltungen	190,00	500,00		500,00		500,00
320 6701	Erstattung Personalkosten	25.560,86	27.000,00		27.000,00		27.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>175,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2013	Ursprung 2014	Nachtrag (+/-)	I. Nachtrag 2014	Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014
	<b>Ausgaben</b>	<b>58.880,62</b>	<b>57.000,00</b>	<b>-1.500,00</b>	<b>55.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55.500,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-58.705,12</b>	<b>-57.000,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>-55.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-55.500,00</b>
<b>UA 330</b>	<b>Theater, Konzerte, Musikpflege</b>						
330 1117	Benutzungsentgelte Bühnenteile	175,00	200,00		200,00		200,00
330 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	0,00	500,00		500,00		500,00
330 6410	Versicherung Kabinettorgel	54,89	100,00		100,00		100,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>175,00</b>	<b>200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>200,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>54,89</b>	<b>600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>600,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>120,11</b>	<b>-400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-400,00</b>
<b>UA 350</b>	<b>Volkshochschule</b>						
350 1103	Hörrgebühren	58.482,15	55.800,00	2.200,00	58.000,00		58.000,00
350 1104	Gebühren Einzelveranstaltungen	0,00	100,00		100,00		100,00
350 1710	Zuweisung Land	2.019,00	2.100,00		2.100,00		2.100,00
350 1715	Zuweisung Land für Projekt "Politische Bildung"	5.500,00	1.900,00	-1.900,00	0,00		0,00
350 1720	Zuweisung Kreis	2.021,13	3.400,00	-1.400,00	2.000,00		2.000,00
350 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	7.235,00	7.200,00		7.200,00		7.200,00
350 4161	Honorare	51.867,46	49.700,00	2.200,00	51.900,00		51.900,00
350 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	674,32	2.100,00	-1.400,00	700,00		700,00
350 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	1.011,99	500,00		500,00		500,00
350 5201	Unterhaltung EDV-Anlage	2.405,43	900,00		900,00		900,00
350 5304	Miete Seminarräume	2.904,00	0,00	300,00	300,00		300,00
350 5620	Fortbildung des Personals	1.127,88	1.200,00		1.200,00		1.200,00
350 5725	Künstlersozialabgabe	218,40	500,00	-200,00	300,00		300,00
350 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	158,16	200,00		200,00		200,00
350 5820	Lehrmittel	0,00	100,00		100,00		100,00
350 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	3.081,22	100,00		100,00		100,00
350 6001	Werbung	204,31	2.500,00		2.500,00	300,00	2.800,00
350 6013	Sachkosten "Projekt: Politische Bildung"	5.500,00	2.000,00	-2.000,00	0,00		0,00
350 6304	Einzelveranstaltungen	250,00	100,00		100,00		100,00
350 6400	Versicherungen	203,28	300,00		300,00		300,00
350 6500	Geschäftsausgaben	0,00	500,00	-400,00	100,00		100,00
350 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	24,89	600,00	-200,00	400,00		400,00
350 6520	Post- und Fernmeldegebühren	27,88	1.200,00	-1.000,00	200,00		200,00
350 6521	Gebühren Internetanschluss	125,58	300,00		300,00		300,00
350 6541	Wegstreckenentschädigung	2.867,60	3.000,00		3.000,00	700,00	3.700,00
350 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	682,18	500,00	200,00	700,00		700,00
350 6611	Vermischte Ausgaben	63,90	100,00		100,00		100,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>68.022,28</b>	<b>63.300,00</b>	<b>-1.100,00</b>	<b>62.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>62.200,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>80.633,48</b>	<b>73.600,00</b>	<b>-2.500,00</b>	<b>71.100,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>72.100,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-12.611,20</b>	<b>-10.300,00</b>	<b>1.400,00</b>	<b>-8.900,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-9.900,00</b>
<b>UA 352</b>	<b>Stadtbücherei</b>						
352 1101	Eintrittsgelder Veranstaltungen	168,00	200,00		200,00		200,00
352 1105	Mahngebühren für Bücher	3.962,49	4.500,00	-500,00	4.000,00		4.000,00
352 1111	Benutzungsgebühren	14.419,90	15.000,00		15.000,00		15.000,00
352 1300	Verkaufserlöse	1.258,04	1.500,00	-200,00	1.300,00		1.300,00
352 1720	Zuweisung Kreis	24.479,83	27.600,00	-2.600,00	25.000,00		25.000,00
352 1771	Zuschuss Büchereizentrale	21.422,56	21.700,00		21.700,00		21.700,00
352 1772	Zuschuss Büchereizentrale (Kinder- u. Jugendbuchwoche)	50,00	100,00		100,00		100,00
352 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	118.146,03	122.900,00		122.900,00		122.900,00
352 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	10.114,43	10.600,00		10.600,00		10.600,00
352 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	23.990,74	24.200,00		24.200,00		24.200,00
352 5000	Gebäudeunterhaltung	5.327,20	10.000,00	-5.000,00	5.000,00		5.000,00
352 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	1.973,12	1.000,00	1.000,00	2.000,00		2.000,00
352 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	608,34	500,00		500,00		500,00
352 5206	Unterhaltung u. Ergänzung Medien	937,22	1.000,00		1.000,00		1.000,00
352 5308	Betriebskosten "Onleihe"	714,00	1.500,00		1.500,00		1.500,00
352 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	7.001,81	9.000,00	-1.700,00	7.300,00		7.300,00
352 5412	Reinigungskosten	3.828,87	5.000,00	-1.000,00	4.000,00		4.000,00
352 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	1.655,15	2.000,00	-300,00	1.700,00		1.700,00
352 6009	Literatur-Lesungen	778,00	500,00		500,00		500,00
352 6500	Geschäftsausgaben	1.319,16	1.600,00	-300,00	1.300,00		1.300,00
352 6524	Rundfunkbeiträge -neu-	0,00	100,00		100,00		100,00
352 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	70,00	100,00		100,00		100,00
352 6800	kalkulatorische Abschreibung	12.800,00	12.800,00		12.800,00		12.800,00
352 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	43.300,00	43.300,00		43.300,00		43.300,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>65.760,82</b>	<b>70.600,00</b>	<b>-3.300,00</b>	<b>67.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>67.300,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>232.564,07</b>	<b>246.100,00</b>	<b>-7.300,00</b>	<b>238.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>238.800,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-166.803,25</b>	<b>-175.500,00</b>	<b>4.000,00</b>	<b>-171.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-171.500,00</b>
<b>UA 360</b>	<b>Heimatspflege</b>						
360 1760	Spenden (Sicherung Ehrenmal Röpertsberg)	0,00	0,00		0,00	1.500,00	1.500,00
360 5xxx	Sicherung Ehrenmal Röpertsberg	0,00	0,00		0,00	4.000,00	4.000,00
360 5xxx	Unterhaltung Schiffsanleger	0,00	0,00		0,00	3.000,00	3.000,00
360 6724	Baumpflege- und -schutzmaßnahmen	640,71	0,00		0,00		0,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>640,71</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.000,00</b>	<b>7.000,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-640,71</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.500,00</b>	<b>-5.500,00</b>
<b>UA 400</b>	<b>Allgemeine Sozialverwaltung</b>						
400 1628	Erstattungen Personalkosten (Alg II/Hartz IV)	155.887,05	170.000,00		170.000,00		170.000,00
400 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	216.521,44	285.500,00	-12.100,00	273.400,00		273.400,00
400 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	19.375,01	24.800,00	-2.400,00	22.400,00		22.400,00
400 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	42.502,48	55.900,00	-1.000,00	54.900,00		54.900,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>155.887,05</b>	<b>170.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>170.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>170.000,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>278.398,93</b>	<b>366.200,00</b>	<b>-15.500,00</b>	<b>350.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>350.700,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-122.511,88</b>	<b>-196.200,00</b>	<b>15.500,00</b>	<b>-180.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-180.700,00</b>
<b>UA 430</b>	<b>Stiftung Altenhilfe Ratzeburg</b>						
430 1400	Mieten, Pachten	10.270,80	10.300,00		10.300,00		10.300,00
430 2051	Zinsen Rücklagenbestand	155,19	0,00		0,00		0,00
430 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	182,80	200,00		200,00		200,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>10.425,99</b>	<b>10.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.300,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>182,80</b>	<b>200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>200,00</b>

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2013	Ursprung 2014	Nachtrag (+/-)	I. Nachtrag 2014	Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014
	<b>Saldo</b>	<b>10.243,19</b>	<b>10.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.100,00</b>
<b>UA 431</b>	<b>Altentagesstätte</b>						
431 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	46,13	0,00		0,00		0,00
431 5412	Reinigungskosten	142,80	0,00		0,00		0,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>188,93</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-188,93</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>UA 435</b>	<b>Soziale Einrichtungen für Obdachlose</b>						
435 1100	Raumnutzungsentgelte	6.939,86	3.600,00		3.600,00		3.600,00
435 5000	Gebäudeunterhaltung	5.398,39	2.500,00		2.500,00		2.500,00
435 5706	Obdachlosenunterbringung	10.482,79	10.000,00		10.000,00		10.000,00
435 5707	Ordnungsrechtliche Bestattungen	21.152,09	15.000,00	5.000,00	20.000,00		20.000,00
435 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	100,00		100,00		100,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>6.939,86</b>	<b>3.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.600,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>37.033,27</b>	<b>27.600,00</b>	<b>5.000,00</b>	<b>32.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.600,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-30.093,41</b>	<b>-24.000,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>-29.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-29.000,00</b>
<b>UA 4515</b>	<b>Sonstige Jugendarbeit</b>						
4515 1107	Benutzungsentgelte	0,00	100,00		100,00		100,00
4515 1630	Erstattung vom Schulverband	33.407,07	35.000,00	11.700,00	46.700,00		46.700,00
4515 1720	Zuweisung Kreis	17.860,00	17.400,00	400,00	17.800,00		17.800,00
4515 1760	Spenden	100,00	0,00		0,00		0,00
4515 1780	Zuschuss Kreisjugendring (Aktion Ferienpass)	1.019,29	1.200,00		1.200,00		1.200,00
4515 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	52.321,73	54.700,00		54.700,00		54.700,00
4515 4161	Honorare	800,00	2.000,00		2.000,00		2.000,00
4515 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	4.365,37	4.600,00		4.600,00		4.600,00
4515 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	10.127,03	10.800,00		10.800,00		10.800,00
4515 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	5.791,08	3.000,00		3.000,00		3.000,00
4515 5223	Unterhaltung Spielmobil	259,69	500,00		500,00		500,00
4515 5305	Miete Bootsliegeplatz	160,00	200,00		200,00		200,00
4515 5313	Mietkosten (Lagerräume)	50,00	100,00		100,00		100,00
4515 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	551,50	0,00		0,00		0,00
4515 5500	Haltung von Fahrzeugen	750,72	1.000,00		1.000,00		1.000,00
4515 5620	Fortbildung des Personals	140,00	500,00	-300,00	200,00		200,00
4515 5718	Öffentlichkeitsarbeit/Fachliteratur	443,41	600,00		600,00		600,00
4515 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	1.000,00		1.000,00		1.000,00
4515 5914	Kosten Leistungen Dritter	297,50	0,00		0,00		0,00
4515 6008	Veranstaltungen Stadtjugendpflege	3.250,39	2.500,00		2.500,00		2.500,00
4515 6018	Veranstaltung "Aktion Ferienpass"	3.025,40	2.500,00		2.500,00		2.500,00
4515 6400	Versicherungen	8,40	100,00		100,00	200,00	300,00
4515 6521	Gebühren Internetanschluß	310,77	400,00		400,00		400,00
4515 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	259,49	300,00		300,00		300,00
4515 7175	Zuwendungen an Vereine/Verbände (Aktion Ferienpass)	0,00	900,00		900,00		900,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>52.386,36</b>	<b>53.700,00</b>	<b>12.100,00</b>	<b>65.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>65.800,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>82.912,48</b>	<b>85.700,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>85.400,00</b>	<b>200,00</b>	<b>85.600,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-30.526,12</b>	<b>-32.000,00</b>	<b>12.400,00</b>	<b>-19.600,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>-19.800,00</b>
<b>UA 4601</b>	<b>Ratzeburger Jugendzentren</b>						
4601 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	65.773,96	65.700,00		65.700,00		65.700,00
4601 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	5.885,29	5.600,00		5.600,00		5.600,00
4601 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	12.858,48	12.900,00		12.900,00		12.900,00
4601 5000	Gebäudeunterhaltung	998,75	2.000,00	-1.000,00	1.000,00		1.000,00
4601 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	809,83	1.000,00	-100,00	900,00		900,00
4601 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	1.487,36	2.000,00	-500,00	1.500,00		1.500,00
4601 5412	Reinigungskosten	2.249,33	2.400,00		2.400,00		2.400,00
4601 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	196,73	200,00		200,00		200,00
4601 7174	Zuschuss "Projekt Gleis 21"	70.000,00	70.000,00		70.000,00		70.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>160.259,73</b>	<b>161.800,00</b>	<b>-1.600,00</b>	<b>160.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>160.200,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-160.259,73</b>	<b>-161.800,00</b>	<b>1.600,00</b>	<b>-160.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-160.200,00</b>
<b>UA 4602</b>	<b>Jugend- und Sportheim Riemannstraße</b>						
4602 1108	Benutzungsentgelte Ju.-/Sportheim	6.250,00	5.000,00		5.000,00		5.000,00
4602 1400	Mieten, Pachten	36.388,20	35.100,00		35.100,00		35.100,00
4602 1402	Ersätze Betriebskosten	7.282,84	14.100,00		14.100,00		14.100,00
4602 1403	Pachtzahlungen (Kantinenpacht)	3.520,00	9.600,00		9.600,00		9.600,00
4602 1502	Erstattung Versicherungsschäden	598,47	0,00		0,00		0,00
4602 5000	Gebäudeunterhaltung	22.027,44	20.000,00		20.000,00		20.000,00
4602 5224	Versicherungsschäden	598,47	100,00	-100,00	0,00		0,00
4602 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	30.657,22	35.000,00	-4.000,00	31.000,00		31.000,00
4602 5412	Reinigungskosten	15.839,05	15.000,00	1.000,00	16.000,00		16.000,00
4602 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	8.647,26	9.000,00		9.000,00		9.000,00
4602 5717	Betriebskosten	0,00	100,00	-100,00	0,00		0,00
4602 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	1.767,26	1.800,00		1.800,00		1.800,00
4602 6800	kalkulatorische Abschreibung	6.400,00	6.400,00		6.400,00		6.400,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>54.039,51</b>	<b>63.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>63.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>63.800,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>85.936,70</b>	<b>87.400,00</b>	<b>-3.200,00</b>	<b>84.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>84.200,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-31.897,19</b>	<b>-23.600,00</b>	<b>3.200,00</b>	<b>-20.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.400,00</b>
<b>UA 463</b>	<b>Freizeit- u. Segelzentrum CVJM</b>						
463 1400	Mieten, Pachten	4.800,00	4.800,00		4.800,00		4.800,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>4.800,00</b>	<b>4.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.800,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>4.800,00</b>	<b>4.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.800,00</b>
<b>UA 4640</b>	<b>Kindergarten "Domhof"</b>						
4640 1108	Benutzungsentgelte	139.827,50	140.000,00		140.000,00		140.000,00
4640 1115	Entgelt für integrative Sonderbetreuung	39.090,06	37.300,00	4.100,00	41.400,00	1.300,00	42.700,00
4640 1701	Zuweisung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	1.415,00	600,00	600,00	1.200,00		1.200,00
4640 1710	Zuweisung Land (U3-Förderung)	77.756,25	80.000,00		80.000,00		80.000,00
4640 1711	Zuweisung Land (spezielle, präventive Sprachförderung)	4.800,00	0,00	5.000,00	5.000,00		5.000,00
4640 1720	Zuweisung Kreis (inkl. Landesförderung)	141.531,97	112.100,00		112.100,00		112.100,00
4640 1721	Erstattung Kreis	56.195,40	45.000,00	4.700,00	49.700,00		49.700,00
4640 1722	Kostenanteil anderer Wohngemeinden	14.847,30	13.100,00	-5.300,00	7.800,00		7.800,00
4640 1760	Spenden	0,00	100,00	-100,00	0,00		0,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2013	Ursprung 2014	Nachtrag (+/-)	I. Nachtrag 2014	Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014
4640 4100	Bezüge der Beamten	34.917,78	35.600,00		35.600,00		35.600,00
4640 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	429.501,20	470.000,00		470.000,00		470.000,00
4640 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	17.495,00	9.800,00		9.800,00		9.800,00
4640 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	37.585,53	40.100,00		40.100,00		40.100,00
4640 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	83.209,05	92.300,00		92.300,00		92.300,00
4640 5000	Gebäudeunterhaltung	7.371,07	5.000,00		5.000,00		5.000,00
4640 5011	Unterhaltung Außenanlagen	2.032,67	4.000,00	500,00	4.500,00		4.500,00
4640 5112	Unterhaltung Spielgeräte	965,04	1.500,00	-500,00	1.000,00		1.000,00
4640 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	1.489,90	2.000,00		2.000,00		2.000,00
4640 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	17.454,22	15.000,00	2.500,00	17.500,00		17.500,00
4640 5412	Reinigungskosten	24.124,74	25.000,00	-800,00	24.200,00		24.200,00
4640 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	2.244,40	2.500,00		2.500,00		2.500,00
4640 5716	Arbeitsmaterial	2.183,21	2.200,00		2.200,00		2.200,00
4640 6011	Veranstaltungen Kindergarten	695,00	700,00		700,00		700,00
4640 6023	Kosten für spez./präz. Sprachförderung (Personal-/Sachkosten)	4.020,00	0,00	5.100,00	5.100,00		5.100,00
4640 6024	Verpflegungskosten Mittagessen	1.444,80	600,00	900,00	1.500,00		1.500,00
4640 6400	Versicherungen	7.936,93	8.100,00		8.100,00		8.100,00
4640 6510	Bücher und Zeitschriften	497,81	500,00		500,00		500,00
4640 6524	Rundfunkbeiträge -neu-	0,00	300,00		300,00		300,00
4640 6605	Ausgaben aus zweckgebundenen Spendenaufkommen	0,00	100,00	-100,00	0,00		0,00
4640 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	50,50	100,00		100,00		100,00
4640 6770	Betreuungskosten Integrationskinder	0,00	0,00	3.300,00	3.300,00	600,00	3.900,00
4640 6800	kalkulatorische Abschreibung	15.300,00	15.300,00		15.300,00		15.300,00
4640 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	24.700,00	24.700,00		24.700,00		24.700,00
4640 7126	Rückzahlung von Kreiszuweisungen	320,00	100,00	700,00	800,00		800,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>475.463,48</b>	<b>428.200,00</b>	<b>9.000,00</b>	<b>437.200,00</b>	<b>1.300,00</b>	<b>438.500,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>715.538,85</b>	<b>755.500,00</b>	<b>11.600,00</b>	<b>767.100,00</b>	<b>600,00</b>	<b>767.700,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-240.075,37</b>	<b>-327.300,00</b>	<b>-2.600,00</b>	<b>-329.900,00</b>	<b>700,00</b>	<b>-329.200,00</b>
<b>UA 4641</b>	<b>Kindertagesstätte "Wilde 13" (Arbeiterwohlfahrt)</b>						
4641 1400	Mieten, Pachten	42.400,00	42.400,00		42.400,00		42.400,00
4641 5000	Gebäudeunterhaltung	1.764,94	3.000,00	-1.000,00	2.000,00		2.000,00
4641 6800	kalkulatorische Abschreibung	17.900,00	17.900,00		17.900,00		17.900,00
4641 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	57.600,00	57.600,00		57.600,00		57.600,00
4641 7175	Zuschuss zu den Betriebskosten	234.385,23	233.500,00		233.500,00		233.500,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>42.400,00</b>	<b>42.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>42.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>42.400,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>311.650,17</b>	<b>312.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>311.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>311.000,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-269.250,17</b>	<b>-269.600,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>-268.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-268.600,00</b>
<b>UA 4642</b>	<b>Kindertagesstätte "Zipfelmütze" (Kirchengemeinde St. Georgsberg)</b>						
4642 1400	Mieten, Pachten	44.368,63	44.300,00		44.300,00		44.300,00
4642 1502	Erstattung Versicherungsschäden	46.269,07	0,00		0,00		0,00
4642 5000	Gebäudeunterhaltung	1.727,41	3.000,00	-1.000,00	2.000,00		2.000,00
4642 5224	Versicherungsschäden	46.269,07	100,00	-100,00	0,00		0,00
4642 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	633,22	800,00		800,00		800,00
4642 6800	Kalkulatorische Abschreibung	29.700,00	29.700,00		29.700,00		29.700,00
4642 7175	Zuschuss zu den Betriebskosten	199.495,94	204.300,00	-2.400,00	201.900,00		201.900,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>90.637,70</b>	<b>44.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>44.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>44.300,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>277.825,64</b>	<b>237.900,00</b>	<b>-3.500,00</b>	<b>234.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>234.400,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-187.187,94</b>	<b>-193.600,00</b>	<b>3.500,00</b>	<b>-190.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-190.100,00</b>
<b>UA 4643</b>	<b>Verein "Kinderbetreuung für Ratzeburg e.V."</b>						
4643 7040	Zuschuss zu den Betriebskosten	100.958,65	100.300,00	3.900,00	104.200,00		104.200,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>100.958,65</b>	<b>100.300,00</b>	<b>3.900,00</b>	<b>104.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>104.200,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-100.958,65</b>	<b>-100.300,00</b>	<b>-3.900,00</b>	<b>-104.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-104.200,00</b>
<b>UA 4644</b>	<b>Montessori Kinderhaus Ratzeburg</b>						
4644 7080	Zuschuss zu den Betriebskosten	128.504,97	151.500,00	-38.000,00	113.500,00		113.500,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>128.504,97</b>	<b>151.500,00</b>	<b>-38.000,00</b>	<b>113.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>113.500,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-128.504,97</b>	<b>-151.500,00</b>	<b>38.000,00</b>	<b>-113.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-113.500,00</b>
<b>UA 4645</b>	<b>Kindergärten anderer Träger</b>						
4645 1722	Kostenanteil anderer Wohngemeinden	78.124,04	32.700,00	19.300,00	52.000,00		52.000,00
4645 7017	Zuschuss an Kirchengemeinde St. Petri (KiGa Hasselholt)	192.360,66	211.500,00	-13.000,00	198.500,00		198.500,00
4645 7121	Kostenausgleich (§ 25 KiTaG) öff. Träger	92.791,03	76.100,00		76.100,00		76.100,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>78.124,04</b>	<b>32.700,00</b>	<b>19.300,00</b>	<b>52.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>52.000,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>285.151,69</b>	<b>287.600,00</b>	<b>-13.000,00</b>	<b>274.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>274.600,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-207.027,65</b>	<b>-254.900,00</b>	<b>32.300,00</b>	<b>-222.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-222.600,00</b>
<b>UA 4646</b>	<b>Kindertagespflege</b>						
4646 7175	Zuschuss zur Finanzierung der Kindertagespflege	16.834,10	50.000,00		50.000,00		50.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>16.834,10</b>	<b>50.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>50.000,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-16.834,10</b>	<b>-50.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-50.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-50.000,00</b>
<b>UA 468</b>	<b>übrige Einrichtungen der Jugendhilfe</b>						
468 5100	Unterhaltung Kinderspielplätze	11.000,00	11.000,00		11.000,00		11.000,00
468 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	67.100,00	63.000,00	4.800,00	67.800,00		67.800,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>78.100,00</b>	<b>74.000,00</b>	<b>4.800,00</b>	<b>78.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>78.800,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-78.100,00</b>	<b>-74.000,00</b>	<b>-4.800,00</b>	<b>-78.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-78.800,00</b>
<b>UA 470</b>	<b>Förderung der Wohlfahrtshilfe</b>						
470 4100	Bezüge der Beamten	2.280,79	2.000,00		2.000,00		2.000,00
470 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	972,00	0,00		0,00		0,00
470 6558	Beratungskosten Drogenmißbrauch (neu bei HHSt. 470.7032)	2.000,00	0,00		0,00		0,00
470 7030	Zuschuss Schuldnerberatung	1.000,00	1.000,00		1.000,00		1.000,00
470 7032	Zuschuss Alkohol- und Drogenberatung	0,00	3.000,00		3.000,00		3.000,00
470 7037	Zuschuss Beratungsst. "Frauen in Not"	1.000,00	2.000,00		2.000,00		2.000,00
470 n.n.	weitere Zuschussbeträge nach Maßgabe des ASJS	0,00	4.000,00		4.000,00		4.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>7.252,79</b>	<b>12.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.000,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-7.252,79</b>	<b>-12.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.000,00</b>
<b>UA 482</b>	<b>Grundsicherung nach SGB II</b>						
482 6910	Kosten der Unterkunft/Heizung (KdU)	477.411,02	478.000,00	52.500,00	530.500,00		530.500,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2013	Ursprung 2014	Nachtrag (+/-)	I. Nachtrag 2014	Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>477.411,02</b>	<b>478.000,00</b>	<b>52.500,00</b>	<b>530.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>530.500,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-477.411,02</b>	<b>-478.000,00</b>	<b>-52.500,00</b>	<b>-530.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-530.500,00</b>
<b>UA 550</b>	<b>Förderung des Sports</b>						
550 4100	Bezüge der Beamten	1.939,88	2.000,00		2.000,00		2.000,00
550 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	972,00	0,00		0,00		0,00
550 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	7.895,22	7.900,00		7.900,00		7.900,00
550 6015	Sportlerehrung	245,03	500,00		500,00		500,00
550 7019	Beihilfen für Ehrenpreise	133,26	400,00		400,00		400,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>11.185,39</b>	<b>10.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.800,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-11.185,39</b>	<b>-10.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-10.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-10.800,00</b>
<b>UA 551</b>	<b>Ruderakademie</b>						
551 1701	Zuweisung Bund (Beseitigung Brandschutzmängel)	3.999,25	0,00		0,00		0,00
551 1702	Zuweisung Bund (BBN) 2012	10.506,00	10.500,00	-1.500,00	9.000,00		9.000,00
551 1703	Zuweisung Bund (BBN) 2013	45.175,00	5.600,00		5.600,00		5.600,00
551 1704	Zuweisung Bund (BBN) 2014	0,00	47.700,00		47.700,00		47.700,00
551 1705	Zuweisung Bund (BBN) 2011	3.335,75	0,00		0,00		0,00
551 1710	Zuweisung Land (BBN)	28.187,50	29.700,00		29.700,00		29.700,00
551 5003	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2013	112.800,00	0,00		0,00		0,00
551 5004	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2014	0,00	119.200,00		119.200,00		119.200,00
551 5006	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2012	-2.923,92	0,00		0,00		0,00
551 5010	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2010	419,68	0,00		0,00		0,00
551 5011	Unterhaltung Außenanlagen	320,55	500,00		500,00		500,00
551 5224	Versicherungsschäden	0,00	100,00		100,00		100,00
551 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	500,00		500,00		500,00
551 7025	Zuschuss an Deutschen Ruderverband	27.900,00	27.900,00		27.900,00		27.900,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>91.203,50</b>	<b>93.500,00</b>	<b>-1.500,00</b>	<b>92.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>92.000,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>138.516,31</b>	<b>148.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>148.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>148.200,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-47.312,81</b>	<b>-54.700,00</b>	<b>-1.500,00</b>	<b>-56.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-56.200,00</b>
<b>UA 560</b>	<b>Sportplatz Riemannstraße</b>						
560 1631	Kostenanteil Schulverband (Nutzung Riemannsportplatz)	21.773,61	23.000,00	15.800,00	38.800,00		38.800,00
560 1676	Kostenanteil Sportvereine	0,00	10.000,00	600,00	10.600,00		10.600,00
560 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	16.168,83	17.100,00		17.100,00		17.100,00
560 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.339,53	1.500,00		1.500,00		1.500,00
560 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	2.753,50	3.400,00		3.400,00		3.400,00
560 5105	Unterhaltung Riemannsportplatz	24.695,67	20.000,00		20.000,00		20.000,00
560 5209	Unterhaltung Sportgeräte	0,00	300,00	-300,00	0,00		0,00
560 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	117,29	300,00	-100,00	200,00		200,00
560 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	62.900,00	62.900,00		62.900,00		62.900,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>21.773,61</b>	<b>33.000,00</b>	<b>16.400,00</b>	<b>49.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>49.400,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>107.974,82</b>	<b>105.500,00</b>	<b>-400,00</b>	<b>105.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>105.100,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-86.201,21</b>	<b>-72.500,00</b>	<b>16.800,00</b>	<b>-55.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-55.700,00</b>
<b>UA 571</b>	<b>Hallenbad Aqua Siwa/Seebadestelle</b>						
571 5011	Unterhaltung Außenanlagen	325,59	0,00		0,00		0,00
571 5211	Unterhalt. u. Ergänzung Badest.-gerät	25,56	300,00	-200,00	100,00		100,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>351,15</b>	<b>300,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-351,15</b>	<b>-300,00</b>	<b>200,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-100,00</b>
<b>UA 580</b>	<b>Park- und Gartenanlagen</b>						
580 1501	sonstige Verw.- und Betriebseinnahmen	0,00	100,00	-100,00	0,00		0,00
580 4100	Bezüge der Beamten	27.955,50	28.500,00		28.500,00		28.500,00
580 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	16.840,87	17.100,00		17.100,00		17.100,00
580 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	11.385,00	11.500,00		11.500,00		11.500,00
580 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.394,46	1.500,00		1.500,00		1.500,00
580 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	2.856,82	3.400,00		3.400,00		3.400,00
580 5106	Unterhaltung/Wartung Tütenautomaten für Hundekotbeseitigung	1.399,44	1.000,00		1.000,00		1.000,00
580 5109	Unterhaltung Park-/Grünanlagen, Uferwege	10.782,26	10.000,00		10.000,00		10.000,00
580 5208	Unterhaltung/Wartung "Resistograph"	0,00	200,00		200,00		200,00
580 5212	Unterhaltung u. Ersatz Fahnen/Bänke	251,63	1.500,00	-1.000,00	500,00		500,00
580 5437	Abfallentsorgung Grünanlagen	27.800,00	31.200,00		31.200,00		31.200,00
580 5912	sonstige Betriebsausgaben	8,90	100,00		100,00		100,00
580 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	627.475,72	656.000,00		656.000,00		656.000,00
580 5914	Kosten Leistungen Dritter	16.939,94	20.000,00		20.000,00		20.000,00
580 6611	Vermischte Ausgaben	53,92	300,00	-200,00	100,00		100,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>745.144,46</b>	<b>782.300,00</b>	<b>-1.200,00</b>	<b>781.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>781.100,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-745.144,46</b>	<b>-782.200,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>-781.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-781.100,00</b>
<b>UA 590</b>	<b>Parkanlagen und öffentliche Grünflächen</b>						
590 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	16.168,95	17.100,00		17.100,00		17.100,00
590 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.339,58	1.500,00		1.500,00		1.500,00
590 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	2.753,48	3.400,00		3.400,00		3.400,00
590 5025	Schadensregulierung "Grün"	1.190,15	3.000,00	-1.800,00	1.200,00		1.200,00
590 5135	Kosten für Ersatzpflanzungen	0,00	500,00	-500,00	0,00		0,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>21.452,16</b>	<b>25.500,00</b>	<b>-2.300,00</b>	<b>23.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>23.200,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-21.452,16</b>	<b>-25.500,00</b>	<b>2.300,00</b>	<b>-23.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.200,00</b>
<b>UA 591</b>	<b>Kleingartenwesen</b>						
591 1400	Mieten, Pachten	1.718,16	2.000,00	-300,00	1.700,00		1.700,00
591 5110	Unterhaltung Kleingärten	91,49	200,00		200,00		200,00
591 5111	Unterhaltung Wasserversorgung	23,95	300,00	0,00	300,00		300,00
591 5910	Betriebskosten Wasserversorgung	209,00	300,00		300,00		300,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>1.718,16</b>	<b>2.000,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>1.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.700,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>324,44</b>	<b>800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>800,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>1.393,72</b>	<b>1.200,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>900,00</b>
<b>UA 592</b>	<b>Naturparks</b>						
592 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	16.168,97	17.100,00		17.100,00		17.100,00
592 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.339,80	1.500,00		1.500,00		1.500,00
592 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	2.753,59	3.400,00		3.400,00		3.400,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2013	Ursprung 2014	Nachtrag (+/-)	I. Nachtrag 2014	Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014
592 5113	Unterhaltung Wanderwege	0,00	1.500,00		1.500,00		1.500,00
592 7123	Zuschuss Kreisforsten	2.560,00	2.600,00		2.600,00		2.600,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>22.822,36</b>	<b>26.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>26.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>26.100,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-22.822,36</b>	<b>-26.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-26.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-26.100,00</b>
<b>UA 600</b>	<b>Bauverwaltung</b>						
600 1000	Verwaltungsgebühren	1.107,00	900,00		900,00		900,00
600 1002	Gebühren Negativzeugnisse	7.700,00	5.500,00		5.500,00		5.500,00
600 4100	Bezüge der Beamten	57.521,98	58.700,00		58.700,00		58.700,00
600 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	77.223,82	80.000,00		80.000,00		80.000,00
600 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	22.771,00	22.900,00		22.900,00		22.900,00
600 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	6.572,28	6.700,00		6.700,00		6.700,00
600 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	15.483,63	15.700,00		15.700,00		15.700,00
600 5305	Miete Archivräume (Schule St. Georgsberg)	480,00	500,00		500,00		500,00
600 5306	Anerkennungsentgelte	5,11	100,00		100,00		100,00
600 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0,00	100,00		100,00		100,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>8.807,00</b>	<b>6.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.400,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>180.057,82</b>	<b>184.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>184.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>184.700,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-171.250,82</b>	<b>-178.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-178.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-178.300,00</b>
<b>UA 610</b>	<b>Orts- und Regionalplanung</b>						
610 1580	Ersatz Planungs- und Bauleitkosten f. Einzelmaßnahmen des VermHH	0,00	3.000,00		3.000,00		3.000,00
610 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	109.856,62	113.900,00		113.900,00		113.900,00
610 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	9.234,11	9.500,00		9.500,00		9.500,00
610 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	20.385,44	22.400,00		22.400,00		22.400,00
610 5913	Kosten für Leistungen Bauhof (Grundstückspflege Röpersberg)	696,15	3.000,00	-2.000,00	1.000,00		1.000,00
610 6508	Planungskosten	0,00	2.000,00		2.000,00		2.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.000,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>140.172,32</b>	<b>150.800,00</b>	<b>-2.000,00</b>	<b>148.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>148.800,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-140.172,32</b>	<b>-147.800,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>-145.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-145.800,00</b>
<b>UA 620</b>	<b>Wohnungsbauförderung</b>						
620 2071	Zinsen Baudarlehen	3.895,47	3.700,00		3.700,00		3.700,00
620 6721	Erstattung an den Kreis	1.927,39	1.900,00		1.900,00		1.900,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>3.895,47</b>	<b>3.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.700,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>1.927,39</b>	<b>1.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.900,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>1.968,08</b>	<b>1.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.800,00</b>
<b>UA 630</b>	<b>Gemeindestraßen</b>						
630 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	88.685,91	89.400,00		89.400,00		89.400,00
630 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	7.362,58	7.500,00		7.500,00		7.500,00
630 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	15.643,30	17.600,00		17.600,00		17.600,00
630 5115	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Buswarte Häuser und Fahrradunterstände	209.494,43	200.000,00	-50.000,00	150.000,00	67.800,00	217.800,00
630 5116	Unterhaltung Brücken	8.000,00	8.000,00		8.000,00	11.500,00	19.500,00
630 5118	Verkehrszeichen und Straßenschilder	18.200,00	17.800,00		17.800,00		17.800,00
630 5208	Unterhaltung/Wartung (Plattendruckgerät)	0,00	500,00	-500,00	0,00		0,00
630 5432	Aufnahme/Entsorgung kont. Ölbindemittel	14.883,82	15.000,00		15.000,00		15.000,00
630 5438	Straßenreinigungskosten (Öffentlichkeitsanteil)	82.800,00	85.400,00		85.400,00		85.400,00
630 5439	Gebühr Oberflächenentwässerung	310.328,96	293.400,00	51.500,00	344.900,00		344.900,00
630 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	186.300,00	190.000,00	-3.700,00	186.300,00		186.300,00
630 6553	Lärmaktionsplanung	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00		30.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>941.699,00</b>	<b>924.600,00</b>	<b>27.300,00</b>	<b>951.900,00</b>	<b>79.300,00</b>	<b>1.031.200,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-941.699,00</b>	<b>-924.600,00</b>	<b>-27.300,00</b>	<b>-951.900,00</b>	<b>-79.300,00</b>	<b>-1.031.200,00</b>
<b>UA 650</b>	<b>Kreisstraßen</b>						
650 1621	Erstattung des Kreises	7.374,50	7.300,00		7.300,00		7.300,00
650 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	7.223,23	7.500,00		7.500,00		7.500,00
650 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	595,60	700,00		700,00		700,00
650 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.137,41	1.500,00		1.500,00		1.500,00
650 5119	Unterhaltung Ortsdurchfahrt L II O	10.161,52	7.300,00		7.300,00		7.300,00
650 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	13.300,00	13.300,00		13.300,00		13.300,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>7.374,50</b>	<b>7.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.300,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>32.417,76</b>	<b>30.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.300,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-25.043,26</b>	<b>-23.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.000,00</b>
<b>UA 660</b>	<b>Bundes- und Landesstraßen</b>						
660 1600	Erstattung des Bundes	53.216,82	62.000,00	-8.800,00	53.200,00	36.300,00	89.500,00
660 1613	Erstattung des Landes	1.689,01	7.200,00		7.200,00		7.200,00
660 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	21.669,63	22.300,00		22.300,00		22.300,00
660 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.786,71	1.900,00		1.900,00		1.900,00
660 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	3.412,30	4.400,00		4.400,00		4.400,00
660 5120	Unterhaltung Ortsdurchfahrt B 208	53.216,82	62.000,00	-8.800,00	53.200,00	36.300,00	89.500,00
660 5121	Unterhaltung Ortsdurchfahrt L I O	1.689,01	7.300,00		7.300,00		7.300,00
660 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	53.000,00	53.000,00		53.000,00		53.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>54.905,83</b>	<b>69.200,00</b>	<b>-8.800,00</b>	<b>60.400,00</b>	<b>36.300,00</b>	<b>96.700,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>134.774,47</b>	<b>150.900,00</b>	<b>-8.800,00</b>	<b>142.100,00</b>	<b>36.300,00</b>	<b>178.400,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-79.868,64</b>	<b>-81.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-81.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-81.700,00</b>
<b>UA 670</b>	<b>Straßenbeleuchtung</b>						
670 1765	Einnahmen aus zweckgebundenen Spenden	1.846,11	0,00		0,00		0,00
670 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	7.223,00	7.500,00		7.500,00		7.500,00
670 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	595,51	700,00		700,00		700,00
670 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.137,35	1.500,00		1.500,00		1.500,00
670 5122	Unterhaltung u. Reinig. Straßenbeleucht.	69.795,57	70.000,00		70.000,00	7.800,00	77.800,00
670 5431	Stromkosten	97.607,79	100.000,00	46.400,00	146.400,00		146.400,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>1.846,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>176.359,22</b>	<b>179.700,00</b>	<b>46.400,00</b>	<b>226.100,00</b>	<b>7.800,00</b>	<b>233.900,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-174.513,11</b>	<b>-179.700,00</b>	<b>-46.400,00</b>	<b>-226.100,00</b>	<b>-7.800,00</b>	<b>-233.900,00</b>
<b>UA 700</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>						
700 2150	Gewinnabführung RZ-WB (Abwicklung der Vorjahre)	137.294,44	0,00	10.000,00	10.000,00		10.000,00
700 4100	Bezüge der Beamten	27.955,32	28.500,00		28.500,00		28.500,00
700 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	11.386,00	11.500,00		11.500,00		11.500,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>137.294,44</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>39.341,32</b>	<b>40.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40.000,00</b>

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2013	Ursprung 2014	Nachtrag (+/-)	I. Nachtrag 2014	Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014
	<b>Saldo</b>	<b>97.953,12</b>	<b>-40.000,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>-30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-30.000,00</b>
<b>UA 701</b>	<b>Bedürfnisanstalten</b>						
701 7156	Verlustabdeckung	45.600,00	45.600,00		45.600,00		45.600,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>45.600,00</b>	<b>45.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>45.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>45.600,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-45.600,00</b>	<b>-45.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-45.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-45.600,00</b>
<b>UA 760</b>	<b>Anschlagwesen</b>						
760 1400	Mieten, Pachten	2.319,96	3.000,00	-700,00	2.300,00		2.300,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>2.319,96</b>	<b>3.000,00</b>	<b>-700,00</b>	<b>2.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.300,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>2.319,96</b>	<b>3.000,00</b>	<b>-700,00</b>	<b>2.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.300,00</b>
<b>UA 790</b>	<b>Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsförd.</b>						
790 1200	Fremdenverkehrsabgabe	147.301,48	147.000,00		147.000,00		147.000,00
790 1760	Spenden	1.330,90	1.000,00		1.000,00		1.000,00
790 6007	Kosten für Anstrahlungen	2.338,69	2.000,00		2.000,00		2.000,00
790 6300	Kosten für Fremdenverkehrsförderung	250.000,00	250.700,00		250.700,00		250.700,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>148.632,38</b>	<b>148.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>148.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>148.000,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>252.338,69</b>	<b>252.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>252.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>252.700,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-103.706,31</b>	<b>-104.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-104.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-104.700,00</b>
<b>UA 821</b>	<b>Industriestammgleis</b>						
821 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	218,96	300,00		300,00		300,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>218,96</b>	<b>300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>300,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-218,96</b>	<b>-300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-300,00</b>
<b>UA 830</b>	<b>Kombin. Versorg.- u. Verkehrsunternehmen</b>						
830 2100	Gewinnanteile	206.228,75	206.200,00		206.200,00		206.200,00
830 2200	Konzessionsabgaben	532.213,83	511.000,00	12.300,00	523.300,00		523.300,00
830 2350	Schuldendienstleistungen Investitionskostenzuschuss	195.380,14	190.500,00		190.500,00		190.500,00
830 2620	Bürgschaftsprovisionen	7.032,02	3.800,00		3.800,00		3.800,00
830 7170	Zuschuss an RMVG (ÖPNV Stadtgebiet)	73.000,00	210.000,00		210.000,00		210.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>940.854,74</b>	<b>911.500,00</b>	<b>12.300,00</b>	<b>923.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>923.800,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>73.000,00</b>	<b>210.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>210.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>210.000,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>867.854,74</b>	<b>701.500,00</b>	<b>12.300,00</b>	<b>713.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>713.800,00</b>
<b>UA 855</b>	<b>Stadtforst</b>						
855 1304	Erlöse Holzverkauf	12.973,33	12.000,00	600,00	12.600,00		12.600,00
855 1590	Umsatzsteuer	0,00	300,00		300,00		300,00
855 1730	Zuweisung Landwirtschaftskammer	594,03	1.000,00		1.000,00		1.000,00
855 5131	Unterhaltung Waldwege	1.070,50	1.500,00		1.500,00		1.500,00
855 5132	Kulturen	235,43	500,00		500,00		500,00
855 5133	Holzerntekosten	4.122,22	4.000,00		4.000,00		4.000,00
855 5138	Forstschutz	124,54	300,00	200,00	500,00		500,00
855 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	68,65	200,00		200,00		200,00
855 6405	Umsatzsteuer-Zahllast	0,00	600,00		600,00		600,00
855 6722	Beförderungskosten	5.862,49	6.200,00		6.200,00		6.200,00
855 6723	Durchforstungskosten/Baumeinschlag	1.387,75	4.000,00	3.000,00	7.000,00		7.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>13.567,36</b>	<b>13.300,00</b>	<b>600,00</b>	<b>13.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.900,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>12.871,58</b>	<b>17.300,00</b>	<b>3.200,00</b>	<b>20.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.500,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>695,78</b>	<b>-4.000,00</b>	<b>-2.600,00</b>	<b>-6.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.600,00</b>
<b>UA 880</b>	<b>Allgemeines Grundvermögen</b>						
880 1400	Mieten, Pachten	18.939,69	16.000,00	2.000,00	18.000,00		18.000,00
880 1401	Pachtzahlungen	13.397,44	13.400,00		13.400,00		13.400,00
880 1402	Ersätze Betriebskosten	5.791,79	6.000,00	-300,00	5.700,00		5.700,00
880 1405	Pachten Ackerland, Plätze	13.025,46	14.000,00	-1.000,00	13.000,00		13.000,00
880 1407	anteilige Jagdpacht	270,55	400,00		400,00		400,00
880 1408	Erbbauzinsen, Kanon	43.745,19	44.000,00	-300,00	43.700,00		43.700,00
880 1409	Pachten für Tankstellengrundstücke	20.500,00	20.500,00		20.500,00		20.500,00
880 1410	Anerkennungsentgelte	1.800,00	2.000,00	-200,00	1.800,00		1.800,00
880 1510	vermischte Einnahmen	741,00	800,00	-100,00	700,00		700,00
880 5000	Gebäudeunterhaltung	21.516,74	20.000,00		20.000,00		20.000,00
880 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	-377,16	1.500,00		1.500,00		1.500,00
880 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	13.231,34	18.000,00	-4.500,00	13.500,00		13.500,00
880 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	4.279,76	5.000,00	2.000,00	7.000,00		7.000,00
880 5914	Kosten Leistungen Dritter (Grünpflege)	16.295,86	17.000,00		17.000,00		17.000,00
880 6552	Gerichtskosten, Katasteramtsgebühren	1.569,14	4.000,00		4.000,00	5.000,00	9.000,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>118.211,12</b>	<b>117.100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>117.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>117.200,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>56.515,68</b>	<b>65.500,00</b>	<b>-2.500,00</b>	<b>63.000,00</b>	<b>5.000,00</b>	<b>68.000,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>61.695,44</b>	<b>51.600,00</b>	<b>2.600,00</b>	<b>54.200,00</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>49.200,00</b>
<b>UA 890</b>	<b>Stiftung Ratzeburger Wohltäter</b>						
890 2051	Zinsen Rücklagenbestand	51,76	100,00		100,00		100,00
890 7161	Zuwendung an Stiftungsberechtigte	211,12	0,00		0,00		0,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>51,76</b>	<b>100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>211,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-159,36</b>	<b>100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>
<b>UA 900</b>	<b>Steuern, allgem. Zuweisungen u. Umlagen</b>						
900 0000	Grundsteuer A	11.117,60	11.100,00		11.100,00		11.100,00
900 0010	Grundsteuer B	1.965.813,44	1.971.500,00	16.000,00	1.987.500,00		1.987.500,00
900 0030	Gewerbesteuer	4.137.781,10	3.200.000,00	150.000,00	3.350.000,00	300.000,00	3.650.000,00
900 0100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.201.964,00	4.358.300,00	-13.300,00	4.345.000,00		4.345.000,00
900 0120	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	440.475,00	456.000,00		456.000,00		456.000,00
900 0210	Vergnügungssteuer f. das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	111.344,74	100.000,00	5.000,00	105.000,00		105.000,00
900 0220	Hundesteuer	77.633,45	77.600,00		77.600,00		77.600,00
900 0270	Zweitwohnungssteuer	9.320,39	9.500,00		9.500,00		9.500,00
900 0410	Schlüsselzuweisungen	2.449.080,00	2.935.400,00	86.400,00	3.021.800,00		3.021.800,00
900 0510	Fehlbetragszuweisung	297.000,00	0,00	56.000,00	56.000,00		56.000,00
900 0611	Zuweisung übergemeindliche Aufgaben	842.016,00	961.200,00	42.300,00	1.003.500,00		1.003.500,00
900 0910	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	389.580,00	410.300,00	19.400,00	429.700,00		429.700,00
900 8100	Gewerbesteuerumlage	821.445,91	613.400,00	28.600,00	642.000,00	57.500,00	699.500,00
900 8320	Kreisumlage	3.965.211,80	4.350.400,00	31.400,00	4.381.800,00		4.381.800,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>14.933.125,72</b>	<b>14.490.900,00</b>	<b>361.800,00</b>	<b>14.852.700,00</b>	<b>300.000,00</b>	<b>15.152.700,00</b>

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2013	Ursprung 2014	Nachtrag (+/-)	I. Nachtrag 2014	Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014
	<b>Ausgaben</b>	<b>4.786.657,71</b>	<b>4.963.800,00</b>	<b>60.000,00</b>	<b>5.023.800,00</b>	<b>57.500,00</b>	<b>5.081.300,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>10.146.468,01</b>	<b>9.527.100,00</b>	<b>301.800,00</b>	<b>9.828.900,00</b>	<b>242.500,00</b>	<b>10.071.400,00</b>
<b>UA 910</b>	<b>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>						
910 2050	Zinsen aus Geldanlagen	100,71	100,00		100,00		100,00
910 2140	Dividenden	73,75	100,00		100,00		100,00
910 2611	Stundungs- und Verzugszinsen	0,00	100,00	11.900,00	12.000,00		12.000,00
910 2660	Zinsen auf Steueransprüche	15.726,75	15.000,00		15.000,00	50.000,00	65.000,00
910 2700	kalkulatorische Abschreibungen	82.100,00	82.100,00		82.100,00		82.100,00
910 2750	Verzinsung des Anlagekapitals	125.600,00	125.600,00		125.600,00		125.600,00
910 2800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	219,84	0,00		0,00		0,00
910 4110	Zuführung zur Versorgungsrücklage (Dienstbezüge)	4.601,32	4.700,00		4.700,00	600,00	5.300,00
910 4210	Zuführung zur Versorgungsrücklage (Versorgungsbezüge)	12.263,84	12.300,00		12.300,00	400,00	12.700,00
910 8000	Zinsen Bundesdarlehen	1.160,06	1.200,00		1.200,00		1.200,00
910 8080	Zinsen übrige Bereiche	306.666,99	314.100,00	-8.400,00	305.700,00		305.700,00
910 8083	Zinsen Kassenkredite	34.693,40	45.000,00	-20.000,00	25.000,00		25.000,00
910 8460	Zinsen auf Steueransprüche	12.293,75	7.000,00	5.300,00	12.300,00		12.300,00
910 8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	972.855,74	958.200,00	2.600,00	960.800,00		960.800,00
910 8601	Zuführung zum Vermögenshaushalt (Stiftung Altenhilfe)	11.315,88	10.000,00		10.000,00		10.000,00
910 8602	Zuführung zum Vermögenshaushalt (Stiftung Ratzeburger Wohltäter)	60,48	100,00		100,00		100,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>223.821,05</b>	<b>223.000,00</b>	<b>11.900,00</b>	<b>234.900,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>284.900,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>1.355.911,46</b>	<b>1.352.600,00</b>	<b>-20.500,00</b>	<b>1.332.100,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.333.100,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-1.132.090,41</b>	<b>-1.129.600,00</b>	<b>32.400,00</b>	<b>-1.097.200,00</b>	<b>49.000,00</b>	<b>-1.048.200,00</b>
<b>UA 920</b>	<b>Abwicklung der Vorjahre</b>						
920 8920	Deckung von Soll-Fehlbeträgen	522.734,57	1.570.200,00	-328.500,00	1.241.700,00		1.241.700,00
	<b>Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>522.734,57</b>	<b>1.570.200,00</b>	<b>-328.500,00</b>	<b>1.241.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.241.700,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-522.734,57</b>	<b>-1.570.200,00</b>	<b>328.500,00</b>	<b>-1.241.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.241.700,00</b>
	<b>Einnahmen Verwaltungshaushalt</b>	<b>21.018.329,90</b>	<b>20.122.900,00</b>	<b>500.300,00</b>	<b>20.623.200,00</b>	<b>398.900,00</b>	<b>21.022.100,00</b>
	<b>Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>	<b>21.018.329,90</b>	<b>23.193.100,00</b>	<b>-226.200,00</b>	<b>22.966.900,00</b>	<b>301.900,00</b>	<b>23.268.800,00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.070.200,00</b>	<b>726.500,00</b>	<b>-2.343.700,00</b>	<b>97.000,00</b>	<b>-2.246.700,00</b>

# Vermögenshaushalt 2014 + Investitionsprogramm

		0	0	0	0	0	0
HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz einschl. I. NT-HH	II. Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<b>UA 020</b>	<b>Fachbereich Zentrale Dienste</b>						
020 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	4.800		4.800	2.000	2.000	2.000
020 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage	13.000		13.000	11.000	11.000	
020 3 9351	Erwerb/Erweiterung CAD-Anlage	0		0	0	0	
020 10 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage (Umstellung Exchange-Server)	0		0	0	0	
020 x 9400	Beleuchtungssteuerung Rathaus	0		0	0	10.000	0
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>17.800</b>	<b>0</b>	<b>17.800</b>	<b>13.000</b>	<b>23.000</b>	<b>2.000</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-17.800</b>	<b>0</b>	<b>-17.800</b>	<b>-13.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>-2.000</b>
<b>UA 130</b>	<b>Brandschutz</b>						
130 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	49.000		49.000	15.000	15.000	15.000
130 9355	Erwerb Digitalfunk	0		0	68.000	33.000	
	3621 Zuschuss Kreis (Erwerb Digitalfunk)	0		0	34.000	16.500	
130 3 9400	Bau- und Planungskosten (Blechfassade Halle 3, Fassadensanierung)	15.000		15.000			
130 6 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Beschaffung Einsatzleitwagen)	90.000		90.000	0	0	
	6 3450 Verkaufserlös "altes Feuerwehrfahrzeug"	3.000		3.000			
130 7 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Beschaffung Drehleiter/Hubsteiger) (+VE)	0		0	641.900	0	
	7 3620 Zuschuss Kreis (Feuerschutzsteuer)	0		0	100.000	0	
	7 36xx Zuschuss (Sonderbedarfszuweisung nach §17 FAG)	0		0	350.000	0	
130 9 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Beschaffung Mannschaftstransportwagen)	32.000		32.000			
130 10 9400	Bau- und Planungskosten (Dachsanieerung)	0		0	180.000	120.000	
	<b>Einnahmen</b>	<b>3.000</b>	<b>0</b>	<b>3.000</b>	<b>484.000</b>	<b>16.500</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>186.000</b>	<b>0</b>	<b>186.000</b>	<b>904.900</b>	<b>168.000</b>	<b>15.000</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-183.000</b>	<b>0</b>	<b>-183.000</b>	<b>-420.900</b>	<b>-151.500</b>	<b>-15.000</b>
<b>UA 160</b>	<b>Rettungsdienst</b>						
160 x 9881	Zuschuss an DLRG (Einführung Digitalfunk)	0		0	5.500	2.000	
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.500</b>	<b>2.000</b>	<b>0</b>
	<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5.500</b>	<b>-2.000</b>	<b>0</b>
<b>UA 230</b>	<b>Lauenburgische Gelehrtenschule</b>						
230 3610	Zuweisung des Landes (Partnerschule Leistungssport)	5.000		5.000	0	0	
230 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	25.000		25.000	20.000	20.000	20.000
230 9352	Anschaffung langlebiger Sportgeräte/med. Geräte (Partnerschule Leistungssport)	5.000		5.000	0	0	
230 9 9500	Einrichtung Wasserleitung zur Osmosevermeidung	0		0	0	0	
	<b>Einnahmen</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>30.000</b>	<b>0</b>	<b>30.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-25.000</b>	<b>0</b>	<b>-25.000</b>	<b>-20.000</b>	<b>-20.000</b>	<b>-20.000</b>
<b>UA 231</b>	<b>Sportplatz Lauenburgische Gelehrtenschule</b>						
231 1 9500	Bau- und Planungskosten (Sportplatz LG, Beregnungsanlage)	0		0	0	0	
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>UA 320</b>	<b>Ernst-Barlach-Museum u. Stadtarchiv</b>						
320 1 36xx	Bundes- und Landeszuschuss	0	106.600	106.600	0	0	0
320 1 9400	Herstellung von Archivräumen, Bau- und Planungskosten	0	160.000	160.000	0	0	0
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>106.600</b>	<b>106.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>0</b>	<b>160.000</b>	<b>160.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>-53.400</b>	<b>-53.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz einschl. I. NT-HH	II. Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<b>UA 352</b>	<b>Stadtbücherei</b>						
352 3620	Zuweisung Kreis	6.600		6.600	6.600	6.600	6.600
352 3670	Zuweisung von Gesellsch./Körperschaften	6.600		6.600	6.600	6.600	6.600
352 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	600		600	500	500	500
352 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage	1.800		1.800	1.800	1.800	1.800
352 9353	Anschaffung Bücher/Medien	26.200		26.200	26.200	26.200	26.200
352 1 9351	Einführung "Onleihe"	0		0	0	0	0
352 1 3674	dazu Zuschuss	0		0	0	0	0
	<b>Einnahmen</b>	<b>13.200</b>	<b>0</b>	<b>13.200</b>	<b>13.200</b>	<b>13.200</b>	<b>13.200</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>28.600</b>	<b>0</b>	<b>28.600</b>	<b>28.500</b>	<b>28.500</b>	<b>28.500</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-15.400</b>	<b>0</b>	<b>-15.400</b>	<b>-15.300</b>	<b>-15.300</b>	<b>-15.300</b>
<b>UA 4515</b>	<b>Sonstige Jugendarbeit</b>						
4515 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Werkstattausrüstung)	0		0	0	0	0
4515 1 3675	Zuweisung von Privaten (Dritter) - Kickboxtrainingsfläche	15.000		15.000	0	0	0
4515 1 9350	Herstellung einer Kickboxtrainingsfläche (Erwerb Trainingsgeräte) - Sperrvermerk	15.000		15.000	0	0	0
	<b>Einnahmen</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>UA 4602</b>	<b>Jugend- und Sportheim Riemannstraße</b>						
4602 9350	Erwerb von bewegl. Sachen	0		0	0	0	0
4602 5 9400	Bau- und Planungskosten (Fenstererneuerung Jobcenter)	41.100	3.900	45.000	31.000	0	0
4602 6 9400	Lüftungsanlage Gaststätte im Ju.- u. Sportheim	35.000		35.000	0	0	120.000
4602 x neu	Lüftungsanlage Dusch- u. Umkleieräume	0		0	0	0	0
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>76.100</b>	<b>3.900</b>	<b>80.000</b>	<b>31.000</b>	<b>0</b>	<b>120.000</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-76.100</b>	<b>-3.900</b>	<b>-80.000</b>	<b>-31.000</b>	<b>0</b>	<b>-120.000</b>
<b>UA 4640</b>	<b>Kindergarten "Domhof"</b>						
4640 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	1.600		1.600	0	0	0
4640 7 9400	Einrichtung/Installation Sonnenschutz, KiGa Domhof	0		0	0	0	0
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>1.600</b>	<b>0</b>	<b>1.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-1.600</b>	<b>0</b>	<b>-1.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>UA 468</b>	<b>übrige Einrichtungen der Jugendhilfe</b>						
468 9350	Erwerb v. beweglichen Sachen (Kinderspielplätze: Spielgeräte/Zaunanlage)	25.000		25.000	20.000	0	0
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>25.000</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-25.000</b>	<b>0</b>	<b>-25.000</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>UA 560</b>	<b>Sportplatz Riemannstraße</b>						
560 9500	Tennenlaufbahn Riemannsportplatz	0		0	0	80.000	0
560 x 9500	Erneuerung Kunstrasenplatz Riemannstraße	0		0	200.000	0	0
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>80.000</b>	<b>0</b>
	<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-200.000</b>	<b>-80.000</b>	<b>0</b>
<b>UA 580</b>	<b>Park- und Gartenanlagen</b>						
580 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Papierkörbe)	5.000		5.000	5.000	5.000	5.000
580 9356	Tütenautomaten für Hundekotbeseitigung	0		0	0	0	0
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>

HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz einschl. I. NT-HH	II. Nachtrag (+/-)	neuer Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<b>UA 610</b>	<b>Orts- und Regionalplanung</b>						
610 0 3400	Erlöse aus Grundstücksverkäufen	50.000		50.000	45.000	0	
610 0 9407	Ortsplanung	30.000		30.000	30.000	30.000	30.000
610 3 3600	Zuweisung Bund (Städtebauförderung "Kleinere Städte und Gemeinden")	220.000		220.000	340.000	300.000	260.000
610 3 3610	Zuweisung Land (Städtebauförderung "Kleinere Städte und Gemeinden")	220.000		220.000	340.000	300.000	260.000
610 3 9402	Umsetzung d. Städtebauförderungsmaßnahmen "Kleinere Städte u. Gemeinden")	547.500		547.500	1.034.100	912.500	790.800
	<b>Einnahmen</b>	<b>490.000</b>	<b>0</b>	<b>490.000</b>	<b>725.000</b>	<b>600.000</b>	<b>520.000</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>577.500</b>	<b>0</b>	<b>577.500</b>	<b>1.064.100</b>	<b>942.500</b>	<b>820.800</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-87.500</b>	<b>0</b>	<b>-87.500</b>	<b>-339.100</b>	<b>-342.500</b>	<b>-300.800</b>
<b>UA 615</b>	<b>städtebaul. Sanierungs.-/Entwickl.-Maßn.</b>						
615 3 3675	Zuweisung von Privaten (Dritter) - Marktplatzbegrünung	37.000		37.000	0	0	0
615 3 9400	Bau- und Planungskosten (Marktplatzbegrünung) - Sperrvermerk	40.000		40.000	0	0	0
	<b>Einnahmen</b>	<b>37.000</b>	<b>0</b>	<b>37.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-3.000</b>	<b>0</b>	<b>-3.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>UA 620</b>	<b>Wohnungsbauförderung</b>						
620 3271	Tilgung Baudarlehen	23.700		23.700	23.700	23.700	23.700
620 9823	Rückzahlung Kreismittel	12.000		12.000	12.000	12.000	12.000
	<b>Einnahmen</b>	<b>23.700</b>	<b>0</b>	<b>23.700</b>	<b>23.700</b>	<b>23.700</b>	<b>23.700</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>12.000</b>	<b>0</b>	<b>12.000</b>	<b>12.000</b>	<b>12.000</b>	<b>12.000</b>
	<b>Saldo</b>	<b>11.700</b>	<b>0</b>	<b>11.700</b>	<b>11.700</b>	<b>11.700</b>	<b>11.700</b>
<b>UA 630</b>	<b>Gemeindestraßen</b>						
630 1 3520	Ablösung Einstellplätze	1.200		1.200	0	0	0
630 5 9400	Bau- und Planungskosten (Planung/Neubau stadteigener Brücken)	20.000		20.000	0	0	0
630 8 9500	Ausbau- und Planungskosten (Anbindung Gewerbegebiet B 208)	287.000		287.000	69.000	0	
630 20 3610	Zuweisung des Landes (GVFG-/ÖPNV-Mittel), Umgestaltung/Ausbau Marktplatz	15.100		15.100			
630 33 9500	Bau- und Planungskosten (Uferpromenade Reeperbahn)	0		0	0	0	90.000
630 51 3600	Zuweisung Bund	249.000	190.700	439.700	913.100		
630 51 3610	Zuweisung des Landes (GVFG-Mittel)	222.200	-211.400	10.800	0	0	
630 51 3650	Zuweisung (anteilig) Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe	50.000		50.000	-94.100		
630 51 3xxx	Beiträge dazu	0		0	389.000		
630 51 9500	Ausbau- und Planungskosten	1.053.100		1.053.100	936.900		
630 69 9500	Bau- und Planungskosten (Erneuerung/Neubau Radwege in Ratzeburg)	20.000		20.000	0	0	
630 73 9500	Ausbau- und Planungskosten (Ausbau Straße Domhof)			0	479.200	0	
36xx	Zuweisung Bund / Land ("Städtebaulicher Denkmalschutz")			0	79.800	0	
3xxx	Anliegerbeiträge (Ausbau Domhof)			0	359.300	0	
630 81 9500	Kleinbahnbrücke Aqua Siwa	0		0	200.000	400.000	
81 3600	Zuweisung Bund			0	100.000	100.000	
81 3610	Zuweisung Land			0	100.000	100.000	
630 83 9500	Anbindung Blindenleitsystem, Bahnhof Hausbahnsteig	5.500		5.500			
630 neu	Bushaltestelle Ziethener Straße (GVFG-Förderung)	0		0		20.000	
630 neu	Bushaltestelle Ziethener Straße (Bau- und Planungskosten)	0		0		50.000	
630 85 9500	Umbau Knotenpunkt "B 208/Unter den Linden/Töpferstraße"-ÖPNV-Maßnahme	40.000		40.000			
630 86 3675	Zaunanlage Ricarda-Huch-Weg (Erstattung Wohnungsbaugesellschaft)	2.400		2.400			
630 86 9500	Zaunanlage Ricarda-Huch-Weg (Bau- und Planungskosten)	2.400		2.400			
630 neu	Shared Space, Schrankenstraße (Abschnitt Am Markt - Kl. Wallstraße)	0		0			
630 neu	Stützmauer Am Mühlengraben	0		0			
	<b>Einnahmen</b>	<b>539.900</b>	<b>-20.700</b>	<b>519.200</b>	<b>1.847.100</b>	<b>220.000</b>	<b>0</b>
	<b>Ausgaben</b>	<b>1.428.000</b>	<b>0</b>	<b>1.428.000</b>	<b>1.685.100</b>	<b>450.000</b>	<b>90.000</b>
	<b>Saldo</b>	<b>-888.100</b>	<b>-20.700</b>	<b>-908.800</b>	<b>162.000</b>	<b>-230.000</b>	<b>-90.000</b>



1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	RE 2013	2014	2015	2016	2017
<b>0 - 2</b>	<b><u>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</u></b>					
<b>0</b>	<b>Steuern, steuerähnliche Einnahmen, allgemeine Zuweisungen und Umlagen</b>					
000, 001	Grundsteuer A und B	1.977	1.999	2.037	2.078	2.119
003	Gewerbesteuer (brutto)	4.138	3.650	3.400	3.400	3.400
	<b>Summe Gruppe 00</b>	<b>6.115</b>	<b>5.649</b>	<b>5.437</b>	<b>5.478</b>	<b>5.519</b>
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.202	4.345	4.588	4.814	5.048
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	440	456	474	487	500
	<b>Summe Gruppe 01</b>	<b>4.642</b>	<b>4.801</b>	<b>5.062</b>	<b>5.301</b>	<b>5.548</b>
02, 03	Andere Steuern, steuerähnliche Einnahmen	198	192	192	192	192
	<b>Summe Gruppen 02, 03</b>	<b>198</b>	<b>192</b>	<b>192</b>	<b>192</b>	<b>192</b>
04 - 06	<u>Allgemeine Zuweisungen:</u>					
060	vom Bund	0	0	0	0	0
041, 051, 061	vom Land	3.588	4.081	4.122	4.245	4.415
062	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0
	<b>Summe Gruppen 04 - 06</b>	<b>3.588</b>	<b>4.081</b>	<b>4.122</b>	<b>4.245</b>	<b>4.415</b>
07	Allgemeine Umlagen	0	0	0	0	1
091	Ausgleichsleistungen Fam.Leist.Ausgl. (§ 31a FAG)	390	430	442	455	469
<b>0</b>	<b>Summe der Steuern, steuerähnlichen Ein- nahmen, allgem. Zuweisungen und Umlagen</b>	<b>14.933</b>	<b>15.153</b>	<b>15.255</b>	<b>15.671</b>	<b>16.144</b>

## 1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	RE 2013	2014	2015	2016	2017
<b>1</b>	<b><u>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</u></b>					
10, 11, 12 13, 14, 15	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgeb. Abgaben Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	563 380	567 345	560 345	560 345	560 345
16, 17	Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke:	<b>3.599</b>	<b>3.502</b>	<b>3.439</b>	<b>3.439</b>	<b>3.439</b>
	<u>davon:</u>					
160, 170	vom Bund	118	184	126	126	126
161, 171	vom Land	129	132	132	132	132
162, 163, 172, 173	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dergleichen	2.972	2.796	2.796	2.796	2.796
164-169, 174-178	von übrigen Bereichen	380	390	385	385	385
<b>1</b>	<b>Summe der Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:</b>	<b>4.542</b>	<b>4.414</b>	<b>4.344</b>	<b>4.344</b>	<b>4.344</b>
<b>2</b>	<b><u>Sonstige Finanzeinnahmen:</u></b>					
20	Zinseinnahmen	5	5	5	5	5
21, 22	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	876	740	717	717	717
23	Schuldendiensthilfen	195	191	186	181	176
24 - 29	Übrige Finanzeinnahmen	467	519	475	475	475
<b>2</b>	<b>Summe der sonstigen Finanzeinnahmen:</b>	<b>1.543</b>	<b>1.455</b>	<b>1.383</b>	<b>1.378</b>	<b>1.373</b>
<b>0 - 2</b>	<b>Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:</b>	<b>21.018</b>	<b>21.022</b>	<b>20.982</b>	<b>21.393</b>	<b>21.861</b>

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	RE 2013	2014	2015	2016	2017
<b>3</b>	<b><u>Einnahmen des Vermögenshaushaltes:</u></b>					
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	984	971	985	1.031	1.060
<b>31</b>	<b>Entnahmen aus Rücklagen:</b>					
310	-aus der allgemeinen Rücklage	0	10	0	0	0
311	-aus der Sonderrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 1)	0	0	0	0	0
312	-aus den Sonderrücklagen (§ 19 Abs. 4 Nr. 2)	0	0	0	0	0
313	-aus den Sonderrücklagen (§ 19 Abs. 4 Nr. 3)	0	0	0	0	0
314	-aus den Sonderrücklagen (§ 19 Abs. 4 Nr. 4)	0	0	0	0	0
319	-aus sonstigen Rücklagen	0	0	0	0	0
	<b>Summe Gruppe 31</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
32, 33, 34	Rückflüsse von Darlehen und von Kapitalanlagen, Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und von Sachen des Anlagevermögens	-122	522	89	44	43
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	1	1	748	0	0
<b>36</b>	<b>Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen:</b>					
360	vom Bund	882	713	1.393	400	260
361	vom Land	619	304	830	420	260
362, 363	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dergleichen	7	7	140	23	7
364 - 368	von übrigen Bereichen	105	111	-87	7	7
	<b>Summe Gruppe 36</b>	<b>1.613</b>	<b>1.135</b>	<b>2.276</b>	<b>850</b>	<b>534</b>

## 1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	RE 2013	2014	2015	2016	2017
<b>37</b>	<b>Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen:</b>					
	<b><u>davon:</u></b>					
3708	vom Bund	0	0	0	0	0
3709	vom Bund für Umschuldung	0	0	0	0	0
3718	vom Land	0	0	0	0	0
3728, 3738	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dergleichen	0	0	0	0	0
3729, 3739	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden u. dgl. Für Umschuldung	0	0	0	0	0
3748, 3758, 3768	vom sonstigen öffentlichen Bereich und von öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0
3749, 3759, 3769	vom sonstigen öffentlichen Bereich und von öffentlichen Sonderrechnungen für Umschuldung	0	0	0	0	0
3771	von öffentl. Unternehmen	0	0	0	0	0
3778, 3788	von privaten Unternehmen und übrigen Bereichen	283	941	916	837	634
3779, 3789	von privaten Unternehmen und übrigen Bereichen für Umschuldung	0	0	0	0	0
3798	Innere Darlehen	0	0	0	0	0
3799	Innere Darlehen für Umschuldung	0	0	0	0	0
	<b>Summe Gruppe 37</b>	<b>283</b>	<b>941</b>	<b>916</b>	<b>837</b>	<b>634</b>
<b>3</b>	<b>Summe der Einnahmen des Vermögenshaushaltes:</b>	<b>2.759</b>	<b>3.580</b>	<b>5.014</b>	<b>2.762</b>	<b>2.271</b>
<b>0 - 3</b>	<b>Summe der Gesamteinnahmen :</b>	<b>23.777</b>	<b>24.602</b>	<b>25.996</b>	<b>24.155</b>	<b>24.132</b>

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	RE 2013	2014	2015	2016	2017
<b>4 - 8</b>	<b><u>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</u></b>					
40 - 47	Personalausgaben	4.148	4.496	4.563	4.632	4.701
<b>5 - 6</b>	<b>Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:</b>					
50 - 66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppen 67 und 68)	6.416	6.746	6.780	6.814	6.848
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungs- haushaltes (ohne Untergruppe 679)	63	70	122	122	122
679	Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0
<b>68</b>	<b>Kalkulatorische Kosten:</b>					
680	- Abschreibungen	82	82	82	82	82
685	- Verzinsungen des Anlagekapitals	126	126	126	126	126
689	- Rückstellungen	0	0	0	0	0
	<b>Summe Gruppe 68</b>	<b>208</b>	<b>208</b>	<b>208</b>	<b>208</b>	<b>208</b>
691	Kosten der Unterkunft	477	531	0	0	0
<b>5 - 6</b>	<b>Summe des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes:</b>	<b>7.164</b>	<b>7.555</b>	<b>7.110</b>	<b>7.144</b>	<b>7.178</b>
<b>7</b>	<b>Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen) :</b>					
70	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	482	492	492	492	492

## 1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	RE 2013	2014	2015	2016	2017
<b>71, 72</b>	<b>Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen:</b>					
710, 720	an Bund	0	0	0	0	0
711, 721	an Land	0	0	0	0	0
712, 713, 722, 723	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dergleichen	1.936	2.276	2.530	2.633	2.665
715, 725	an kommunale Sonderrechnungen	46	46	46	46	46
714, 716, 717, 718, 724, 726, 727, 728	an übrige Bereiche	594	766	766	766	766
	<b>Summe Gruppen 71, 72</b>	<b>2.576</b>	<b>3.088</b>	<b>3.342</b>	<b>3.445</b>	<b>3.477</b>
73 - 79	Leistungen der Sozialhilfe und ähnliches	0	0	0	0	0
<b>7</b>	<b>Summe der Zuweisungen und Zuschüsse:</b>	<b>3.058</b>	<b>3.580</b>	<b>3.834</b>	<b>3.937</b>	<b>3.969</b>
<b>8</b>	<b><u>Sonstige Finanzausgaben:</u></b>					
80	Zinsausgaben	343	332	337	343	304
810	Gewerbsteuerumlage	821	699	652	652	652
82, 83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	3.965	4.382	4.729	4.858	5.005
84, 85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	12	12	12	12	12
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	984	971	985	1.031	1.060
892	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	523	1.242	2.247	3.487	4.703
<b>8</b>	<b>Summe der sonstigen Finanzausgaben:</b>	<b>6.648</b>	<b>7.638</b>	<b>8.962</b>	<b>10.383</b>	<b>11.735</b>
<b>4 - 8</b>	<b>Summe der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:</b>	<b>21.018</b>	<b>23.269</b>	<b>24.469</b>	<b>26.096</b>	<b>27.583</b>
	<b>Fehlbedarf</b>	<b>0</b>	<b>-2.247</b>	<b>-3.487</b>	<b>-4.703</b>	<b>-5.722</b>
	strukturell	226	-1.061	-1.240	-1.216	-1.020

## 1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	RE 2013	2014	2015	2016	2017
<b>9</b>	<b><u>Ausgaben des Vermögenshaushaltes:</u></b>					
90	Zuführungen zum Verwaltungshaushalt	0	0	0	0	0
<b>91</b>	<b>Zuführung an Rücklagen:</b>					
910	- an die allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
911	- an die Sonderrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 1)	0	0	0	0	0
912	- an Sonderrücklagen (§ 19 Abs. 4 Nr. 2)	0	0	0	0	0
913	- an Sonderrücklagen (§ 19 Abs. 4 Nr. 3)	0	0	0	0	0
914	- an Sonderrücklagen (§ 19 Abs. 4 Nr. 4)	0	0	0	0	0
919	- an sonstige Sonderrücklagen (Stiftungsrücklage)	11	10	10	10	10
	<b>Summe Gruppe 91</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>92, 98</b>	<b>Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen:</b>					
920, 980	- an Bund	0	0	0	0	0
921, 981	- an Land	0	0	0	0	0
922, 982, 923, 983	- an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweck- verbände und dergleichen	12	12	12	12	12
924-928, 984-988	- an übrige Bereiche	0	0	6	2	0
	<b>Summe Gruppe 92</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
	<b>Summe Gruppe 98</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>

## 1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	RE 2013	2014	2015	2016	2017
<b>93</b>	<b>Vermögenserwerb:</b>					
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen	0	0	0	0	0
932	Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0
935	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	121	294	811	115	71
	<b>Summe Gruppe 93</b>	<b>121</b>	<b>294</b>	<b>811</b>	<b>115</b>	<b>71</b>
94 - 96	Baumaßnahmen	1.642	2.303	3.200	1.602	1.128
<b>97</b>	<b>Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen:</b>					
9708	an Bund	5	5	5	5	5
9709	an Bund für außerordentliche Tilgung und Umschuldung	0	0	0	0	0
9718	an Land	0	0	0	0	0
9719	an Land für außerordentliche Tilgung und Umschuldung	0	0	0	0	0
9728, 9738	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dergleichen	0	0	0	0	0
9729, 9739	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände u. dgl. für außerordentliche Tilgung und für Umschuldung	0	0	0	0	0
9748, 9758, 9768	an sonstigen öffentlichen Bereich und an öffentliche Sonderrechnungen	0	0	0	0	0
9749, 9759, 9769	an sonstigen öffentlichen Bereich und an öffentliche Sonderrechnungen für außerordentliche Tilgung und für Umschuldung	0	0	0	0	0
9771	an öffentliche Unternehmen	0	0	0	0	0
9778, 9788	an private Unternehmen und an übrige Bereiche	968	956	970	1016	1045
9779, 9789	an private Unternehmen und an übrige Bereiche für außerordentliche Tilgung und für Umschuldung	0	0	0	0	0

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	RE 2013	2014	2015	2016	2017
9798	Rückzahlung innerer Darlehen	0	0	0	0	0
9799	Rückzahlung innerer Darlehen für außerordentliche Tilgung und Umschuldung	0	0	0	0	0
	<b>Summe Gruppe 97</b>	<b>973</b>	<b>961</b>	<b>975</b>	<b>1.021</b>	<b>1.050</b>
992	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	0	0	0	0	0
990, 991, 993, 993	Übrige Ausgaben des Vermögenshaushaltes, Deckungsreserve im Vermögenshaushalt	0	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>Summe der Ausgaben des Vermögenshaushaltes:</b>	<b>2.759</b>	<b>3.580</b>	<b>5.014</b>	<b>2.762</b>	<b>2.271</b>
<b>4 - 9</b>	<b>Summe der Gesamtausgaben :</b>	<b>23.777</b>	<b>26.849</b>	<b>29.483</b>	<b>28.858</b>	<b>29.854</b>
*****						
	<b><u>Summe Gesamthaushalt :</u></b>					
<b>0 - 3</b>	<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>23.777</b>	<b>24.602</b>	<b>25.996</b>	<b>24.155</b>	<b>24.132</b>
<b>4 - 9</b>	<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>23.777</b>	<b>26.849</b>	<b>29.483</b>	<b>28.858</b>	<b>29.854</b>
	<b>Überschuss / Fehlbetrag/-bedarf (-)</b>	<b>0</b>	<b>-2.247</b>	<b>-3.487</b>	<b>-4.703</b>	<b>-5.722</b>

2. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen<sup>2)</sup> nach Aufgabenbereichen - in TEUR -

<sup>2)</sup> Ausgaben der Gruppen 92-98

Gliederung	Einnahmen- bzw. Ausgaben in den Aufgabenbereichen	RE 2013	2014	2015	2016	2017
00 - 08	Allgemeine Verwaltung	35	18	13	23	2
10 - 16	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	36	186	910	170	15
<b>0 - 1</b>	<b>Einzelplan 0 - 1 zusammen:</b>	<b>71</b>	<b>204</b>	<b>923</b>	<b>193</b>	<b>17</b>
<b>2</b>	<b><u>Schulen</u></b>					
20	Allgemeine Schulverwaltung	0	0	0	0	0
21	Grund- und Hauptschulen	0	0	0	0	0
22	Realschulen	0	0	0	0	0
23	Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	70	30	20	20	20
24	Berufliche Schulen	0	0	0	0	0
27	Sonderschulen (Förderschulen)	0	0	0	0	0
28	Gesamtschulen und dergleichen	0	0	0	0	0
20, 29	Schulverwaltung, übrige schulische Aufgaben	0	0	0	0	0
<b>2</b>	<b>Einzelplan 2 zusammen:</b>	<b>70</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>3</b>	<b><u>Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege:</u></b>					
31	Wissenschaft, Forschung	0	0	0	0	0
35	Volksbildung	34	29	29	29	29
30, 32-34, 36, 37	Übriges	0	160	0	0	0
<b>3</b>	<b>Einzelplan 3 zusammen:</b>	<b>34</b>	<b>189</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>29</b>

2. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen<sup>2)</sup> nach Aufgabenbereichen - in TEUR -

<sup>2)</sup> Ausgaben der Gruppen 92-98

Gliederung	Einnahmen- bzw. Ausgaben in den Aufgabenbereichen	RE 2013	2014	2015	2016	2017
<b>4</b>	<b><u>Soziale Sicherung:</u></b>					
41	Sozialhilfe nach dem BSHG	0	0	0	0	0
42	Asylbewerberleistungsgesetz	0	0	0	0	0
43	Einrichtungen der Sozialhilfe	0	0	0	0	0
45	Jugendhilfe nach dem KJHG	1	15	0	0	0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	10	107	51	0	120
40, 44, 47-49	Übriges	0	0	0	0	0
<b>4</b>	<b>Einzelplan 4 zusammen:</b>	<b>11</b>	<b>122</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>120</b>
<b>5</b>	<b><u>Gesundheit, Sport, Erholung:</u></b>					
51	Krankenhäuser	0	0	0	0	0
50, 54	Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens	0	0	0	0	0
55 - 57	Sport, Badeanstalten	0	0	200	80	0
58, 59	Übriges	2	5	5	5	5
<b>5</b>	<b>Einzelplan 5 zusammen:</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>205</b>	<b>85</b>	<b>5</b>
<b>6</b>	<b><u>Bau- und Wohnungswesen, Verkehr:</u></b>					
63 - 66	Straßen	1.212	1.428	818	400	90
60, 61, 62, 67 - 69	Übriges	376	632	1983	1004	930
<b>6</b>	<b>Einzelplan 6 Zusammen:</b>	<b>1.588</b>	<b>2.060</b>	<b>2.801</b>	<b>1.404</b>	<b>1.020</b>

2. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen<sup>2)</sup> nach Aufgabenbereichen - in TEUR -

<sup>2)</sup> Ausgaben der Gruppen 92-98

Gliederung	Einnahmen- bzw. Ausgaben in den Aufgabenbereichen	RE 2013	2014	2015	2016	2017
<b>7</b>	<b><u>Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung:</u></b>					
70	Abwasserbeseitigung	0	0	0	0	0
72	Abfallbeseitigung	0	0	0	0	0
73 - 79	Übriges	0	0	0	0	0
		-----				
<b>7</b>	<b>Einzelplan 7 zusammen:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		=====				
<b>8</b>	<b><u>Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen:</u></b>					
80 - 87	Wirtschaftliche Unternehmen	0	0	0	0	0
88, 89	Allgemeine Grund- und Sondervermögen (soweit nicht anderen Aufgabenbereichen zuzuordnen)	0	0	0	0	0
		-----				
<b>8</b>	<b>Einzelplan 8 zusammen:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		=====				
<b>0 - 8</b>	<b>(Sach-) Investitionen insgesamt :</b>	<b>1.775</b>	<b>2.609</b>	<b>4.029</b>	<b>1.731</b>	<b>1.211</b>
		=====				

Hinweis: Alle Werte sind auf T€ gerundet. Bei manueller Aufsummierung sind kleine Rundungsdifferenzen möglich.

## Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 20.08.2014

SR/BeVoSr/163/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	02.09.2014	Ö
Hauptausschuss	15.09.2014	Ö
Stadtvertretung	29.09.2014	Ö

Verfasser: Werner, Wolfgang

FB/Aktenzeichen: 20 10 11

## Investitionsprogramm 2013 bis 2017

### Zielsetzung:

Nach § 75 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein sind Kommunen verpflichtet, ihre Haushaltswirtschaft so zu planen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Mit dem vorgelegten Finanzplan und dem ihm zu Grunde gelegten Investitionsprogramm wird durch Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben der Finanzrahmen dargestellt.

### Beschlussvorschlag:

Der **Finanzausschuss** empfiehlt der Stadtvertretung,

der **Hauptausschuss** beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen;

oder

der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:

(Text .....)

und die **Stadtvertretung** beschließt,

das geänderte Investitionsprogramm (2. Nachtragshaushalt 2014) für die Haushaltsjahre 2013 bis 2017 gemäß vorgelegtem Entwurf.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

**elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Wolfgang Werner am 19.08.2014

Bürgermeister Voß am 20.08.2014

**Sachverhalt:**

Nach § 83 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde zu legen, welche wiederum auf einem Investitionsprogramm basiert.

Der Finanzplan und das Investitionsprogramm sind als Anlage zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt beigefügt; weil sich dort der direkte Bezug ergibt und hier nur noch einmal separat das Investitionsprogramm zu beschließen ist.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine, da es sich um den Beschluss des Haushaltes handelt.

## Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 05.09.2014

SR/BerVoSr/129/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	15.09.2014	Ö
Stadtvertretung	29.09.2014	Ö

Verfasser: Wolfgang Werner

FB/Az: 20 13 02

## Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 82 GO, hier: Bericht des Bürgermeisters

### Zusammenfassung:

Vom 01.01. bis 30.06.2014 sind die in der Anlage genannten über- und außerplanmäßigen Ausgaben entstanden. Hauptausschuss und Stadtvertretung werden um Kenntnisnahme gebeten.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Wolfgang Werner am 01.09.2014

Bürgermeister Voß am 05.09.2014

### Sachverhalt:

Über- und außerplanmäßige Ausgaben dürfen nach § 82 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) nur geleistet werden, wenn eine vorherige Genehmigung vorliegt. In der Regel wird diese von der Stadtvertretung ausgesprochen, jedoch ist in Ausnahmefällen auch der Bürgermeister dazu berechtigt.

Zum Einen darf er gemäß § 82 Abs. 1 GO unerheblichen Ausgaben (laut § 3 der Haushaltssatzung bis 5 T€) zustimmen und zum anderen darf er im Rahmen seiner allgemeinen Eilentscheidungskompetenz nach § 65 Abs. 4 i. V. m. § 82 GO eilbedürftige über- oder außerplanmäßige Ausgaben genehmigen.

Für den ersten Ausnahmetatbestand regelt § 82 Abs. 1. Satz 5 i. V. m. § 3 der Haushaltssatzung, dass der Stadtvertretung mindestens halbjährlich berichtet werden muss. Nachdem dieser Bericht von 1987 an bis 2005 stets direkt der Stadtvertretung vorgelegt wurde, wird er jetzt vorher dem Hauptausschuss zur Kenntnis gegeben.

## Bericht des Bürgermeisters über entstandene über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben im 1. Halbjahr 2014

a | im Sinne von § 82 Abs. 1 GO i. V. m. § 3 der Haushaltssatzung = Geringfügigkeit

b | im Sinne von § 82 i. V. m. § 65 Abs. 4 GO = Eilbedürftigkeit

lfd. Nr.	HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag	Erläuterung
a   1	130.6400	Versicherungen	5.758,22 €	Mehrausgaben aufgrund veränderter Umlagebeiträge bei der Feuerwehr-Unfallkasse sowie haushaltsrechtliche Zuordnung der anteiligen KSA-Umlage; Korrektur erfolgt im II. Nachtragshaushalt. (siehe Begründung zum Finanzausschuss am 02.09.2014)
2	130.6610	Beiträge an Verbände, Vereine	75,00 €	Der jährliche DEKRA-Mitgliedsbeitrag wurde ab 2014 dieser HHSt. zugeordnet.
3	140.5103	Unterhaltung Notversorgungsbrunnen	28,48 €	Stromkostensteigerungen führten zu erhöhten Abschlagsbeträgen der VSG.
4	468.5913	Kosten für Leistungen Bauhof	4.800,00 €	Die angemeldeten Haushaltsmittel wurden im Aufstellungsverfahren zum Ursprungshaushalt um selbigen Betrag gekürzt und dennoch im vollen Umfang benötigt; Korrektur erfolgte zum I. Nachtragshaushalt.
5	790.6007	Kosten für Anstrahlungen	194,37 €	Erhöhte Stromkostenabschläge sowie ein Leuchtmittlersatz führten zu den angegebenen Mehrkosten
6	910.4110	Zuführung z. Versorgungsrücklage (Dienstbezüge)	530,10 €	} Trotz geringerer Jahresumlagebeträge sind durch Erhöhung der Berechnungsfaktoren höhere Zuführungsbeträge gefordert worden; Nachmeldungen erfolgten zum II. Nachtragshaushalt.
7	910.4210	Zuführung z. Versorgungsrücklage (Versorgungsbezüge)	308,85 €	
8	910.8460	Zinsen auf Steueransprüche	4.682,65 €	Verzinsliche Rückzahlungsansprüche aus der Gewerbesteuer; Korrektur erfolgte zum I. Nachtragshaushalt 2014.
<b>Summe Verwaltungshaushalt</b>			<b><u>16.377,67 €</u></b>	
9	020.9350	Erwerb von beweglichen Sachen	1.691,68 €	Im Rahmen der Verwaltungsneugliederung zum 01.03.2014 (Zusammenlegung FB 1 und FB 3) mussten 2 Arbeitsplätze im Bereich Soziales zusätzlich neu ausgestattet werden (Kosten 2.741,31 €); Korrektur erfolgte im I. Nachtragshaushalt.
10	231.001.9500	Installierung Beregnungsanlage, Sportplatz LG	2.263,55	Erhöhte Ausgaben beim Bau des Brunnens und der Versenkberegnungsanlage für die Sportplatzbewässerung durch eine gestiegene Bohrtiefe und zusätzlichen Materialkosten.
<b>Summe Vermögenshaushalt</b>			<b><u>3.955,23 €</u></b>	
b   11	482.6910	Kosten der Unterkunft/Heizung (KdU)	39.474,34 €	Die Abrechnung der Gemeindebeteiligung für 2013 gem. Sozialerstattungssatzung des Kreises ergab einen Erstattungsbetrag an den Kreis in Höhe von rd. 26 T€. Des Weiteren wurde u.a. aufgrund der gestiegenen Anzahl an Asylbewerbern der Vorauszahlungsbetrag für 2014 auf rd. 499 T€ festgesetzt; Korrektur erfolgte im I. Nachtragshaushalt.
<b>Summe Verwaltungshaushalt</b>			<b><u>39.474,34</u></b>	
<b>Gesamtsumme</b>			<b><u>59.807,24 €</u></b>	

## Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 06.08.2014

SR/BeVoSr/154/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	04.09.2014	Ö
Hauptausschuss	15.09.2014	Ö
Stadtvertretung	29.09.2014	Ö

Verfasser: Herr Andreas Brandt

FB/Aktenzeichen: 5.10.66

## Bildung eines Jugendbeirates

Zielsetzung: Wahl eines Jugendbeirates im Dezember 2014

### Beschlussvorschlag:

*Der Ausschuss für Schule, Jugend- und Sport schlägt vor, der Bildung eines Jugendbeirates zuzustimmen, die Satzung zur Bildung eines Jugendbeirates gemäß Entwurf und die Aufhebungen der Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament der Stadt Ratzeburg vom 27.10.1998 sowie der I.Satzung zur Änderung der Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament vom 12.05.1999 gemäß Entwurf zu beschließen*

*Der Hauptausschuss empfiehlt, der Bildung eines Jugendbeirates zuzustimmen, die Satzung zur Bildung eines Jugendbeirates gemäß Entwurf und die Aufhebungen der Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament der Stadt Ratzeburg vom 27.10.1998 sowie der I.Satzung zur Änderung der Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament vom 12.05.1999 gemäß Entwurf zu beschließen*

**Die Stadtvertretung stimmt der Bildung eines Jugendbeirates zu, beschließt die Satzung zur Bildung eines Jugendbeirates gemäß Entwurf und die Aufhebungen der Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament der Stadt Ratzeburg vom 27.10.1998 sowie der I. Satzung zur Änderung der Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament vom 12.05.1999 gemäß Entwurf.**

---

Bürgermeister

---

Verfasser

**elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Eckhard Rickert am 30.07.2014

Bürgermeister Voß am 05.08.2014

**Sachverhalt:**

In der Gemeindeordnung für Schleswig – Holstein ist in § 47 f die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen festgeschrieben.

Die Gemeinde soll bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen.

Bei der Durchführung von Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Jugendlichen und Kindern berühren, soll die Gemeinde in geeigneter Weise darlegen, wie sie diese Interessen berücksichtigt und die Beteiligung nach Absatz 1 durchgeführt hat.

Bereits 1999 wurde in Ratzeburg ein Kinder- und Jugendparlament gewählt, eine weitere Wahl hat nicht mehr stattgefunden.

Nunmehr seit September/Oktober 2013 befasst sich unter der Bezeichnung „My Voice“ eine Gruppe demokratieinteressierter Jugendliche mit dem Thema: Bildung eines Jugendbeirates in Ratzeburg.

Die Gruppe hat sich seit Beginn des Jahres 2014 regelmäßig getroffen und mit personeller Unterstützung durch die Verwaltung aus der alten Satzung des Kinder- und Jugendparlamentes sowie anhand der Satzung der Stadt Ratzeburg über die Bildung eines Seniorenbeirates eine Satzung (siehe Anlage) über die Bildung eines Jugendbeirates entwickelt.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die noch existierende Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament und eine dazu erlassene I. Änderungssatzung aufzuheben sind.

Gemäß Kommentar zu § 4 der Gemeindeordnung bedarf es einer Entscheidung der Gemeindevertretung im Wege eines formellen Satzungsverfahrens. Ein entsprechender Satzungsentwurf ist dieser Vorlage ebenfalls beigelegt.

Die Arbeitsgruppe legt viel Wert auf die Einbindung von Kindern und Jugendlichen nicht nur aus Ratzeburg, sondern auch aus den Umlandgemeinden, da Kinder und Jugendliche durch Schulbesuch, Vereinsmitgliedschaften und Freundschaften einen Lebensmittelpunkt in Ratzeburg haben.

Der künftige Jugendbeirat ist eine Interessengemeinschaft der Kinder und Jugendlichen aus Ratzeburg und Umgebung. Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen am kommunalen Geschehen soll durch den Jugendbeirat gefördert werden. Der Jugendbeirat soll zudem demokratische Entscheidungsprozesse nachvollziehbar machen und Chancen zur Neugestaltung bieten.

Nach Inkrafttreten der Satzung über die Bildung eines Jugendbeirates sollen die Kinder und Jugendlichen in Ratzeburg und Umgebung für eine Jugendbeiratswahl sensibilisiert werden. Dieses geschieht durch entsprechende Sendungen im Offenen Kanal Lübeck (Eigenproduktionen), Plakataktionen, Flyer und Veranstaltungen. Die erforderlichen Mittel sollen über einen Projektantrag im Lokalen Aktionsplan beantragt werden.

Für Anfang Dezember ist dann die Wahl zum 1. Ratzeburger Jugendbeirat geplant

**Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:  
ca. 2 Tsd. € jährlich

**Anlagenverzeichnis:**

Satzungsentwurf

**mitgezeichnet haben:**

Entfällt

**Entwurf**

**Satzung**

**zur Aufhebung von Satzungen**

Aufgrund der §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein(GO) in der zurzeit gültigen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung am 29.09.2014 folgende Satzung erlassen:

**§1**

Folgende Satzungen werden aufgehoben:

- die Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament der Stadt Ratzeburg vom 27.10.1998,
- die I. Satzung zur Änderung der Satzung für ein Kinder- und Jugendparlament vom 12.05.1999.

**§ 2**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt und ist bekannt zu machen.

Ratzeburg,

(L.S.)

Voß  
Bürgermeister

## **Entwurf**

### **Satzung der Stadt Ratzeburg über die Bildung eines Jugendbeirates.**

Aufgrund der §§ 4 und 47d der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein(GO) in der zurzeit gültigen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung am 29.09.2014 folgende Satzung zur Bildung eines Jugendbeirates erlassen:

#### **Präambel**

Kinder und Jugendliche sollen im Rahmen des geltenden Rechts als gleichberechtigte Mitglieder unserer Gesellschaft anerkannt werden. Deshalb wird in Ratzeburg ein Jugendbeirat eingerichtet, der allen Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 Jahren bis 18 Jahren offensteht. Der Jugendbeirat ist eine Interessensvertretung der Kinder und Jugendlichen von Ratzeburg und Umgebung. Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen am kommunalen Geschehen soll durch den Jugendbeirat gefördert werden. Der Jugendbeirat soll zudem demokratische Entscheidungsprozesse nachvollziehbar machen und Chancen zur Neugestaltung bieten. Damit soll dem verstärkten Wunsch von Kindern und Jugendlichen an demokratischen Entscheidungsprozessen teilzunehmen, sowie der Kinderechtskonvention der UN und dem Jugendförderungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein Rechnung getragen werden.

#### **§1**

##### **Rechtsstellung**

1. Zur Wahrnehmung der Interessen von Kindern und Jugendlichen der Stadt Ratzeburg und dem Umland (Geltungsbereich des Schulverbandes Ratzeburg) wird ein Jugendbeirat gebildet.
2. Er ist unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell nicht gebunden.
3. Die Mitglieder des Jugendbeirates sind ehrenamtlich tätig.
4. Der Jugendbeirat ist kein Organ der Stadt Ratzeburg. Im Rahmen seines Aufgabenbereiches unterstützen die Organe der Stadt Ratzeburg den Jugendbeirat in seinem Wirken. Sie beziehen ihn in die Entscheidungsfindung ein.

#### **§2**

##### **Aufgaben**

1. Der Jugendbeirat vertritt die besonderen Interessen der Kinder und Jugendlichen und setzt sich für deren Belange ein.

2. Er berät, informiert, gibt praktische Hilfe und regt Initiativen zur Selbsthilfe unter den Kindern und Jugendlichen an. Die Kinder und Jugendlichen im Jugendbeirat sollen im Rahmen des geltenden Rechts nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten eigenverantwortlich handeln können.
3. Der Jugendbeirat kann Sprechstunden abhalten, leistet Öffentlichkeitsarbeit und erstellt jährlich einen Tätigkeitsbericht.
4. Zu den Aufgaben des Jugendbeirates gehören insbesondere:
  - a. Information und Beratung der städtischen Gremien über die die Kinder und Jugendlichen Ratzeburgs und des Umlandes( Einzugsbereich des Schulverbandes Ratzeburg) des betreffenden Angelegenheiten auf kommunaler Ebene.
  - b. Beratung über grundsätzliche Fragen der Jugendarbeit und der Kinder- und Jugendpolitik in Ratzeburg
  - c. Beratung über Anträge und Empfehlungen an die Stadt Ratzeburg, die die Interessen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Schule, Beruf und Freizeit betreffen und
  - d. Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche in Ratzeburg und dem Umland zu sein.

### **§3**

#### **Antrags- und Teilnahmerechte**

1. Die Ausschüsse der Stadtvertretung hören den Jugendbeirat zu solchen Tagesordnungspunkten grundsätzlich an, die die Anliegen der Kinder und Jugendlichen der Stadt Ratzeburg betreffen.
2. Dem Jugendbeirat sind die Einladungen sowie die Vorlagen zu den Kinder und Jugendliche betreffenden Tagesordnungspunkten termingerecht zuzustellen, soweit nicht gesetzliche Vorschriften, insbesondere des Datenschutzes, entgegenstehen.
3. Der Jugendbeirat kann an die Stadtvertretung und deren Ausschüsse in Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen, Anträge stellen.
4. Die oder der Vorsitzende des Jugendbeirates kann nach dessen Beschlussfassung an den Sitzungen der Stadtvertretung und deren Ausschüsse in Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen, teilnehmen und das Wort verlangen.

### **§4**

#### **Wahlberechtigung, Wählbarkeit**

1. Der Jugendbeirat besteht aus höchstens neun gewählten Mitgliedern.

2. Wahlberechtigt sind alle Personen ab dem 11. Lebensjahr bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, die seit mindestens 3 Monaten mit Hauptwohnsitz in der Stadt Ratzeburg und dem Umland (Geltungsbereich des Schulverbandes) gemeldet und nicht nach § 4 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.
3. Wählbar sind alle Kinder und Jugendlichen, ab dem 11. Lebensjahr bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, die seit mindestens 6 Monaten mit Hauptwohnsitz in der Stadt Ratzeburg und dem Umland (Geltungsbereich des Schulverbandes) gemeldet und nicht nach § 6 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes von der Wahl ausgeschlossen sind. Die gewählten Mitglieder des Jugendbeirates können bis zum Ende der Wahlzeit des jeweiligen Jugendbeirates über das 18. Lebensjahr hinaus im Jugendbeirat tätig sein.

## **§5 Wahlzeit**

1. Die Wahlzeit des Jugendbeirates beträgt 2 Jahre. Sie beginnt mit der Bestätigung der Wahl und endet mit der Bestätigung des neuen Jugendbeirates durch die Stadtvertretung.
2. Spätestens einen Monat nach der Wahl tritt der Jugendbeirat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Er wird durch die Bürgermeisterin/den Bürgermeister einberufen.
3. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Mitgliedes des Jugendbeirates rückt die Kandidatin/der Kandidat mit der höchsten Stimmzahl auf der Nachrückerliste nach.

## **§6 Wahlverfahren**

1. Die Mitglieder des Jugendbeirates werden nach einem öffentlichen Wahlauftrag durch eine Wahlversammlung, der Kinder und Jugendliche ab dem 11. Lebensjahr bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres aus Ratzeburg und Umgebung (Einzugsbereich des Schulverbandes) angehören, gewählt. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister bzw. ihr(e)/sein(e) Stellvertreter(in) leitet die Wahlversammlung.
2. Jede Wahlversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Teilnehmer beschlussfähig.
3. Vorschlagsberechtigt sind alle wahlberechtigten Kinder und Jugendlichen der Stadt Ratzeburg und des Umlandes (Geltungsbereich des Schulverbandes Ratzeburg). Die Kandidatinnen und Kandidaten erhalten auf der Wahlversammlung die Gelegenheit zu einer kurzen persönlichen Vorstellung; die Wahl erfolgt ohne Aussprache in geheimer Listenwahl.
4. Jede oder jeder Wahlberechtigte hat bis zu 3 Stimmen, von denen jeweils nur eine Stimme einer Kandidatin oder einem Kandidaten gegeben werden kann.

5. Die Stimmzählung ist öffentlich. Sie wird von einem Wahlvorstand durchgeführt, der aus fünf Personen besteht. Die Mitglieder des Wahlvorstandes werden durch die Versammlungsleiterin/den Versammlungsleiter berufen.
6. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält. Ergibt sich beim letzten zu wählenden Mitglied des Jugendbeirates eine Stimmgleichheit, so entscheidet das Los, das die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes zieht. Entsprechend der Stimmzahl bilden die übrigen Kandidatinnen und Kandidaten eine Nachrückerliste. Nach Beendigung der Auszählung stellt der Wahlvorstand das Wahlergebnis fest.

## **§7 Vorstand**

1. Der Jugendbeirat wählt im Rahmen der konstituierenden Sitzung aus seiner Mitte einen Vorstand.
2. Der Vorstand besteht aus
  - der/dem Vorsitzenden
  - der/dem 1. stv. Vorsitzenden
  - 2 Beisitzern
  - dem/der Schriftführer(in)
  - dem Jugendpfleger (Beratendes Mitglied)Außerdem kann der Jugendbeirat bei Bedarf weitere Mitglieder für Arbeitsgruppen in den Vorstand wählen.
3. Der Vorstand führt die Beschlüsse des Jugendbeirates aus und kann in wichtigen und grundlegenden Angelegenheiten nur dann selbständig tätig werden, wenn aus zeitlichen Gründen das Einberufen des Jugendbeirates nicht möglich ist (Eilentscheidung).
4. Der Vorstand vertritt den Jugendbeirat nach außen durch seine Vorsitzende oder seinen Vorsitzenden.
5. Mitglieder des Vorstandes können aus besonderen Gründen mit 2/3 Mehrheit der Beiratsmitglieder abgewählt werden.

## **§8 Einberufung des Jugendbeirates**

1. Der Jugendbeirat tritt nach Bedarf oder auf Antrag von mindestens drei Beiratsmitgliedern, oder monatlich, ausgenommen Ferientermine, zusammen. Zu einer Sitzung des Jugendbeirates ist mit einer Frist von 14 Tagen einzuladen; die Einladung ist zu veröffentlichen.
2. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister sind berechtigt, an den Sitzungen des Jugendbeirates teilzunehmen. Ihr/ihm ist auf Wunsch das Wort zu erteilen. Sie oder er kann zu den Tagesordnungspunkten Anträge stellen. Sie oder er kann

sich vertreten lassen.

3. Die Sitzungen des Jugendbeirates sind öffentlich; § 46 Absatz 8 der Gemeindeordnung gilt entsprechend. Über den Ausschluss der Öffentlichkeit beschließt der Jugendbeirat im Einzelfall. Antragsberechtigt sind alle Mitglieder des Jugendbeirates. Der Beschluss bedarf der Mehrheit von 2/3 der Beiratsmitglieder.

## **§9**

### **Beschlussfassung**

1. Der Jugendbeirat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.
2. Alle Beschlüsse mit Ausnahme der Beschlüsse nach § 8 Absatz 3 dieser Satzung werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

## **§10**

### **Geschäftsordnung**

1. Der Jugendbeirat kann sich zur Regelung seiner inneren Angelegenheiten eine Geschäftsordnung geben, soweit die Gemeindeordnung, die Hauptsatzung der Stadt Ratzeburg, diese Satzung oder die Geschäftsordnung der Stadtvertretung keine Regelungen enthalten.
2. Die Geschäftsordnung bedarf entsprechend dem § 46 Absatz 12 der Gemeindeordnung der Zustimmung durch die Stadtvertretung.

## **§11**

### **Finanzbedarf/Raumbedarf/Entschädigungen**

1. Die Stadtvertretung stellt dem Jugendbeirat zur Deckung der Geschäftsbedürfnisse und der Öffentlichkeitsarbeit Haushaltsmittel zur Verfügung.
2. Räume für Sitzungen des Jugendbeirates, des Vorstandes und für Sprechstunden werden von der Stadt Ratzeburg unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
3. Die Mitglieder des Jugendbeirates erhalten nach Maßgabe der Satzung der Stadt Ratzeburg über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern in der jeweils gültigen Fassung ein Sitzungsgeld in der Höhe des Höchstsatzes nach der Landesverordnung über die Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungsverordnung) in der jeweils gültigen Fassung.

## **§12**

### **Versicherungsschutz**

Für die Mitglieder des Jugendbeirates besteht Versicherungsschutz bei der Unfallkasse Schleswig-Holstein(gesetzlicher Unfallschutz) und beim Kommunalen Schadenausgleich Schleswig-Holstein(Haftpflichtdeckungsschutz).

**§13  
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt und ist bekannt zu machen.

Ratzeburg,

(L.S.)

Voß  
Bürgermeister

**Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg**

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 12.08.2014

SR/BeVoSr/157/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	04.09.2014	Ö
Hauptausschuss	15.09.2014	Ö
Stadtvertretung	29.09.2014	Ö

Verfasser: Susanne Born

FB/Aktenzeichen: 5.60.05

**III. Satzung zur Änderung der Satzung für den Kindergarten der Stadt Ratzeburg vom 30.06.2009**

Zielsetzung: Anpassung der Satzung aus aktuellem Anlass

Beschlussvorschlag:

1. Der ASJS empfiehlt der Stadtvertretung, die III. Satzung zur Änderung der Satzung für den Kindergarten der Stadt Ratzeburg vom 30.06.2009 gemäß Entwurf zu beschließen.

2. Der Hauptausschuss beschließt,  
a) die Beschlussempfehlung des ASJS mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.

alternativ

b) die Beschlussempfehlung des ASJS mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:

---



---

3. Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des ASJS und des Hauptausschusses –ohne / mit Ergänzung – die III. Satzung zur Änderung der Satzung für den Kindergarten der Stadt Ratzeburg vom 30.06.2009 gem. Entwurf.

---

Bürgermeister

---

Verfasser

**elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Eckhard Rickert am 11.08.2014

Bürgermeister Voß am 12.08.2014

**Sachverhalt:**

§ 9 der Satzung für den Kindergarten der Stadt Ratzeburg regelt die Aufgaben des Beirates der Kindertagesstätte. In Absatz 8 heißt es:

„Die Verwaltung von Elternspenden, Erlöse aus Eigeninitiativen (z.B. Weihnachtsbasar, Flohmarkt und dergleichen) wird dem Beirat übertragen. Die ordnungsgemäße Verwendung und Verwaltung der Mittel ist sicherzustellen. Es sind ein Kassenführer oder eine Kassenführerin und zwei Kassenprüfer oder Kassenprüferinnen zu wählen. Diese müssen nicht dem Beirat angehören. Es ist mindestens eine Kassenprüfung jährlich durchzuführen.“

Diese Regelung rührt aus der Zeit, als die Spenden für die Kindertagesstätte bar in einer Geldkassette gesammelt, verwahrt und verwaltet wurden. Seit einigen Jahren schon werden alle Spendenbeiträge – und seit dem 10.12.2012 auch erst nach vorheriger Genehmigung durch den Bürgermeister – auf die HHSt 4640. 1760 eingezahlt und dort verbucht.

Die Satzung ist daher entsprechend anzupassen.

Ein entsprechender Entwurf ist dieser Vorlage beigelegt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt

- keine -

**Anlagenverzeichnis:**

**mitgezeichnet haben:**

Entwurf

III. Satzung  
zur Änderung der Satzung  
für den Städtischen Kindergarten  
vom 30.06.2009

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der zurzeit gültigen Fassung wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom \_\_\_\_\_ folgende Satzung erlassen.

**Artikel 1**

§ 9 Absatz 8 wird ersatzlos gestrichen.

**Artikel 2**

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.  
Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt und ist bekannt zu machen.

Ratzeburg,

(LS)

Voß  
Bürgermeister

**Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg**

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 13.08.2014

SR/BeVoSr/159/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	04.09.2014	Ö
Hauptausschuss	15.09.2014	Ö
Stadtvertretung	29.09.2014	Ö

Verfasser: Susanne Born

FB/Aktenzeichen: 5.50.27

**Gemeinsame Förderung von Kindern in Kindertagespflege über das dritte Lebensjahr hinaus**

Zielsetzung: Bedarfsgerechte und finanzierbare Angebote in der Kinderbetreuung

Beschlussvorschlag:

1. Der ASJS empfiehlt der Stadtvertretung zu beschließen, dass sich die Stadt Ratzeburg rückwirkend ab dem 01.08.2014 an den Kosten der Kindertagespflege für über 3-jährige Kinder bis zum Eintritt in den Kindergarten mit einer Geldleistung in Höhe von 1,00 € pro Betreuungsstunde beteiligt und eine entsprechende Zusatzvereinbarung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 02.06.2010 abzuschließen.
2. Der Hauptausschuss beschließt,
  - a) die Beschlussempfehlung des ASJS mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.

alternativ

- b) die Beschlussempfehlung des ASJS mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:

3. Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des ASJS und des Hauptausschusses – ohne / mit Ergänzung -, dass sich die Stadt Ratzeburg rückwirkend ab dem 01.08.2014 an den Kosten der Kindertagespflege für über 3-jährige Kinder bis zum Eintritt in den Kindergarten mit einer Geldleistung in Höhe von 1,00 € pro Betreuungsstunde beteiligt und eine entsprechende Zusatzvereinbarung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 02.06.2010 abzuschließen.

---

Bürgermeister

---

Verfasser

**elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Eckhard Rickert am 13.08.2014

Bürgermeister Voß am 13.08.2014

**Sachverhalt:**

Der ASJS hat in seiner Sitzung am 05.09.2013 den folgenden Beschluss gefasst:

„Der ASJS bittet den Bürgermeister, dem Kreis das grundsätzliche Interesse der Stadt Ratzeburg zur Ausweitung der einkommensunabhängigen Förderung in der Kindertagespflege auf Kinder bis zum Schuleintritt zu bekunden. Nach Klärung aller Belange durch den Kreis ist dem Ausschuss die Angelegenheit zur endgültigen Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.“

Gemäß Vertrag mit dem Kreis vom 02.06.2010 beteiligt sich die Stadt Ratzeburg an der einkommensunabhängigen Förderung in der Kindertagespflege für unter 3-jährige Kinder mit 1 € pro Betreuungsstunde.

Mit Schreiben vom 18.07.2013 hatte der Kreis ein Interessenbekundungsverfahren für die Ausdehnung dieser Förderung auf über 3-jährige Kinder bis zum Schuleintritt initiiert.

Hintergrund des Anliegens ist, Eltern finanzierbare überbrückende Betreuungsangebote für Kinder anzubieten, die in der Tagespflege betreut werden und im Laufe eines Kita-Jahres drei Jahre alt werden, sowie für über 3-jährige, die nach Ratzeburg gezogen sind und hier aufgrund des laufenden Jahres keinen Platz in einer Kindertagesstätte bekommen können.

Das Ergebnis des Interessenbekundungsverfahrens weist eine breite Zustimmung aus, so dass der Kreis alles Erforderliche vorbereitet und einen entsprechenden Beschluss des Jugendhilfeausschusses herbeigeführt hat.

Mit Schreiben vom 06.08.2014 wurde nunmehr eine Zusatzvereinbarung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag (siehe Anlage) mit Wirkung ab 01.08.2014 mit der Bitte um Unterzeichnung übersandt.

Diese beinhaltet neben der Voraussetzung, dass kein entsprechender bedarfsgerechter Platz in einem Kindergarten angeboten werden kann auch die von der Stadt Ratzeburg diesbezüglich geforderte jährlich erneut durchzuführende Prüfung.

Damit wird ausgeschlossen, dass Kita-Plätze unbesetzt bleiben und es zu einem Doppelzuschuss (Kindertagespflege und Kita-Platz) kommt.

Den Familien wiederum wird mit dieser Regelung geholfen, denn es eröffnet sich die Möglichkeit einer finanzierbaren Alternative bis zum Beginn des neuen Kindergartenjahres und berufstätige Eltern geraten nicht in die Zwangslage aus Kostengründen ihre Beschäftigung aufgeben zu müssen.

Der Förderbetrag der Stadt beträgt wie bisher 1,00 € pro Betreuungsstunde, der Anteil des Kreises 0,50 €.

Die finanziellen Auswirkungen sind abhängig von der Anzahl der Kinder, die sich im Übergang zwischen Tagespflege und nicht zur Verfügung stehenden Kindergartenplätzen befinden und den für diese Kinder notwendigen täglichen Betreuungsstunden. Nach den derzeit vorliegenden Kinderzahlen können die Kosten jedoch mit den bisher im Haushalt bereitgestellten Mitteln in Höhe von 50 Tsd. € gedeckt werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

- keine -

**Anlagenverzeichnis:**

Zusatzvereinbarung

**mitgezeichnet haben:**

Entfällt

## Zusatzvereinbarung

### zum öffentlich-rechtlichen Vertrag über die gemeinsame Neufinanzierung der Kindertagespflege

zwischen

der Stadt Ratzeburg, vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Rainer Voß,  
Unter den Linden 1, 23909 Ratzeburg

- nachfolgend Gemeinde -

und

dem Kreis Herzogtum Lauenburg, vertreten durch den Landrat, Herrn Gerd Krämer,  
Barlachstraße 2, 23909 Ratzeburg,

- nachfolgend Kreis -

Zwischen den Parteien ist unter dem 02.06.2010 ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die gemeinsame Neufinanzierung der Kindertagespflege geschlossen worden. Um eine kontinuierliche Betreuung für Kinder, die das dritte Lebensjahr vollendet haben, und den Lückenschluss zu den Betreuungsmöglichkeiten in Kindertageseinrichtungen vor Ort herzustellen, vereinbaren die Parteien die folgenden Änderungen:

#### Artikel 1:

Die bisherige Regelung über den Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 1) wird aufgehoben und durch folgende Regelungen ersetzt:

„Die Betreuung von Kindern, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt (Wohnsitz) im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde haben, durch eine im Sinne der Kreisrichtlinien als geeignet anerkannte Tagespflegeperson wird ab dem 1. August 2014 einkommensunabhängig mit einer laufenden Geldleistung von 1,50 € pro geleisteter Betreuungsstunde gefördert. Sofern das Kind das dritte Lebensjahr bereits vollendet hat, erfolgt eine Förderung bis höchstens zum Schuleintritt nur dann, wenn ein bedarfsgerechter Betreuungsplatz in einem Kindergarten nachweislich nicht angeboten werden kann bzw. bis zum Ablauf des begonnenen Kindergartenjahres. Der Nachweis ist zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres erneut zu führen und hat den Anforderungen des § 25a KiTaG-SH zu entsprechen.

#### Artikel 2

Der letzte Halbsatz in § 3 Abs. 2 „(...) sowie ob die beantragten Betreuungsstunden tatsächlich geleistet worden sind“ wird ersatzlos aufgehoben.

....., den

.....  
Bürgermeister

Ratzeburg, den

.....  
Landrat

**Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg**

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 28.08.2014

SR/BeVoSr/142/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	08.09.2014	Ö
Hauptausschuss	15.09.2014	Ö
Stadtvertretung	29.09.2014	Ö

Verfasser: Wolf

FB/Aktenzeichen: 6/ 61

**1. Ergänzung des Durchführungsvertrages zum  
vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9 "Lidl-Markt"**

**Zielsetzung:** Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Schaffung der genauen planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Erweiterung des bestehenden Betriebes an der Bahnhofsallee

**Beschlussvorschlag:**

***Der 1. Ergänzung des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9 " Lidl-Markt" zwischen der Stadt Ratzeburg und der Alpha Immobilienvermietung Vierte GmbH & Co. KG, Berliner Chaussee 13, 16559 Liebenwalde/ OT Kreuzbruch, vertreten durch die Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, wird zugestimmt.***

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

**elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Bürgermeister Voß am 28.08.2014

Michael Wolf am 27.08.2014

**Sachverhalt:**

Der bestehende Lidl-Markt östlich des Bahnhofes besteht seit 2002 und wurde seinerzeit über einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan (Nr. 9) realisiert. Zwischenzeitlich wurden kleinere Veränderungen/ Anbauten wie der Pfandraum (vorher Backshop) und ein neuer Backshop mit Tiefkühlzelle im Rahmen der B-Planfestsetzungen durchgeführt. Aufgrund neuerer Entwicklungen möchte die Fa. Lidl nun eine Erweiterung verwirklichen, die wesentlich über die bestehende,

westliche Baugrenze hinausgeht (siehe auch anliegenden Lageplan „Vorplanung“). Es ist geplant, das Gebäude nach Westen um ca. 6 m zu erweitern, indem das jetzige Lager/ Sozialräume zum Verkaufsraum umgenutzt und die vorgenannten Räume und die Anlieferung durch einen entsprechenden An-/ Neubau substituiert werden. Damit erweitert sich die Verkaufsfläche von seinerzeit ca. 1.000 m<sup>2</sup> auf nun knapp 1.300 m<sup>2</sup>. Nach Vorabstimmung mit der Bauaufsicht des Kreises Herzogtum Lauenburg ist die Genehmigung dieses Bauvorhaben nicht auf Basis der bestehenden Bauleitplanung bzw. im Wege einer Befreiung nach § 31 BauGB möglich, weshalb es notwendig ist, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu ändern. Da es sich jedoch um eine Innenbereichslage handelt, kann diese Änderung im Verfahren nach § 13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) durchgeführt werden.

Die Fa. Lidl hat deshalb die Änderung des Bebauungsplanes beantragt (siehe anliegendes Schreiben vom 28.05.2014). Zu dem bestehenden vorhabenbezogenen Bebauungsplan gibt es einen gültigen Durchführungsvertrag, der nun aufgrund der Änderungen des Bebauungsplanes ebenfalls zu ergänzen ist. Der Entwurf der vorliegenden Vertragsergänzung ist mit Lidl abgestimmt.

Weiterer Sachverhalt: Siehe Vorlagen zum Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.9.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Keine. Der Vorhabenträger trägt sämtliche Planungs- und Durchführungskosten.

#### **Anlagenverzeichnis:**

- Entwurf der Vertragsergänzung
- Bestehender Durchführungsvertrag aus 2001



STADT  
RATZEBURG

## **Durchführungsvertrag**

**zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan  
- Vorhaben- und Erschließungsplan - Nr. 9**

**der Stadt Ratzeburg**

**„Lidl-Markt“**

**für den Bereich „südlich Bahnhofsallee, östlich  
Bahnhof, westlich Matthias-Claudius-Straße“**

**HFI Hannover**

## **Durchführungsvertrag**

**zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan - Vorhaben- und Erschließungsplan - Nr. 9  
der Stadt Ratzeburg  
„Lidl-Markt“ für den Bereich „südlich Bahnhofsallee, östlich Bahnhof, westlich  
Matthias-Claudius-Straße“**

Die Stadt Ratzeburg  
- nachfolgend Stadt genannt -,

vertreten durch den Bürgermeister, Unter den Linden 1, 23909 Ratzeburg,

und

die HFI Hannover Finanz Immobilien AG & Co. KG, Triftweg 3, 38543 Hillerse,  
vertreten durch die Lidl GmbH & Co. KG, Industriestraße 5, 24647 Wasbek  
- nachfolgend Vorhabenträger genannt -,

vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Andreas Franzke  
und den Prokuristen Herrn Lars Merschmann

schließen folgenden Vertrag:

### **Teil I**

#### **Allgemeines**

##### **§ A 1**

###### **Gegenstand des Vertrages**

- (1) Gegenstand des Vertrages ist das Vorhaben „Errichtung eines Geschäftshauses (Neubau Lidl-Markt) und die Erschließung der Grundstücke im Vertragsgebiet.
- (2) Das Vertragsgebiet umfaßt die im Lageplan (Anlage 1) umgrenzten Grundstücke (Gemarkung Neu Vorwerk, Flur 2, Flurstücke 1/264, 1/327 (teilweise) und 1/381 (teilweise), Belegenheit: Bahnhofsallee / Am Güterbahnhof).

## **§ A 2**

### **Bestandteile des Vertrages**

Bestandteile des Vertrages sind

- a) der Lageplan mit den Grenzen des Vertragsgebietes (Anlage 1),
- b) der vorhabenbezogene Bebauungsplan, Maßstab 1:500 mit Begründung und grünordnerischem Beitrag (Anlagen 2.1 bis 2.3),
- c) die verkehrsgutachterliche Aussage der Ingenieurgesellschaft Gosch-Schreyer-Partner vom Mai 2001, die Stellungnahme des Planungsbüros VTU zur Verkehrsuntersuchung sowie die schalltechnische Untersuchung (Anlagen 3.1 bis 3.3),
- d) die Bauzeichnungen, Baubeschreibung und Betriebsbeschreibung (Anlagen 4.1 bis 4.6),
- e) die Ausbauplanung für die Erschließungsanlagen mit den Baubeschreibungen mit Entwässerungsplan und Außenanlagenplan einschließlich Bepflanzungsplan (Anlagen 5.1 bis 5.3).

## **Teil II**

### **Vorhaben**

## **§ V 1**

### **Beschreibung des Vorhabens**

Das Vorhaben betrifft die Errichtung einer Geschäftshausbebauung mit 1 bis 2 Ladeneinheiten einschließlich aller Erschließungsanlagen gemäß den in § A 2 aufgeführten Plänen.

## **§ V 2**

### **Durchführungsverpflichtung**

- (1) Der Vorhabenträger verpflichtet sich zur Durchführung des Vorhabens im Vertragsgebiet nach den Regelungen dieses Vertrages.
- (2) Der Vorhabenträger verpflichtet sich, spätestens 6 Monate nach dem Inkrafttreten der Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan einen vollständigen und genehmigungsfähigen Bauantrag für das Vorhaben einzureichen. Er wird spätestens 6 Monate nach Rechtskraft der jeweiligen Baugenehmigung mit dem Vorhaben beginnen und es danach innerhalb von 2 Jahren fertig stellen.

### § V 3

#### Weitere Anforderungen an das Vorhaben und Nutzungsbedingungen

- (1) Der Vorhabenträger verpflichtet sich, das Vorhaben für die Dauer von 20 Jahren nicht anders zu nutzen als: Geschäftsgebäude mit 1 bis 2 Ladeneinheiten – Hauptsortiment: Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs auf mindestens 75 % der Verkaufsfläche.
- (2) Weiter verpflichtet sich der Vorhabenträger für die durch das Vorhaben überplante, bisherige öffentliche Wegeverbindung zwischen der Matthias Claudius-Straße und dem Bahnhof ein Wegerecht als Geh- und Radweg zugunsten der Allgemeinheit und ein Fahrrecht zugunsten der Stadt Ratzeburg (Pflegefahrzeuge) in einer Breite von mindestens 2,80 m einzuräumen.
- (3) Weiter verpflichtet sich der Vorhabenträger, die im vorhabenbezogenen Bebauungsplan als „Fläche für die Abfallbeseitigung“ festgesetzte Fläche, nahe des Einfahrtsbereiches zur geplanten Stellplatzanlage, für das Aufstellen von Recycling-Containern (Glas und Papier) zur Verfügung zu stellen. Die Stadt wird entsprechende Verträge mit Betreibern derartiger Einrichtungen schließen.
- (4) Die Warenanlieferung sowie die Entsorgung von Abfällen erfolgt ausschließlich an der dafür vorgesehenen, geplanten Rampe und ist ausschließlich in der Zeit von 6 bis 22 Uhr zulässig. Lediglich für die kleine Ladeneinheit ist die Hausmüllentsorgung im Rahmen der normalen Müllabfuhr zulässig. Die Abfallbehältnisse sind so aufzustellen, dass sie fremder Sicht entzogen sind und von ihnen keinerlei Geruchsemissionen ausgehen können. Der Vorhabenträger verpflichtet sich die sich aus den Sätzen 1 und 3 ergebenden Bedingungen in allen Miet-, Pacht- oder sonstigen Nutzungsverträgen weiterzugeben.
- (5) Zur Sicherung der in den Absätzen 2 und 3, Satz 1 eingegangenen Bindungen bedarf es einer grundbuchlichen Sicherung, zur Sicherung der in Absatz 4, Satz 1 eingegangenen Bindungen bedarf es einer öffentlich-rechtlichen Sicherung durch Baulast.

### § V 4

#### Vorbereitungsmaßnahmen

Der Vorhabenträger wird alle für die Erschließung und Bebauung der Grundstücke erforderlichen Vorbereitungs- und Ordnungsmaßnahmen durchführen.

### **Teil III**

#### **Erschließung**

##### **§ E 1**

###### **Herstellung der Erschließungsanlagen**

Der Vorhabenträger übernimmt gemäß § 12 Abs. 1 BauGB die Herstellung der in § E 3 genannten Erschließungsanlagen im Vertragsgebiet gemäß den sich aus § E 2 ergebenden Vorgaben.

##### **§ E 2**

###### **Fertigstellung der Anlagen**

- (1) Der Vorhabenträger verpflichtet sich, die in den beigegeführten Plänen dargestellte Entwässerung sowie die Freiflächenanlagen bis zum Zeitpunkt der ersten Inbetriebnahme einer Ladeneinheit, spätestens jedoch bis zum 31.12.2003 in dem Umfang fertig zu stellen, der sich aus der von der Stadt genehmigten Ausbauplanung ergibt.
- (2) Mit der Durchführung der Erschließung darf, sofern Anschlüsse an öffentliche Flächen oder Einrichtungen betroffen sind, erst nach der Anzeige durch den Vorhabenträger an die Stadt begonnen werden. Die Erschließungsanlagen sollen zeitlich entsprechend den Erfordernissen der Bebauung hergestellt, spätestens bis zur Fertigstellung der anzuschließenden Bauten fertiggestellt sein.
- (3) Erfüllt der Vorhabenträger seine Verpflichtungen nicht oder fehlerhaft, so ist die Stadt berechtigt, ihm schriftlich eine angemessene Frist zur Ausführung der Arbeiten zu setzen. Erfüllt der Vorhabenträger bis zum Ablauf dieser Frist die vertraglichen Verpflichtungen nicht, so ist die Stadt berechtigt, ohne weitere Rücksprache mit dem Vorhabenträger die Arbeiten auf Kosten des Vorhabenträgers auszuführen, ausführen zu lassen oder von diesem Vertrag zurückzutreten.

##### **§ E 3**

###### **Art und Umfang der Erschließungsanlagen**

- (1) Die Erschließung nach diesem Vertrag umfaßt
  - a) die Herstellung der Kanäle und Anschlußleitungen für die Abwasserentsorgung einschließlich der Grundstücksanschlusskanäle vom Straßenkanal bis zur Grundstücksgrenze;
  - b) die Herstellung der Versorgungsleitungen für Gas, Wasser, Elektrizität, in Abstimmung mit den regionalen oder kommunalen Versorgungsunternehmen sowie
  - c) der privaten Grün- und Erschließungsanlagennach Maßgabe der von der Stadt genehmigten Ausbauplanung.

- (2) Der Leistungsumfang umfaßt die Herstellung der Erschließungsanlagen über die Grenzen des Vertragsgebietes hinaus, soweit und sofern dies zur Anbindung der Anlagen an das vorhandene Erschließungsnetz erforderlich ist. Hierzu zählt insbesondere, ausgelöst durch das Vorhaben, die straßenbauliche Anpassung bzw. die Herstellung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes Bahnhofsvorplatz (Am Güterbahnhof) / Bahnhofsallee (B 208), unter Umständen durch Umbau des Knotenpunktes und Errichtung einer Lichtsignalanlage auf Grundlage der verkehrsgutachterlichen Aussagen (Anlagen 3.1 und 3.2). Gemäß der Stellungnahmen des Straßenbauamtes Lübeck zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9 vom 09.07.2001 und vom 15.10.2001 wird der Vorhabenträger einen durch die Stadt und das Straßenbauamt Lübeck anerkannten Sachverständigen auf seine Kosten damit beauftragen, nach Fertigstellung und Eröffnung der Einzelhandelseinrichtungen eine Knotenpunktzählung durchzuführen und einen Leistungsfähigkeitsnachweis mit aktualisierten Belastungswerten zu führen. Bei einem dann eventuell notwendigen Umbau des Knotenpunktes und / oder einer eventuell notwendigen Errichtung einer Lichtsignalanlage sind dem Straßenbauamt Lübeck über die Stadt die entsprechenden verkehrstechnischen Unterlagen durch den Vorhabenträger zur Prüfung vorzulegen. Sofern sich die Herstellung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes als notwendig herausstellt, wird der Vorhabenträger sämtliche damit zusammenhängende Bau- und Planungskosten tragen sowie die entsprechenden Ablösebeiträge leisten. Sollte ein Umbau des Knotenpunktes bzw. die Errichtung einer Lichtsignalanlage zur Herstellung der Leistungsfähigkeit notwendig sein, wird der Vorhabenträger die Kosten der Lichtsignalanlage ganz sowie die Kosten des straßenbaulichen Umbaus für alle betroffenen Straßenverkehrsflächen tragen. Sollten Umbauten außerhalb der Straßenverkehrsflächen auf Grundstücken Dritter notwendig sein, wird die Stadt die rechtlichen Voraussetzungen dafür schaffen und hier die Baukosten tragen. Die Planungskosten für die Gesamtmaßnahme sind durch den Vorhabenträger zu tragen. Sollte sich nach einer ersten Knotenpunktzählung und dem ersten Leistungsfähigkeitsnachweis herausstellen, dass der Knotenpunkt zunächst ohne Umbau und / oder Errichtung einer Lichtsignalanlage ausreichend leistungsfähig ist, wird der Vorhabenträger nach frühestens einem halben und längstens einem Jahr nach Durchführung der ersten, in Satz 3 genannten Zählung erneut eine Knotenpunktzählung und die Erstellung eines Leistungsfähigkeitsnachweises entsprechend Satz 3 durchführen lassen; die Sätze 4 bis 8 gelten entsprechend. Die §§ E 2 Absätze 2 und 3, E 3 Absätze 3 bis 5, E 4 Absätze 1 und 2 und E 5 bis E 7 gelten entsprechend.
- (3) Der Vorhabenträger hat notwendige bau-, wasserrechtliche oder sonstige Genehmigungen, Zustimmungen bzw. Anzeigen der Stadt vor Baubeginn vorzulegen.
- (4) Mutterboden, der bei der Errichtung und Änderung baulicher Anlagen und Erschließungsanlagen im Vertragsgebiet ausgehoben wird, ist in nutzbarem Zustand zu erhalten und vor Vernichtung und Vergeudung zu schützen.
- (5) Im Wurzelbereich (Kronentraufe zzgl. 1,5 m im Radius) zu erhaltender bzw. geschützter Gehölze sind Abgrabungen und Aufschüttungen sowie das Befahren mit schwerem Gerät unzulässig. Die zu erhaltenden Gehölze sind am Rand der Kronentraufe mit einem

stabilen Bauzaun abzugrenzen. Bei Zuwiderhandlung hat der Vorhabenträger die entstandenen Schäden in Abstimmung mit der Stadt nach den Bestimmungen der jeweils geltenden Baumschutzsatzung der Stadt Ratzeburg zu beseitigen bzw. Ersatz zu leisten.

#### § E 4

##### Baudurchführung

- (1) Der Baubeginn ist der Stadt zwei Wochen vorher schriftlich anzuzeigen. Die Stadt oder ein von ihr beauftragter Dritter ist berechtigt, die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten zu überwachen und unverzügliche Beseitigung festgestellter Mängel vom Vorhabenträger zu verlangen.
- (2) Der Vorhabenträger hat im Einzelfall auf begründetes Verlangen der Stadt von den für den Bau der Anlage verwendeten Materialien für die öffentlichen Erschließungsanlagen nach den hierfür geltenden technischen Richtlinien Proben zu entnehmen und diese in einem von beiden Vertragsparteien anerkannten Baustofflaboratorium untersuchen zu lassen sowie die Untersuchungsbefunde der Stadt vorzulegen. Der Vorhabenträger verpflichtet sich weiter, Stoffe oder Bauteile, die diesem Vertrag nicht entsprechen, innerhalb einer von der Stadt bestimmten Frist zu entfernen.
- (3) Die Baustelle ist ausschließlich von den Straßen „Bahnhofsallee“ und „Am Güterbahnhof“ her zu bedienen. Der Vorhabenträger wird in allen Ausschreibungen die Andienung der Baustelle vorschreiben. Vor Baubeginn wird der Zustand der Straßen „Bahnhofsallee“ und „Am Güterbahnhof“ auf den an das Vertragsgebiet angrenzenden Abschnitten durch beide Vertragsparteien begutachtet und dokumentiert; die Kosten trägt der Vorhabenträger. Nach Abschluss der Baumaßnahmen findet eine Abschlussbesichtigung statt. Schäden an den genannten Straßenabschnitten sind durch den Vorhabenträger qualitativ in den Zustand zu versetzen, der vor Baubeginn festgestellt wurde.
- (4) Kann während der Bauphase die Wegeverbindung zwischen Bahnhof und Matthias-Claudius-Straße nicht aufrecht erhalten werden, so hat der Vorhabenträger durch eine entsprechende Beschilderung am Beginn des Weges an der Matthias-Claudius-Straße und am Bahnhofsvorplatz auf die Sperrung des Weges und auf die Ausweichstrecke hinzuweisen. Die Beschilderung ist mit der Stadt abzustimmen.

#### § E 5

##### Haftung und Verkehrssicherung

- (1) Der Vorhabenträger haftet bis zur Abnahme der Anlagen, sofern es sich um öffentliche Anlagen handelt, für jeden Schaden, der durch die Verletzung der bis dahin ihm obliegenden allgemeinen Versicherungspflicht entsteht, und für solche Schäden, die

infolge der Erschließungsmaßnahmen an bereits verlegten Leitungen oder sonstwie verursacht werden. Der Vorhabenträger stellt die Stadt insoweit von allen Schadensersatzansprüchen frei. Diese Regelung gilt unbeschadet der Eigentumsverhältnisse. Vor Beginn der Baumaßnahmen ist das Bestehen einer ausreichenden Haftpflichtversicherung nachzuweisen.

- (2) Bis zur Abnahme durch die Stadt gemäß § E 6 ist die Müllentsorgung und die Straßenreinigung für das Vertragsgebiet durch den Vorhabenträger sicherzustellen. Ebenfalls hat der Vorhabenträger dafür zu sorgen, daß eine Verunreinigung der anliegenden Straßen durch die Bautätigkeit auf ein Minimum beschränkt bleibt und deren regelmäßige Reinigung erfolgt.

## § E 6

### Gewährleistung und Abnahme

- (1) Der Vorhabenträger übernimmt die Gewähr, daß seine Leistung zur Zeit der Abnahme der öffentlichen Anlagen gemäß § E 3 durch die Stadt die vertraglich vereinbarten Eigenschaften hat, dem Stand der Technik und den anerkannten Regeln der Baukunst entspricht und nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem nach dem Vertrag vorausgesetzten Zweck aufheben oder mindern.
- (2) Die Gewährleistung richtet sich nach den Regeln der VOB. Die Gewährleistungsfrist beträgt fünf Jahre. Sie beginnt mit der Abnahme der einzelnen mangelfreien öffentlichen Erschließungsanlage gemäß § E 3 durch die Stadt.
- (3) Der Vorhabenträger zeigt der Stadt die vertragsgemäße Herstellung der öffentlichen Anlagen gemäß § E 3 schriftlich an. Die Stadt setzt einen Abnahmetermin auf einen Tag innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der Anzeige fest. Die Bauleistungen sind von der Stadt und dem Vorhabenträger gemeinsam abzunehmen. Das Ergebnis ist zu protokollieren und von beiden Vertragsparteien zu unterzeichnen. Werden bei der Abnahme Mängel festgestellt, so sind diese innerhalb von zwei Monaten, vom Tage der gemeinsamen Abnahme an gerechnet, durch den Vorhabenträger zu beseitigen.

## § E 7

### Übernahme der Erschließungsanlagen

- (1) Im Anschluß an die Abnahme der mangelfreien Erschließungsanlagen gemäß § E 3 übernimmt die Stadt diese in ihre Baulast, wenn sie Eigentümerin der öffentlichen Erschließungsflächen ist, oder bei öffentlichen Abwasseranlagen, die nicht innerhalb der öffentlichen Erschließungsflächen verlegt worden sind, diese durch Grunddienstbarkeiten oder Baulast zugunsten der Stadt gesichert sind und der Vorhabenträger vorher

- a) in dreifacher Ausfertigung, davon einmal pausfähig, die vom Ingenieurbüro sachlich und fachtechnisch festgestellten Schlußrechnungen mit den dazugehörigen Aufmaßen, Abrechnungszeichnungen und Massenberechnungen einschließlich Bestandspläne übergeben hat,
  - b) die Schlußvermessung durchgeführt und eine Bescheinigung eines öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs über die Einhaltung der Grenzen übergeben hat, aus der sich weiterhin ergibt, daß sämtliche Grenzzeichen sichtbar sind,
  - c) einen Bestandsplan (Maßstab 1 : 500, dreifach - davon einmal pausfähig) über die Entwässerungseinrichtungen übergeben hat,
  - d) Nachweise erbracht hat über
    - aa) Untersuchungsbefunde der nach der Ausbauplanung geforderten Materialien
    - bb) die Schadensfreiheit der erstellten Kanalhaltungen durch einen von beiden Vertragsparteien anerkannten Sachverständigen.
- (2) Die nach Absatz 1 vorgelegten Unterlagen und Pläne werden Eigentum der Stadt.
- (3) Die Stadt bestätigt die Übernahme der Erschließungsanlagen in ihre Verwaltung und Unterhaltung schriftlich.

## **Teil IV**

### **Schlussbestimmungen**

#### **§ S 1**

##### Landschaftspflegerische Maßnahmen

- (1) Der Vorhabenträger verpflichtet sich, landschaftspflegerische Maßnahmen gemäß den im vorhabenbezogenen Bebauungsplan (Anlage 2.1) getroffenen Festsetzungen und dem Bepflanzungsplan (Anlage 5.2) durchzuführen. Die Durchführung ist mit der Stadt abzustimmen.
- (2) Die landschaftspflegerischen Maßnahmen sind spätestens 6 Monate nach Fertigstellung des Bauvorhabens fertigzustellen.
- (3) Alle gemäß Absatz 1 angelegten Grünflächen werden durch den Vorhabenträger entsprechend dem Bepflanzungskonzept und den Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes fachgerecht gepflegt und dauerhaft unterhalten.

## § S 2

### Kostentragung, Haftung

- (1) Der Vorhabenträger trägt die Kosten dieses Vertrages und die Kosten seiner Durchführung.
- (2) Der Vorhabenträger haftet der Stadt als Gesamtschuldner für die Erfüllung des Vertrages.

## § S 3

### Sicherheitsleistungen

- (1) Zur Sicherung aller sich aus §§ E 1 bis E 7 sowie insbesondere aus §§ E 3, Absatz 2 und S 1 für den Vorhabenträger ergebenden Verpflichtungen leistet er Sicherheit in Höhe von DM 300.000 ( in Worten: Dreihunderttausend Deutsche Mark) durch Übergabe einer unbefristeten selbstschuldnerischen Bürgschaft eines als Zoll- und Steuerbürge zugelassenen Kreditinstitutes oder einer Versicherungsgesellschaft, bei Erteilung einer Abbruch- bzw. Bau- oder Teilbaugenehmigung. Die Bürgschaft wird durch die Stadt freigegeben, wenn sich nach Erstellung des Leistungsfähigkeitsnachweises gemäß § E 3 Absatz 2 Satz 9 ergibt, dass keinerlei Umbaumaßnahmen notwendig sind und sofern alle weiteren in Satz 1 genannten und sich aus Absatz 3 ergebenden Verpflichtungen durch den Vorhabenträger erfüllt sind. Stellt sich die Notwendigkeit der straßenbaulichen Anpassung bzw. der Herstellung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes heraus, wird die Stadt die Bürgschaft nach Erfüllung aller in Satz 1 genannten und sich aus Absatz 3 ergebenden Verpflichtungen durch den Vorhabenträger freigegeben.
- (2) Im Falle der Zahlungsunfähigkeit des Vorhabenträgers ist die Stadt berechtigt, noch offenstehende Forderungen Dritter gegen den Vorhabenträger für Leistungen aus diesem Vertrag aus der Bürgschaft zu befriedigen.
- (3) Nach der Abnahme der Anlagen nach § E 3, Absatz 2 und Vorlage der Schlussrechnungen mit Anlagen für diese Maßnahmen ist für die Dauer der Gewährleistungsfrist eine Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5% der Baukosten vorzulegen. Der Vorhabenträger verpflichtet sich, die Gewährleistungsbürgschaft an die Stadt abzutreten. Nach Eingang der Gewährleistungsbürgschaft und nach Durchführung der Verpflichtungen aus § S 1, Absatz 1 wird die Vertragserfüllungsbürgschaft freigegeben.
- (4) Die Bürgschaften sind auf den Vordrucken der Stadt auszustellen.

## § S 4

### Sonstige Vereinbarungen – bestehender Lidl-Markt

Folge der Durchführung des Vorhabens wird sein, dass der bestehende Betriebsstandort des Lidl-Marktes in Ratzeburg, Heinrich-Hertz-Straße 1, aufgegeben wird. Die dortige Grundstückseigentümerin wird sich folglich um eine Nachnutzung bemühen. Die Stadt beabsichtigt für den bestehenden Betriebsstandort Nutzungsregelungen über einen Bebauungsplan festzusetzen. Die beabsichtigten Nutzungsregelungen sollen noch vor Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 9 durch die Grundstückseigentümerin des alten Betriebsstandortes anerkannt werden. Hierzu sollen in einem gesonderten städtebaulichen Vertrag nach § 11 BauGB, der parallel zu diesem Durchführungsvertrag geschlossen wird, entsprechende Vereinbarungen getroffen werden.

## § S 5

### Haftungsausschluss

- (1) Aus diesem Vertrag entsteht der Stadt keine Verpflichtung zur Aufstellung der Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan (Vorhaben- und Erschließungsplan). Eine Haftung der Stadt für etwaige Aufwendungen des Vorhabenträgers, die dieser im Hinblick auf die Aufstellung der Satzung tätigt, ist ausgeschlossen.
- (2) Für den Fall der Aufhebung der Satzung (§ 12 Absatz 6 BauGB) können Ansprüche gegen die Stadt nicht geltend gemacht werden. Dies gilt auch für den Fall, daß sich die Nichtigkeit der Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan (Vorhaben- und Erschließungsplan) im Verlauf eines gerichtlichen Streitverfahrens herausstellt.

## § S 6

### Veräußerung der Grundstücke, Rechtsnachfolge

- (1) Der Vorhabenträger verpflichtet sich, die in diesem Vertrag vereinbarten Pflichten und Bindungen seinem Rechtsnachfolger mit Weitergabeverpflichtung weiterzugeben. Der heutige Vorhabenträger haftet der Stadt als Gesamtschuldner für die Erfüllung des Vertrages neben einem etwaigen Rechtsnachfolger, soweit die Stadt ihn nicht ausdrücklich aus dieser Haftung entlässt.
- (2) Die Veräußerung von Grundstücken im Vertragsgebiet ist erst dann zulässig, wenn der Vorhabenträger die in diesem Vertrag vereinbarten Bürgschaften zur Sicherung der Durchführung des Vertrages übergeben hat.

### § S 7

#### Vertragsänderungen. Unwirksamkeit von Vertragsbestimmungen

- (1) Vertragsänderungen oder -ergänzungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Nebenabreden bestehen nicht. Der Vertrag ist dreifach ausgefertigt. Die Stadt erhält zwei, der Vorhabenträger eine Ausfertigung.
- (2) Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen berührt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen dieses Vertrages nicht. Die Vertragsparteien verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch solche zu ersetzen, die dem Sinn und Zweck des Vertrages rechtlich und wirtschaftlich entsprechen.

### § S 8

#### Wirksamwerden

Der Vertrag wird erst wirksam, wenn die Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan (Vorhaben- und Erschließungsplan) in Kraft tritt oder wenn Baugenehmigungen aufgrund des § 33 BauGB für die geplanten Gebäude erteilt werden.

### § S 9

#### Gerichtsstand

Der Gerichtsstand ist Ratzeburg.

für die Stadt:

Ratzeburg, 18. Dez. 2001  
(Datum)



  
.....

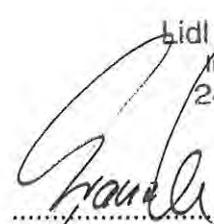
Ziethen  
Bürgermeister

für den Vorhabenträger:

Wasbek, 17.12.2001  
(Datum)

(Firmenstempel)

Lidl GmbH & Co. KG  
Industriestraße 5  
24647 Wasbek

  
.....

Franzke  
Geschäftsführer

  
.....

Merschmann  
Prokurist

## **Verzeichnis der Anlagen**

**zum Durchführungsvertrag** zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan - Vorhaben- und Erschließungsplan - Nr. 9 der Stadt Ratzeburg „Lidl-Markt“ für den Bereich „südlich Bahnhofsallee, östlich Bahnhof, westlich Matthias-Claudius-Straße“

### **1. Allgemeines**

Anlage 1 Lageplan mit den Grenzen des Vertragsgebietes (Vorhabengebiet), M. 1:1000

### **2. Städtebau**

Anlage 2.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 9, M. 1:500

Anlage 2.2 Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9

Anlage 2.3 Grünordnerischer Beitrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9

### **3. Gutachten**

Anlage 3.1 Verkehrsgutachterliche Aussage der Ingenieurgesellschaft Gosch-Schreyer-Partner

Anlage 3.2 Stellungnahme zur Verkehrsuntersuchung von Gosch-Schreyer-Partner durch das Planungsbüro VTU

Anlage 3.3 Schalltechnische Untersuchung der Ingenieurgesellschaft Gosch-Schreyer-Partner

### **4. Bauzeichnungen**

Anlage 4.1 Lageplan (Bauvorhaben), M. 1:500

Anlage 4.2 Grundriss Erdgeschoss, M. 1:100

Anlage 4.3 Schnitt A – A, M. 1:100

Anlage 4.4 Ansichten, M. 1:100

Anlage 4.5 Baubeschreibung

Anlage 4.6 Betriebsbeschreibung (Lidl und Backshop)

### **5. Erschließung**

Anlage 5.1 Erschließungsplan mit Entwässerung, M. 1:200

Anlage 5.2 Außenanlagen mit Bepflanzungsplan, M. 1:200

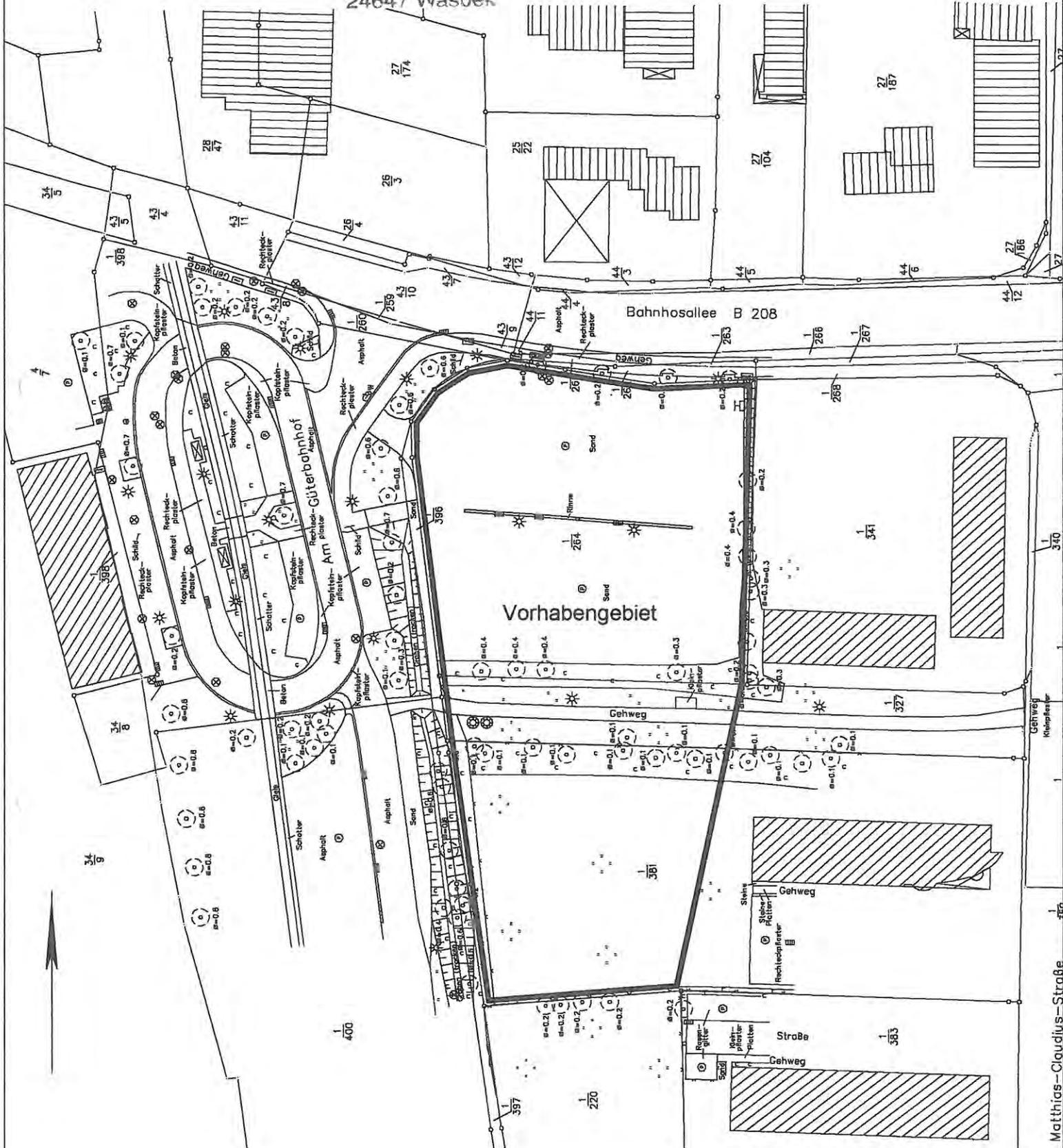
Anlage 5.3 Baubeschreibung Außenanlagen





**Anlage 1 zum Durchführungsvertrag**  
zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9

**Lidl GmbH & Co. KG**  
Industriestraße 5  
24647 Wasbek



Projekt:	Ratzeburg-Lidl-Neubau Bahnhofsalle, 23909 Ratzeburg		Architekturbüro Ingeniurbüro <b>Joachim Schmidt</b>					
	999m² VK incl. Kassenzone, Backshop, verlinkert, 102 Einstellplätze HFI Hannover Finanz Immobilien AG & Co. KG, vertreten durch: Lidl GmbH & Co. KG, Industriestraße 5, 24647 Wasbek							
Bauherr:	Lidl GmbH & Co. KG, Industriestraße 5, 24647 Wasbek		Planer:	Steinriedendamm 15 Gebäude 41 38108 Braunschweig				
Planinhalt:	<b>Vorhabengebiet</b>		Projekt:	1132.0.00	Größe:	gez.	Datum:	19.11.2001
			Blatt Nr.:	1132VorhabGeb1	A4	nvt	Maßstab:	1:1000
				Ordner				
				Ba ; B-Plan				

Tel: 0531/35 44 2-0  
Fax: 0531/35 44 2-30  
e-mail: archbau@t-online.de

## Erste Ergänzung des Durchführungsvertrages

**zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan – Vorhaben- und Erschließungsplan – Nr. 9 der Stadt Ratzeburg** „Lidl-Markt“ für den Bereich „südlich Bahnhofsallee, östlich Bahnhof, westlich Matthias-Claudius-Straße“

Die Stadt Ratzeburg  
- nachfolgend Stadt genannt -,

vertreten durch den Bürgermeister, Unter den Linden 1, 23909 Ratzeburg,

und

die Alpha Immobilienvermietung Vierte GmbH & Co. KG, Berliner Chaussee 13,  
16559 Liebenwalde/ OT Kreuzbruch,  
vertreten durch die Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Jacobsrade 56-66, 22962 Siek  
- nachfolgend Vorhabenträger genannt -,

vertreten durch den Geschäftsführer .....  
und den Prokuristen .....

schließen folgenden Vertrag:

### Präambel

Der bestehende Lidl-Markt östlich des Ratzeburger Bahnhofes besteht seit 2002 und wurde seinerzeit über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9 realisiert. Zum seinerzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan wurde am 18.12.2001 ein Durchführungsvertrag geschlossen.

Zwischenzeitlich wurden am Gebäude kleinere Veränderungen/ Anbauten wie der Pfandraum (vorher Backshop) und ein neuer Backshop mit Tiefkühlzelle im Rahmen der B-Planfestsetzungen durchgeführt. Aufgrund neuerer Entwicklungen möchte der Vorhabenträger nun eine Erweiterung verwirklichen, die wesentlich über die bestehende, westliche Baugrenze hinausgeht. Es ist geplant, das Gebäude nach Westen um ca. 6 m zu erweitern, indem das jetzige Lager/ Sozialräume zum Verkaufsraum umgenutzt und die vorgenannten Räume und die Anlieferung durch einen entsprechenden An-/ Neubau substituiert werden. Damit erweitert sich die Verkaufsfläche von seinerzeit ca. 1.000 m<sup>2</sup> auf nun knapp 1.300 m<sup>2</sup>.

Nach Vorabstimmung mit der Bauaufsicht des Kreises Herzogtum Lauenburg ist die Genehmigung dieses Bauvorhaben nicht auf Basis der bestehenden Bauleitplanung bzw. im Wege einer Befreiung nach § 31 BauGB möglich, weshalb es notwendig ist, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu ändern. Die Fa. Lidl hat deshalb die Änderung des Bebauungsplanes beantragt. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 07.07.2014 den Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 9 gefasst, der am 19.07.2014 ortsüblich bekannt gemacht wurde.

**§ A 1 „Gegenstand des Vertrages“** wird wie folgt ergänzt:

- (1) Gegenstand des Vertrages ist auch das Vorhaben „Erweiterung des Lidl-Marktes, Bahnhofsallee 43 in 23909 Ratzeburg und die Erschließung der Grundstücke im Vertragsgebiet.
- (2) Das Vertragsgebiet umfaßt die im Lageplan (Anlage 1) umgrenzten Grundstücke (Gemarkung Neu Vorwerk, Flur 2, Flurstück 102), Belegenheit: Bahnhofsallee 43.

**§ A 2 „Bestandteile des Vertrages“** wird wie folgt ergänzt:

Bestandteile der Vertragsergänzung sind

- a) der Lageplan mit den Grenzen des Vertragsgebietes (Anlage),
- b) die 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes, Maßstab 1:500 mit Begründung und landschaftsplanerischen Fachbeitrag (Anlage),
- c) die Bauzeichnungen, Baubeschreibung und Betriebsbeschreibung für die Erweiterung des Lidl-Marktes (Anlage).

**§ V 1 „Beschreibung des Vorhabens“** wird wie folgt ergänzt:

Das Vorhaben betrifft auch die Erweiterung der Geschäftshausbebauung einschließlich aller Erschließungsanlagen gemäß der in § A 2 aufgeführten Pläne.

**§ V 3 „Weitere Anforderungen an das Vorhaben und Nutzungsbedingungen“** wird wie folgt ergänzt:

Der Vorhabenträger verpflichtet sich, das Vorhaben nach der Erweiterung für die Dauer von 20 Jahren nicht anders zu nutzen als: Geschäftsgebäude mit 1 bis 2 Ladeneinheiten –  
Hauptsortiment: Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs auf mindestens 75 % der Verkaufsfläche.

**§ S 1 „Landschaftspflegerische Maßnahmen“** wird wie folgt ergänzt:

- (1) Der Vorhabenträger verpflichtet sich, landschaftspflegerische Maßnahmen gemäß der im landschaftspflegerischen Fachbeitrag zur 1. Änderung sowie in der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes getroffenen Festsetzungen durchzuführen. Die Durchführung ist mit der Stadt abzustimmen. Die landschaftspflegerischen Maßnahmen sind spätestens 6 Monate nach Fertigstellung des Bauvorhabens fertigzustellen.
- (2) Zu den in Absatz 1 genannten Maßnahmen zählen insbesondere die im Fachbeitrag beschriebenen „Maßnahmen Gehölzstreifen“, die teilweise außerhalb des Vertragsgebietes stattfinden.
- (3) Für die Entfernung der 10 Bäume und die Aufhebung des Anpflanzgebotes für 735 m<sup>2</sup> Strauchpflanzung im Vertragsgebiet müssen Neupflanzungen im Wert von insgesamt 5.935,25 € als Ausgleich im Stadtgebiet der Stadt Ratzeburg erbracht werden. Dafür zahlt der Vorhabenträger bei Erteilung einer Bau- oder Teilbaugenehmigung diese Summe an die Stadt Ratzeburg, die die Mittel zweckgebunden einsetzen wird.

**§ S 3 „Sicherheitsleistungen“** wird wie folgt ergänzt:

Zur Sicherung der sich aus § S 1, Absatz 2 für den Vorhabenträger ergebenden Verpflichtungen leistet dieser eine Sicherheit in Höhe von € 10.000 ( in Worten: Zehntausend Euro) durch Übergabe einer unbefristeten selbstschuldnerischen Bürgschaft eines als Zoll- und Steuerbürge zugelassenen Kreditinstitutes oder einer Versicherungsgesellschaft, bei Erteilung einer Abbruch- bzw. Bau- oder Teilbaugenehmigung. Die Bürgschaft wird durch die Stadt freigegeben, wenn die in Absatz 1 genannten Verpflichtungen durch den Vorhabenträger erfüllt sind.

**§ S 5 „Haftungsausschluss“** wird wie folgt ergänzt:

Aus diesem Vertrag entsteht der Stadt keine Verpflichtung zur Aufstellung der Satzung zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (Vorhaben- und Erschließungsplan). Eine Haftung der Stadt für etwaige Aufwendungen des Vorhabenträgers, die diesem im Hinblick auf die Aufstellung der Satzung entstehen, ist ausgeschlossen.

**§ S 7 „Vertragsänderungen, Unwirksamkeit von Vertragsbestimmungen“** wird wie folgt ergänzt:

Vertragsänderungen oder -ergänzungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Nebenabreden bestehen nicht. Die Vertragsergänzung ist dreifach ausgefertigt. Die Stadt erhält zwei, der Vorhabenträger eine Ausfertigung.

**§ S 8 „Wirksamwerden“** wird wie folgt ergänzt:

Der Vertrag wird erst wirksam, wenn die Satzung über die 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes in Kraft tritt oder wenn eine Baugenehmigung oder Teilbaugenehmigung für die Erweiterung erteilt werden.

für die Stadt:

Ratzeburg, .....  
(Datum)

(Siegel)

.....  
Voß  
Bürgermeister

für den Vorhabenträger:

Siek, .....  
(Datum)

(Firmenstempel)

.....  
Geschäftsführer  
Prokurist

## Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 28.08.2014

SR/BeVoSr/167/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	08.09.2014	Ö
Hauptausschuss	15.09.2014	Ö
Stadtvertretung	29.09.2014	Ö

Verfasser: Herr Wolf

FB/Aktenzeichen: 6/ 61

## 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 „Burgfeld“, im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB - abschließende Beschlussfassung

**Zielsetzung:** Schaffung planungsrechtlicher Grundlagen zur Errichtung von 4 Gebäuden mit 4 Reihenhäusern

### **Beschlussvorschlag:**

1. *Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 2. (textlichen, vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 „Burgfeld“ abgegebenen Stellungnahmen privater Personen sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft. Nach den aus der Anlage der Originalvorlage ersichtlichen Stellungnahmen ergeben sich keine weiteren Abwägungserfordernisse.*
2. *Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 84 der Landesbauordnung beschließt die Stadtvertretung die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 „Burgfeld“, bestehend aus und dem Text, als Satzung.*
3. *Die Begründung wird gebilligt.*
4. *Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

**elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Bürgermeister Voß am 28.08.2014

Michael Wolf am 27.08.2014

### **Sachverhalt:**

Der Vorhabenträger für die Bebauung des ehemaligen städtischen Grundstückes am Burgfeld hatte sich an die Stadt Ratzeburg gewandt, da sich bei der Vermarktung der Häuser in diesem Bereich Probleme mit der geplanten und bisher im Bebauungsplan festgesetzten Bedachung mit einer Dachbegrünung ergeben haben. Der Vorhabenträger, die „Dritte Schwartauer Projektgesellschaft mbH & Co. KG berichtete „... dass wir erhebliche Probleme im Vertrieb der Häuser haben, da die Interessenten keine Gründächer akzeptieren. Interessenten befürchten erhöhte Wartungskosten ihrer Häuser.“ Auch wenn die Begründung der Kunden zur Ablehnung eines Gründaches mit höheren Wartungskosten nicht in Gänze einleuchtete, so konnte die Sorge hinsichtlich der Vermarktung doch nachvollzogen werden. Bereits bei der Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 61 wäre es möglich gewesen, andere Arten der Bedachung festzusetzen. Die Festsetzung der begrünten Dächer rührt vom Ursprungsbebauungsplan mit einer gänzlich anderen Bauweise her und ist durch den Vorhabenträger ohne weitere Rückfrage für sein Bauvorhaben übernommen worden. Grundsätzlich spricht sachlich nichts dagegen, die Häuser nun nicht mit einem Gründach zu gestalten, da in den umliegenden Wohngebieten Häuser mit begrünten Dächern nicht die Regel sind.

Da die Bauaufsicht hier keine „Pauschal“- Befreiung für alle Wohnhäuser im Plangebiet im Rahmen einer Baugenehmigung geben konnte, musste der Bebauungsplan textlich geändert bzw. ergänzt werden. Aufgrund der Geringfügigkeit der Änderung und da Grundzüge der Planung nicht berührt sind, konnte dies im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB geschehen. So sollen nun andere Bedachungen für die Wohngebäude zulässig sein, wobei bei den Carports und Nebenanlagen an dieser Festsetzung festgehalten werden soll.

Nach dem Auslegungsbeschluss des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses hat der Entwurf der Änderung vom 22.07. bis zum 22.08.2014 nach § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB öffentlich ausgelegen. Die betroffenen Behörden wurden gleichzeitig beteiligt. Es sind keine Stellungnahmen eingegangen, die in eine weitere Abwägung einfließen müssten. Weiterer Sachverhalt: Siehe Anlagen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Keine. Die Planungskosten werden in Gänze durch den Vorhabenträger übernommen.

### **Anlagenverzeichnis:**

- Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62
- Entwurf der Begründung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62
- Eingegangene Stellungnahme
- Bebauungsplan Nr. 62, 1. Änderung



# Stadt Ratzeburg

## Satzung

über die  
2. (textliche) Änderung des  
Bebauungsplanes Nr. 62 der Stadt Ratzeburg  
im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauG

„Burgfeld“

Stand: Satzungsbeschluss



Aufgestellt: 24306 Plön, 03. Juli 2014

## **2. (textliche) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 „Burgfeld“ der Stadt Ratzeburg im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB**

### **PRÄAMBEL**

Aufgrund des § 10 Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. i.S. 2414) sowie nach § 84 der Landesbauordnung vom 22.01.2009, jeweils in zuletzt geänderter Fassung, wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom ..... folgende Satzung über die 2. (textliche) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 „Burgfeld“ der Stadt Ratzeburg im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB, bestehend aus dem Text erlassen:

### **SATZUNG (Text)**

Die textlichen Festsetzungen (Text (Teil B) des Bebauungsplanes Nr. 62 „Burgfeld“ werden geändert.

Unter Ziffer

#### **3. GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN**

**Nr. 3.2.** FÜR DIE EINDECKUNG DER DÄCHER SIND GRÜNDÄCHER ZU VERWENDEN. FÜR DIE WOHNGEBÄUDE SIND AUCH MATTE, NICHT GLÄNZENDE ZIEGELBEDACHUNGEN IN DEN FARBEN SCHWARZ, ANTHRACIT UND ROT BIS ROTBRAUN ZUGELASSEN. DIES GILT NICHT FÜR DIE ÜBERDÄCHTEN STELLPLÄTZE (CARPORTS) UND NEBENANLAGEN.

Unter Ziffer

#### **4. STELLPLÄTZE (CARPORTS UND NEBENANLAGEN)**

**Nr. 4.3.** DIE DACHFLÄCHEN VON ÜBERDÄCHTEN STELLPLÄTZEN (CARPORTS) UND NEBENANLAGEN MÜSSEN ALS GRÜNDACH ERRICHTET WERDEN.

Unter Ziffer

#### **5. LANDSCHAFTSPFLEGERISCHE MASSNAHMEN**

**Nr. 5.1.** DIE DÄCHER DER ÜBERDÄCHTEN STELLPLÄTZE (CARPORTS) UND NEBENANLAGEN SIND " FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHER UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN" UND SOMIT ALS EXTENSIVE GRÜNDÄCHER HERZUSTELLEN UND ZU UNTERHALTEN.

## VERFAHRENSVERMERKE

Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Stadt Ratzeburg vom 07.07.2014. Die ortsübliche Bekanntmachung ist durch Abdruck im „Markt“ am 12.07.2014 und zusätzlich durch Bereitstellung im Internet am 10.07.2014 erfolgt.

Auf Beschluss des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Stadt Ratzeburg ist von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung der Öffentlichkeit nach § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen worden. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die von der Planung berührt sein könnten, wurden gem. § 4 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom 14.07.2014 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat am 07.07.2014 den Entwurf der 2. (vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 mit Begründung beschlossen und zur Durchführung einer öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB bestimmt.

Der Entwurf der 2. (vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 sowie der Begründung haben in der Zeit vom 22.07.2014 bis einschließlich 22.08.2014 während der Öffnungszeiten nach § 3 Abs. 2 BauGB in der Stadtverwaltung Ratzeburg öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist von allen Interessierten schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden können, durch Abdruck im „Markt“ am 12.07.2014 und zusätzlich durch Bereitstellung im Internet am 10.07.2014 ortsüblich bekannt gemacht worden. Hierbei ist nach § 13 Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen worden, dass von einer Umweltprüfung abgesehen worden ist. Zugleich ist darauf hingewiesen worden, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Ratzeburg, den ..... (Siegel)

.....  
Bürgermeister

Die Stadtvertretung hat die vorgebrachten Stellungnahmen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange am ..... geprüft. Das Ergebnis wurde mitgeteilt. Die 2. (vereinfachte) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62, bestehend aus dem Text, wurde am ..... von der Stadtvertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluss der Stadtvertretung vom ..... gebilligt.

Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus dem Text (Teil B), wird hiermit ausgefertigt und ist bekannt zu machen.

Ratzeburg, den ..... (Siegel)

.....  
Bürgermeister

Die Stelle, bei der der Plan mit Begründung auf Dauer während der Sprechzeiten von allen Interessierten eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, ist am ..... durch Abdruck im „Markt“ und zusätzlich durch Bereitstellung im Internet am ..... ortsüblich bekannt gemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Auf die Rechtswirkungen des § 4 Abs. 3 Satz 1 GO wurde ebenfalls hingewiesen. Die Satzung ist mithin am ..... in Kraft getreten.

Ratzeburg, den .....

(Siegel)

.....  
Bürgermeister

# Stadt Ratzeburg

## Begründung

über die  
2. (textliche) Änderung des  
Bebauungsplanes Nr. 62 der Stadt Ratzeburg  
im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauG

„Burgfeld“

Stand: Satzungsbeschluss



**Begründung zur textlichen 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 „Burgfeld“  
der Stadt Ratzeburg im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB**

Die textlichen Festsetzungen (Text (Teil B) des Bebauungsplanes  
Nr. 62 „Burgfeld“ werden geändert.

Unter den Ziffern:

**3. GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN**

**Nr. 3.2.** FÜR DIE EINDECKUNG DER DÄCHER SIND GRÜNDÄCHER ZU VERWENDEN.  
FÜR DIE WOHNGBÄUDE SIND AUCH MATTE, NICHT GLÄNZENDE ZIEGEL-  
BEDACHUNGEN IN DEN FARBEN SCHWARZ, ANTHRACIT UND ROT BIS  
ROTBRAUN ZUGELASSEN. DIES GILT NICHT FÜR DIE ÜBERDACHTEN  
STELLPLÄTZE (CARPORTS) UND NEBENANLAGEN.

**4. STELLPLÄTZE (CARPORTS UND NEBENANLAGEN)**

**Nr. 4.3.** DIE DACHFLÄCHEN VON ÜBERDACHTEN STELLPLÄTZEN (CARPORTS) UND  
NEBENANLAGEN MÜSSEN ALS GRÜNDACH ERRICHTET WERDEN.

**5. LANDSCHAFTSPFLEGERISCHE MASSNAHMEN**

**Nr. 5.1.** DIE DÄCHER DER ÜBERDACHTEN STELLPLÄTZE  
(CARPORTS) UND NEBENANLAGEN SIND " FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN  
VON BÄUMEN UND STRÄUCHER UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN"  
UND SOMIT ALS EXTENSIVE GRÜNDÄCHER HERZUSTELLEN UND  
ZU UNTERHALTEN.

Das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 62 stellt sich noch heute so unbebaut, wie in dem  
Ursprungs- Bebauungsplan von 1998 und der 2013 durchgeführten 1. Änderung dar.  
Hauptursache hierfür wird die in beiden Bebauungsplänen festgelegte Festsetzung, die  
Dacheindeckung aller Gebäude als extensiv begrüntes Dach herzustellen, gesehen.

Diese Gründächer gelten bei möglichen Erwerbsinteressenten als Wartungs- (und somit Kosten-)  
intensiv. Investoren beklagen zusätzliche Herstellungs- (und somit Veräußerungs-) kosten.

Vergleichbare Objekte mit Gründach sind in unmittelbarer Umgebung des Baugebietes nicht  
vorhanden.

So erscheint es sich aus heutiger Sicht sinnvoll, durch die textliche Veränderung mehr Flexibilität  
in der Dacheindeckung durch das Zulassen von matten (nicht glänzenden) Ziegelbedachungen in  
den Farben Schwarz, Anthrazit und Rot bis Rotbraun herbeizuführen

Die übrigen Festsetzungen des Bebauungsplanes bleiben sämtlich bestehen.

Die Begründung wurde in der Sitzung der Stadtvertretung am ..... durch  
Beschluss gebilligt.

Ratzeburg, .....

(Siegel)

.....  
Bürgermeister



Kreis Herzogtum Lauenburg Postfach 1140 23901 Ratzeburg

An den  
Bürgermeister  
der Stadt Ratzeburg



Fachdienst: Regionalentwicklung und  
Verkehrsinfrastruktur  
Ansprechpartner/in: Frau Behrmann  
Frau Hasselbeck  
Anschrift: Barlachstr. 2, Ratzeburg  
Zimmer: 226  
Telefon: (04541) 888-436 u. 437  
Fax: (04541) 888-160  
E-Mail: behrmann@kreis-Rz.de  
hasselbeck@kreis-RZ.de  
Mein Zeichen: 31.26.1-1006.62.2  
Datum: 15.08.2014

## 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 der Stadt Ratzeburg hier: Stellungnahme gemäß § 4(2) i.V.m. § 13 Baugesetzbuch (BauGB)

Mit Bericht vom 14.07.2014 übersandte mir der Amtsvorsteher des Amtes den Entwurf zu o.a. Bauleitplan mit der Bitte um Stellungnahme.

Aus Sicht des Kreises Herzogtum Lauenburg bestehen keine Bedenken gegen die eingereichte Planung.

Im Auftrag

**Sitz:** Barlachstraße 2,  
23909 Ratzeburg  
**Zentrale:** 04541/ 888-0  
**Telefax:** 04541/ 888-306  
**E-Mail:** info@kreis-rz.de

**Sprechzeiten:**  
Mo. - Fr.: 08.00 bis 12.00 Uhr  
Mo. - Do.: 14.00 bis 16.00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
**Internet:** www.kreis-rz.de

**Konten des Kreises:**  
Kreissparkasse Ratzeburg  
Kto.-Nr.: 110 000, BLZ: 230 527 50  
IBAN: DE38 2305 2750 0000 1100 00  
BIC: NOLADE21RZB

Postbank Hamburg  
Kto.-Nr.: 96 76 201, BLZ: 200 100 20  
IBAN: DE14 2001 0020 0009 6762 01  
BIC: PBNKDEFF

## Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 17.09.2014

SR/BeVoSr/173/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	29.09.2014	Ö

Verfasser: Wolf, Klossek

FB/Aktenzeichen: 6

### Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“, (2014) - Antrag Domhof

**Zielsetzung:** Ausbau der Straßen Domhof, Erhalt und Weiterentwicklung des Kulturerbes auf der Domhalbinsel

**Beschlussvorschlag:** *Die Stadtvertretung stimmt der Bewerbung um die Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (2014) für den Bereich des Domhofs zu. Der städtische Anteil von 10 % der förderfähigen Kosten soll bei Aufnahme in das Programm im Haushalt der Stadt Ratzeburg bereitgestellt werden.*

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

**elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Michael Wolf am 12.09.2014

Bürgermeister Voß am 17.09.2014

**Sachverhalt:**

Mit dem neuen Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ stellt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit in den Jahren 2014 bis 2018 50 Millionen Euro bereit, um herausragende Projekte des Städtebaus aufzuzeigen und zu unterstützen.

Das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (2014) bietet für Kommunen in „Haushaltsnotlage“ d.h. für Kommunen, die seitens des Landes eine Fehlbedarfszuweisung erhalten, die Möglichkeit, Maßnahmen mit 90 % von Seiten des Bundes gefördert zu bekommen. Das Programm muss nicht wie in der

klassischen Städtebauförderung vom jeweiligen Bundesland co-finanziert werden (1/3-Förderung). Da die Bundesregierung beabsichtigt, das Bundesprogramm im Haushaltsjahr 2015 in gleicher Höhe und mit gleicher Schwerpunktsetzung fortzuführen, könnten sich in der Folge auch Förderungen im Bereich des Domhofes für weitere Projekte ergeben.

Das Innenministerium Schleswig-Holstein hatte eine Bewerbung für dieses Programm angeregt, aus dem z.B. denkmalwürdige Ensembles wie die Umfeldgestaltung Domhof gefördert werden könnten. Dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss wurde in seiner Sitzung am 08.09.2014 darüber berichtet. Da die Zeit drängte, musste dem Innenministerium bis zu 4. September mitgeteilt werden, dass eine Antragstellung erwägt wird. Bis zum 16. September 2014 musste der Antrag dem Innenministerium vorliegen, das den Antrag dann seinerseits mit einer Stellungnahme versehen bis zum 22. September an das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung senden muss. Informationen über das Förderprogramm können auf der Homepage des Bundesinstituts unter

[www.nationale-staedtebauprojekte.de](http://www.nationale-staedtebauprojekte.de)

eingesehen werden. Im Rahmen der Antragstellung ist auch ein Ratsbeschluss zum Anteil der Kommune beizubringen, der aber nachgereicht werden kann. In einem ersten Schritt sind nun Fördermittel für den geplanten Ausbau des Domhofes, der komplett als ausführungsfähiger Entwurf vorliegt beantragt worden.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Nach dem gestellten Antrag würde sich der 10%ige Anteil der Kommune auf € 65.450,73 belaufen – bei Gesamtkosten von € 1.029.797,00.

#### **Anlagenverzeichnis:**

- Anschreiben an das Innenministerium Schleswig-Holstein
- Erhebungsbogen (Antrag)
- Inhaltsverzeichnis der zusammengestellten Antragsunterlagen



**STADT RATZEBURG  
DER BÜRGERMEISTER**

[ Stadt Ratzeburg | Unter den Linden 1 | 23909 Ratzeburg ]

Innenministerium des Landes  
Schleswig-Holstein  
Referat IV 25 – Städtebauförderung  
Frau Kling  
Postfach 71 25

**24171 Kiel**

Rainer Voß  
Bürgermeister

Telefon: 04541/8000-107  
Telefax: 04541/8000-109  
E-Mail: voss@ratzeburg.de  
Internet: www.ratzeburg.de

[ ]

Ratzeburg, 8. September 2014

**Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (2014)  
Ratzeburg, Domhof – 1. Bauabschnitt**

Sehr geehrte Frau Kling,

anbei erhalten Sie 3fach für das oben genannte Bundesprogramm den Antrag der Stadt Ratzeburg für den Bereich Domhof.

Ich möchte Sie um Ihre positive Stellungnahme bitten und diese unter Punkt 2 einzuheften. Bitte fügen Sie unter Punkt 3 die Stellungnahme der Kommunalaufsicht zur Haushaltslage der Stadt ein, die Sie freundlicherweise besorgen wollten. Danach bitte ich Sie, alle 3 Exemplare mit meinem Anschreiben bis zum 19. September 2014 an das

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR/I7)  
Kennwort: Nationale Projekte des Städtebaus“  
Dachmanns Aue 31 – 37  
53179 Bonn

einzureichen.

Haben Sie ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Voß  
Bürgermeister

Anlagen

Öffnungszeiten Rathaus:  
Mo.-Fr. 08.00 – 12.00 Uhr  
Do. 14.00 – 18.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Konten der Stadtkasse Ratzeburg:  
Kreissparkasse Ratzeburg  
IBAN: DE76 2305 2750 0000 1163 00  
BIC: NOLADE21RZB

Raiffeisenbank Ratzeburg  
IBAN: DE32 2006 9861 0000 0300 07  
BIC: GENODEF1RRZ

Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG  
IBAN: DE72 2006 9177 0003 0000 60  
BIC: GENODEF1GRS

**ERHEBUNGSBOGEN**

**Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (2014)**

Anträge auf Förderung müssen **bis zum 22. September 2014** in dreifacher Ausfertigung und in digitaler (editierbarer) Form eingehen beim:

**Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR/I7)**  
**Kennwort: „Nationale Projekte des Städtebaus“**  
**Deichmanns Aue 31–37**  
**53179 Bonn.**

Fragen zum Projektaufruf richten Sie bitte an [nationale-staedtebauprojekte@bbr.bund.de](mailto:nationale-staedtebauprojekte@bbr.bund.de).

Diesen Erhebungsbogen finden Sie als Datei unter: [www.nationale-staedtebauprojekte.de](http://www.nationale-staedtebauprojekte.de).

**Dem Antrag sind folgende Materialien beizufügen:**

- Stellungnahme des jeweils für die Städtebauförderung zuständigen Landesressorts
- Finanzierungsplan. Bitte beachten Sie, dass die Aufteilung der beantragten Fördersummen auf die Jahre 2014 bis 2018 nur einen Anhaltswert für eine Bewilligung unter Berücksichtigung des Gesamtableaus und der Haushaltsvorgaben darstellt.
- Nachweis eines Beschlusses über den Finanzierungsanteil der Kommune und ggf. Dritter (Nachweise der Kommunen können nachgereicht werden).
- Ggf. zeichnerische, bildliche oder kartografische Darstellungen sowie weitere textliche Erläuterungen

<b>1. Projekttitle</b> (kurz, prägnant) Domhof Ratzeburg, 1. Bauabschnitt	
Kommune: Stadt Ratzeburg	
Bundesland: Schleswig-Holstein	
Projektbeginn (geplant): November 2014	Projektende (geplant): Oktober 2015 (gesamt: 2017)
Für den Fall einer Bewilligung beantragen wir, das Projekt unverzüglich, also noch vor Erhalt des Zuwendungsbescheides beginnen zu dürfen (vorzeitiger Maßnahmebeginn): x ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Kontaktperson für Rückfragen</b> Name: Herr Bürgermeister Rainer Voß	
Anschrift: Unter den Linden 1, 23909 Ratzeburg	
Telefon: 04541-8000-107, Fax: 04541-8000-109	
E-Mail: voss@ratzeburg.de	
<b>Ggf. Kontaktdaten weiterer Projektpartner</b> (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail) BIG-STÄDTEBAU GmbH Herr Dr. Peter Lack Kerstingstraße 3 18273 Güstrow Tel.-Nr. 03843-69340, Fax-Nr. 03843-693456, E-Mail: p.lack@big-bau.de	

## 2. Finanzierung

### 2.1. Eigentumsverhältnisse

Das betreffende Objekt befindet sich (bitte ankreuzen)

im Eigentum des Landes

nicht im Eigentum des Landes

Eigentümer: Stadt Ratzeburg, mehrere private Anlieger, u. a. Nordkirche

### 2.2. Anteil der Kommune

Die Kommune befindet sich (bitte ankreuzen)

a)  nicht in Haushaltsnotlage (kommunaler Anteil mindestens 1/3)

b)  in Haushaltsnotlage (kommunaler Anteil mindestens 10%)

eine Bescheinigung der Kommunalaufsichtsbehörde liegt bei

wird nachgereicht bis zum \_\_\_\_\_

Ein Ratsbeschluss über den Anteil der Kommune

liegt bei

wird nachgereicht bis zum Anfang Oktober 2014

### 2.3. Gibt es eine finanzielle Beteiligung des Landes?\*

a)  nein

b)  ja

Höhe der Beteiligung: \_\_\_\_\_

eine Bescheinigung des Landes liegt bei

wird nachgereicht bis zum \_\_\_\_\_

\*Die finanzielle Beteiligung von Stadtstaaten wird als kommunaler Anteil gewertet.

### 2.4. Gibt es eine finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter (z.B. Eigentümer)?\*

a)  nein

b)  ja

Höhe der Beteiligung: \_\_\_\_\_

\*Der finanzielle Beitrag beteiligter Dritter **ist nicht Teil der Projektkosten** – die Berechnung des kommunalen-Anteils (z. B. 1/3) bezieht sich also auf die Projektkosten abzüglich dieses Anteils.

### 2.5. Gibt es eine finanzielle Beteiligung unbeteiligter Dritter (z. B. Spenden)?\*

a)  nein

b)  ja, von (ggf. Kurzbeschreibung) \_\_\_\_\_

Höhe der Beteiligung: \_\_\_\_\_

eine Bescheinigung liegt bei

wird nachgereicht bis zum \_\_\_\_\_

\*Hier sind Nicht-Eigentümer anzugeben, also z. B. unabhängige Stiftungen oder Spendengelder. Durch die Beteiligung von Dritten kann der kommunale Anteil reduziert werden. Der Mindestanteil der Kommune beträgt aber in jedem Fall 10% (gilt auch für Kommunen in Haushaltsnotlage).

## 3. Finanzierungsplan

### 3.1. Grundsatz

Anteil	€	% der Gesamtkosten
Kommune	65.450,73	10%
Land		
unbeteiligte Dritte (Spenden etc.)		

beantragte Zuwendung des Bundes	<b>589.056,55</b>	<b>90%</b>
<b>gesamt</b>	<b>654.507,28</b>	<b>100%</b>
Zusätzlicher Finanzierungsanteil durch private Eigentümer/Nutznieser (KAG)	375.289,72	---
Zusätzliche Fördermittel		---
<b>3.2. Finanzierungsplan bei Projekten mehrerer Kommunen</b>		
<b>Anteil</b>	<b>€</b>	<b>% der Gesamtkosten</b>
Kommune 1		
Kommune 2	entfällt	
Kommune n		
Land 1		
Land 2		
Land n		
unbeteiligte Dritte (Spenden etc.)		
<b>beantragte Zuwendung des Bundes</b>		
<b>Gesamt</b>	<b>1.029.797,00</b>	<b>100%</b>
Zusätzlicher Finanzierungsanteil durch private Eigentümer/Nutznieser		---
Zusätzliche Fördermittel		---
<b>4. Projektbeschreibung</b>		
<b>4.1. Kurzbeschreibung des Projekts</b>		
<p>Die Maßnahme „Straßenerneuerung Domhof“ stellt den 1. Bauabschnitt der umfassenden Erneuerung und Inwertsetzung des gesamten Bereiches der Ratzeburger Domhalbinsel dar (siehe hier Punkt 4.3). Der vorhandene öffentliche Freiraum weist starke Mängel hinsichtlich der Funktionalität, des Erhaltungszustandes, der fehlenden Oberflächenentwässerung, nicht angemessenen technischen Aufbaus sowie nicht vorhandener Behindertengerechtigkeit und des Fehlens eines Blindenleitsystems auf. Der historische Baumbestand bedarf dringender Pflegemaßnahmen. Auch die unterirdische Infrastruktur ist zu erneuern und zu ergänzen.</p> <p>In einem 2. Bauabschnitt sollen alle angrenzenden Freiflächen erneuert werden. Insgesamt handelt es sich dabei um eine Fläche von 10.000m<sup>2</sup>. Hierfür werden Gesamtkosten in Höhe von 1,8 Mio.Euro veranschlagt.</p> <p>Als 3. Bauabschnitt ist die grundhafte Sanierung und energetische Optimierung der hier gelegenen Baudenkmale geplant. Hierfür werden circa 20 Mio. Euro benötigt.</p>		
<b>4.2. Projektziele und Maßnahmen (incl. einzelner Kostenangaben)</b>		
<p>Mit der als 1. Bauabschnitt hier beantragten Maßnahme „Straßenerneuerung Domhof“ wird der zentrale öffentliche Freiraum des Denkmalbereiches Domhof grundhaft erneuert. Die im Vollausbau überplanten Straßen „Domhof“ und der südliche „Patschengang“ sollen mit neuen Entwässerungseinrichtungen ausgestattet werden und einen einheitlicheren Querschnitt bekommen. Die Oberflächenbefestigung wird, soweit vorhanden, mit dem vorhandenen Material (Polygonalpflaster) wiederhergestellt, um dem denkmalgeschützten Stadtbereich und dem alten Stadtbild zu entsprechen. Die funktionale Aufteilung des Straßenquerschnittes wird nicht verändert. An sechs Stellen werden behindertengerechte Querungen über die Fahrbahn bzw. Zufahrtsbereiche erstellt. Diese sind mit einer Breite von 2,50 m komfortabel geplant. Das dafür gewählte Material ist glattes, ebenes Granitpflaster. Des Weiteren</p>		

ren ist ein Blindenleitsystem (kurz: BLS) zur Führung der blinden und sehbehinderten Menschen vorgesehen. Sie werden ab dem Ausbau des östlichen Gehweges des „Domhofes“ weiter in Richtung Norden und ab dem Zugang zum Dom quer über den „Domhof“ bis zum „Steintor“ geleitet. Dieses BLS, bestehend aus Leitstreifen, Abzweigefeldern, Richtungsfeldern etc., soll aus Klinker und Naturstein einer sich absetzenden Farbe hergestellt werden.

Folgende Kostengruppen fallen dabei an:

610.644,34 Euro – Straßenbau

191.540,80 Euro – Kanalbau

227.591,80 Euro – Versorgungsarbeiten

1.029.796,94 Euro gesamt

#### **4.3. Bedeutung hinsichtlich der im Projektaufruf genannten Kriterien**

Die im Ratzeburger See gelegene Domhalbinsel ist der Ursprung der schleswig-holsteinischen Stadt Ratzeburg. Der im Norden der Halbinsel gelegene Dombezirk stellt einen Denkmalsbereich von nationaler Bedeutung dar. Der Dom ist ein herausragendes Zeugnis romanischer Backsteinarchitektur in ganz Norddeutschland. Der von Heinrich dem Löwen um 1165 begonnene Bau wurde 1220 vollendet und prägt gemeinsam mit dem angrenzenden Kloster bis heute von weitem die Silhouette der Inselstadt. In unmittelbarer Nachbarschaft von Dom und Kloster befinden sich weitere bedeutende Bauwerke, wie die alte Probstei, das Steintor, das Küsterhaus, die ehemalige Bischofsherberge, das Organistenhaus, die Löwenkulptur, das barocke Herrenhaus oder das A. Paul-Weber-Haus – siehe hierzu den beigefügten Übersichtsplan „Domhof“.

Dieses einzigartige Ensemble, das jährlich von mehr als 100.000 Besuchern besichtigt wird, gilt es in doppelter Hinsicht zu bewahren: zum einen als nationale Verpflichtung, das baukulturelle Erbe zu erhalten und zum anderen auch um das insbesondere in diesem Bereich Ratzeburgs vorhandene touristische – und damit wirtschaftliche – Potential noch weiter zu entwickeln. In dem hier beantragten 1. Bauabschnitt geht es darum, zunächst den wohl wichtigsten zentralen Freiraum grundhaft so zu erneuern, dass behutsam auf den Bestand reagiert und zugleich die Behindertengerechtigkeit und ein Blindensystem geschaffen werden.

In einem 2. Bauabschnitt sollen weitere angrenzende Freiflächen nach den gleichen Kriterien erneuert werden, während in einem 3. Abschnitt die historische Hochbausubstanz umfassend saniert und energetisch optimiert wird. Hierbei ist insbesondere auch an die Errichtung von BHKW's zur kleinräumigen Energieversorgung gedacht, da sich sowohl PV-Anlagen auf den Dächern als auch massive Außenwanddämmungen im Kontext des baukulturellen Erbes verbieten.

#### **4.4. Darstellung des Projekts in seinem städtebaulichen Bezug**

Die im hier beantragten 1. Bauabschnitt vorgesehene „Straßensanierung Domhof“ liegt auf der Domhalbinsel im Ratzeburger See, dem besonderen Mittelpunkt im Norden der Altstadtinsel von Ratzeburg. Der „Domhof“ besteht aus dem „Palmberg“, welcher von der Straße Domhof eingeschlossen wird – siehe „Übersichtsplan“. Die angrenzende Bebauung besteht u.a. aus der Domkirche mit dem Kloster, mehreren angrenzenden Gebäuden wie dem Pastoralkolleg, der Domprobstei, einer Kita, dem Kreismuseum im Herrenhaus oder dem Organistenhaus. Die Lagegunst an den ratzeburger Seen wird durch die Gebäude und Steganlagen des national bedeutenden Bundesleistungszentrum Rudern, des CVJM Freizeit- und Segelzentrums sowie des Ratzeburger Segler-Vereins rund um den Domhof unterstrichen.

Das Gelände fällt höhenmäßig von Nordost nach Südwest von ca. 14,00 m NN auf rund 9,00 m NN ab. Der vorhandene Querschnitt des „Domhofes“ im Bereich des „Palmberges“ besteht aus einer Fahrbahn mit einer Breite von ca. 4,75 m im Westen (vor dem Kindergarten), im nordöstlichen Bereich variierend zwischen 3,50 m und 3,80 m und im Süden mit einer Breite von ca. 4,00 m. Auf der nordöstlichen Seite schließt einseitig ein Gehweg mit Breiten zwischen 1,40 m bis 1,80 m an. Im westlichen Straßenzug gliedert sich im Norden ein einseitiger Gehweg an, welcher vor der Treppe zur „Domprobstei“ in befestigter Bauweise endet. Anschließend verläuft der Gehweg in Richtung Süden als einseitige ungebundene Seitenfläche mit bestehenden alten Linden weiter. In der südlichen Querungsstraße befinden sich beidseitig keine Gehwege. Der vorhandene Straßenquerschnitt im nördlichen Bereich bis zur „Bischofsherberge/zum Steintor“ gliedert sich in eine Fahrbahn mit einer Breite variierend zwischen 3,50 m und 4,40 m sowie einem beidseitigen Gehweg. Dieser weist Breiten von 1,00 m bis 1,60 m (östlich) und von 1,20 m bis 2,10 (westlich) auf. Die Straße „Patschengang“ besitzt einen vorhandenen Querschnitt aus einem Fahrbereich mit einer Breite variierend zwischen 5,30 m und 5,80 m. Einseitig schließt im Osten ein Gehweg mit Breiten zwischen 1,20 m bis 1,80 m an.

Die vorhandene Oberflächenbefestigung besteht in der Fahrbahn der Straße „Domhof“ aus Polygonalpflaster, welche sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Als Gründe hierfür sind die in Teilbereichen fehlende Oberflächenentwässerung und der der Verkehrsbelastung nicht entsprechende Un-

terbau zu nennen. Sämtliche Gehwege sind mit rot-nuanciertem Klinkerpflaster befestigt und befinden sich in einem akzeptablen Zustand. Der „Patschengang“ hat in der Fahrbahn keine Oberflächenbefestigung und stellt somit den sanierungsbedürftigsten Bereich dar. Der angrenzende Gehweg besteht ebenfalls aus rotem Klinkerpflaster. Dieser ist in einem akzeptablen Zustand.

**4.5. Bitte beschreiben Sie die Projektbeteiligten und deren Organisationsstruktur\***

Bauherr ist die Stadt Ratzeburg. Die Projektsteuerung obliegt dem Sanierungsträger BIG-STÄDTEBAU GmbH aus Kronshagen bei Kiel. Mit der Planung beauftragt ist das Planungsbüro Hahm pbh aus Lübeck

\*nur auszufüllen, wenn nicht aus der Projektbeschreibung ersichtlich (die Organisationsstruktur einer Stadtverwaltung o. ä. muss nicht beschrieben werden)

**4.6. Zeitplan** (für wann sind welche Maßnahmen geplant?)

Nach Zustimmung zum förderunschädlichen vorzeitigen Baubeginn kann sofort die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgen, da die Planung abgeschlossen und genehmigt ist und die Leistungsverzeichnisse gefertigt sind. So wie die Witterung es zulässt, können die Bauarbeiten im Frühjahr 2015 beginnen und im Oktober 2015 abgeschlossen werden.

Die angrenzenden Freiflächen sollen als 2. Bauabschnitt schrittweise ab 2015 beplant und ab 2016 realisiert werden.

Finanzielle Förderung vorausgesetzt, werden im 3. Bauabschnitt ab 2015 bis etwa 2020 die in diesem Bereich gelegenen Hochbauten behutsam saniert und energetisch optimiert, z. B. durch die Errichtung von BHKW's.

**5. Kein Rechtsanspruch auf Förderung**

Kommunen, die auf den Projektaufruf hin Förderanträge einreichen, werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass grundsätzlich kein Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Zuwendung besteht.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass gegebenenfalls auch Teile der beantragten Maßnahmen gefördert werden.

Ort, Datum: Ratzeburg, 08.09.2014

Name und Unterschrift Antragsteller: Bürgermeister Rainer Voß

## Inhaltsverzeichnis

Erhebungsbogen mit CD	1
Stellungnahme des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein, Referat IV 25	2
Stellungnahme der Kommunalaufsicht des Innenministeriums Schleswig Holstein	3
Beschluss der Kommune (wird nachgereicht)	4
Übersichtsplan Domhof	5
Denkmalinventar des Landesamtes für Denkmalpflege Schleswig-Holstein	6
Fotodokumentation – aktueller Bestand	7
Projektpläne	8
Informationsmaterial der Stadt Ratzeburg mit DVD (Imagefilm)	9
Informationstafeln für den Palmberg (Projekt) EnergieOlympiade 2010 (Teilnahme war erfolgreich)	10

**Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg**

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 18.09.2014

SR/BeVoSr/172/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	29.09.2014	N

Verfasser:

FB/Aktenzeichen:

**Widerspruch des Bürgermeisters gegen den Beschluss der Stadtvertretung vom 23.06.2014 - Tagesordnungspunkt 12.2 IT-Kooperation mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung hat am 23.06.2014 folgenden Beschluss gefasst:

*Die Stadtvertretung beschließt, dass die Stadt Ratzeburg keine IT-Kooperation mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg eingeht. Die notwendigen Schritte zur Verbesserung in diesem Bereich, insbesondere hinsichtlich der datenschutzrechtlichen Regelungen, werden gemäß Variante 17.2 der „Lantana-Studie“ in eigener Regie umgesetzt. Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, im Rahmen des vom Finanzausschuss vorgegebenen Budgets und an der genannten Studie orientiert, ein Konzept zu erarbeiten, das eine zeitnahe Umsetzung gewährleistet. Laufende Verhandlungen mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg, Vertragsvorbereitungen und weitere im Zusammenhang mit einer möglichen Kooperation mit dem Kreis stehende Tätigkeiten (zum Beispiel die Erstellung eines Feinkonzeptes) werden unverzüglich eingestellt.*

Aufgrund des Widerspruchs des Bürgermeisters vom 3.7.2014 hebt die Stadtvertretung diesen Beschluss gemäß § 43 GO auf.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

**elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Bürgermeister Voß am 17.09.2014

Bürgermeister Voß am 18.09.2014

**Sachverhalt:**

Das Widerspruchsschreiben ist als Anlage dieser Vorlage beigefügt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

:

**Anlagenverzeichnis:**

**mitgezeichnet haben:**



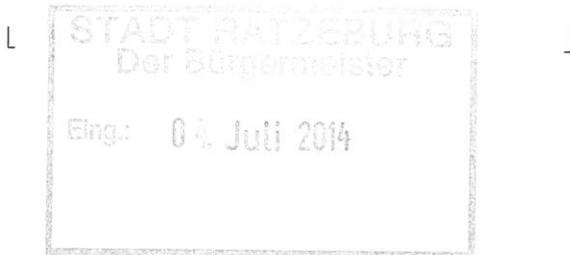
STADT RATZEBURG  
DER BÜRGERMEISTER

[ Stadt Ratzeburg | Unter den Linden 1 | 23909 Ratzeburg ]

Herrn Bürgervorsteher  
Ottfried Feußner  
Unter den Linden 1  
23909 Ratzeburg

Rainer Voß  
Bürgermeister

Telefon: 04541/8000-107  
Telefax: 04541/8000-109  
E-Mail: voss@ratzeburg.de  
Internet: www.ratzeburg.de



Ratzeburg, 03. Juli 2014

**Widerspruch gegen den Beschluss der Stadtvertretung vom 23. Juni 2014  
Tagesordnungspunkt 12.2. IT-Kooperation mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg**

Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher Feußner,

die Stadtvertretung hat am 23. Juni 2014 folgende Beschluss gefasst:

*„Die Stadtvertretung beschließt, dass die Stadt Ratzeburg keine IT-Kooperation mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg eingeht. Die notwendigen Schritte zur Verbesserung in diesem Bereich, insbesondere hinsichtlich der datenschutzrechtlichen Regelungen, werden gemäß Variante 17.2 der „Lantana-Studie“ in eigener Regie umgesetzt. Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, im Rahmen des vom Finanzausschuss vorgegebenen Budgets und an der genannten Studie orientiert, ein Konzept zu erarbeiten, das eine zeitnahe Umsetzung gewährleistet. Laufende Verhandlungen mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg, Vertragsvorbereitungen und weitere im Zusammenhang mit einer möglichen Kooperation mit dem Kreis stehende Tätigkeiten (zum Beispiel die Erstellung eines Feinkonzepts) werden unverzüglich eingestellt.“*

**Diesem Beschluss widerspreche ich hiermit, weil er das Recht verletzt.**

**Gemäß § 43 Gemeindeordnung fordere ich die Stadtvertretung auf, den Beschluss aufzuheben**

Der Widerspruch hat aufschiebende Wirkung.

Begründung:

Der Bürgermeister erarbeitete 2009 ein Grundsatzpapier für die Gremien der Stadt Ratzeburg insbesondere zur räumlichen Unterbringung und zum Verwaltungsaufbau, das intensiv in den Sitzungen des Finanzausschusses am 17.2.2009 und 3.3.2009 sowie im Hauptausschuss am 2.3.2009 und in der Stadtvertretung im gleichen Jahr im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten beschlossen oder zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Diese Konzeption ist seit 2009 fast vollständig bearbeitet und umgesetzt worden. Sie gibt im Rückblick auch wieder, welche erheblichen Einsparungen die umgesetzten Pläne zur räumlichen Unterbringung und zur Organisation tatsächlich gebracht haben und wie selbstverständlich diese längst als wie immer vorhanden bewertet werden. Darin enthalten ist auch der Punkt der IT-Kooperation

Die Zusammenarbeit mit dem Kreis ist ab Juli 2009 intensiviert worden, insbesondere, weil auch der Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg vorher schon dazu eingeladen hatte. Rathaus und Kreishaus liegen nur etwa 200 m auseinander, so dass technische Vernetzung und personelle Übernahme oder Unterstützung naheliegend erscheinen.

Konkrete Arbeitsansätze und Vorbereitungen wurden bei Kreis und Stadt getroffen. Ziel war es, ab 2010, spätestens ab 2011 zu einer verbindlichen Kooperation zu kommen. Diese Arbeiten mussten dann jedoch auf Kreisseite ausgesetzt werden, weil der Kreistag beschloss, im Zusammenhang mit der Diskussion über Kreisreform eine Zusammenarbeit mit den Kreisen Stormarn und Segeberg im IT-Bereich anzustreben und dafür wurden alle personellen Ressourcen beim Kreis gebraucht.

In dieser Zeit wurde die IT-Stelle von weiteren Aufgaben befreit, so dass ausschließlich Administration und Support zu leisten war. Das Ziel der Zusammenarbeit mit dem Kreis ist von der Verwaltungsleitung nicht aufgegeben worden und wurde auch immer so kommuniziert.

Ende 2011 scheiterten die Verhandlungen über die IT-Zusammenarbeit der o.g. Kreise, worüber in den Medien berichtet wurde. Die Verwaltungsleitung nahm sofort wieder Kontakt zum Kreis auf und die unterbrochene Zusammenarbeit wurde fortgesetzt.

Kreis und Stadt waren sich darüber einig, dritte Fachleute zur Unterstützung einzubinden, um die technische Machbarkeit und die Kosten der Vernetzung zu ermitteln. Dazu wurden geeignete Firmen gesucht und gefunden. Gespräche über Untersuchungsrahmen wurden geführt, so dass Angebote erstellt werden konnten:

Mit Beschluss vom 03.09.2012 (Hauptausschuss TOP 9) sind Haushaltsmittel für die mögliche Beauftragung umgewidmet worden, so dass einer Auftragsvergabe nichts mehr im Wege stand.

In diese Zeit fiel auch die Information, dass möglicherweise Zuschüsse des Landes zur IT-Kooperation generiert werden können, weswegen von einer Auftragsvergabe zunächst Abstand genommen worden ist und ein gemeinsamer Antrag von Kreis und Stadt an die zuständigen Stellen gerichtet wurde, über den ein Gremien unter Beteiligung der kommunalen Landesverbände zu entscheiden hatte. Die weitere Arbeit an dem Projekt wurde unterbrochen:

Eine Entscheidung über den Antrag erfolgte jedoch erst am 25.6.2013 und leider negativ, so dass jetzt das Projekt endgültig vorangetrieben wurde.

Nach näherer Abstimmung ist die Fa. Lantana am 8.7.2013 mit der Machbarkeitsstudie beauftragt worden.

Die Haushaltsmittel dafür stehen wie oben erwähnt zur Verfügung (durch Umwidmung). Der Auftrag beläuft sich auf rd. 18.500 € und wird durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Kreis und Stadt begleitet.

Die Gremien des Kreises Herzogtum Lauenburg wurden ebenfalls laufend über den Stand der Arbeiten informiert und begrüßen die geplante Kooperation.

Die Studie der Fa. Lantana (Fassung vom 20.2.2014, Version 1.25) wurde dem Hauptausschuss am 3.3.2014 zur Beratung vorgelegt. Sie liegt auch dieser Vorlage nochmals bei. Die Studie wurde von der beauftragten Fa. Lantana ausführlich präsentiert. Fragen wurden beantwortet. Der Hauptausschuss beschäftigte sich jedoch nicht weiter inhaltlich mit der Aufgabenstellung und war der Auffassung, dass sich zunächst der Finanzausschuss mit dem Thema befassen sollte, was dieser in seiner Sitzung am 26.3.2014 in finanzieller Hinsicht auch tat. Er beschloss am 26.3.2014 ein Budget von 257 T€ für die Jahre 2015-2019 für die angestrebte IT-Kooperation zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung prüfte sogleich die Möglichkeit der Umsetzung der IT-Kooperation mit den bereit gestellten Mitteln. Die Prüfung ergab die Möglichkeit der Umsetzung. Darüber wurde der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 2.6.2014 durch die Verwaltung informiert, die nunmehr die weitere Umsetzung zielgerichtet zum 1.1.2015 verfolgt.

Der Hauptausschuss hat am 2.6.2014 beschlossen, erneut ohne inhaltliche Diskussion, in einer nächsten Sitzung des Hauptausschusses diese Thematik erneut zu beraten.

Daraufhin wurden ungeachtet dieses Beschlusses von der FRW-Fraktion am 5.6.2014 eine Große Anfrage und ein Antrag zur Sitzung der Stadtvertretung am 23.6.2014 vorgelegt. Auch die SPD-Fraktion stellte am 9.6.2014 ebenfalls einen Antrag für die Stadtvertretung.

Das ist ein ungewöhnlicher Vorgang, zumal die Möglichkeiten der Information und der Aussprache im zuständigen Ausschuss bestand und besteht und die Beratungen darüber in Hauptausschuss noch nicht einmal aufgenommen worden sind und die gestellten Fragen im Wesentlichen aus dem Gutachten der Fa. Lantana und auch bereits im Erläuterungs- und Berichtsverfahren beantwortet worden sind.

Der Bürgermeister hat sich in allen Jahren seit 2007 von der Stadtvertretung in seinen Bemühungen um Einsparungen und Effizienzsteigerungen, Kooperationen mit Dritten und Ausgliederung von Aufgaben bestätigt gesehen, insbesondere nach Zustimmung zum Konzept von 2009 und dessen jeweiliger Fortschreibung. Warum nun ausgerechnet bei Verwaltungsorganisationsfragen, die zu keiner Vermehrung eigenen Personals führen, solch ein politisches Interesse besteht, obwohl der vom Finanzausschuss gesetzte Rahmen genau eingehalten wird und das ursprünglich ins Feld geführte Argument der Mehrkosten entfallen ist, erschließt sich der Verwaltung nicht, insbesondere auch, weil die Stadtvertretung erstmalig seit 2007 in die Organisationshoheit des Bürgermeisters einwirken will.

In der Sitzung der Stadtvertretung am 23.6.2014 traten offenbar noch Fragen zu Tage, die in der eigentlich dafür vorgesehenen Sitzung des Hauptausschusses hätten beraten und beantwortet werden können. Dem vorgesehenen Vertragspartner wurde jedoch in öffentlicher Sitzung von den Antragstellern erstmals und nicht nachvollziehbar kein Vertrauen entgegengebracht, die Lösung wurde entgegen den Ausführungen in dem Lantana-Gutachten als undurchführbar und nicht finanzbar erklärt und weitere Beratungen sollten trotz meines Antrages auf Verweisung in den Hauptausschuss auf keinen Fall stattfinden. Die Sache sei entscheidungsreif und müsse nun zur Abstimmung gebracht werden.

Meine Hinweise auf die Notwendigkeit von Kooperationen im IT-Bereich, wie sie in weiten Teilen des Landes Schleswig-Holstein seit Jahren erfolgreich zwischen Kreisen und Gemeinden praktiziert werden (z.B. Nordbits AöR der beiden Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg mit den kreisangehörigen Gemeinden und Verbänden), führte ebenfalls zu keiner anderen Meinung der Stadtvertretung, auch nicht, dass dadurch nachhaltig die Datensicherheit und die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Ratzeburg, sowie die dauernde Wirtschaftlichkeit sicher gestellt werden könnte.

Die Stadtvertretung hat sich auch meinen rechtlichen Hinweisen auf die gesetzliche Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen den Gemeindeorganen Stadtvertretung und Bürgermeister verschlossen.

Denn nach § 65 Gemeindeordnung leitet der hauptamtliche Bürgermeister die Verwaltung der Stadt in eigener Zuständigkeit nach den Zielen und Grundsätzen der Stadtvertretung und im Rahmen der von ihr bereitgestellten Mittel. Er ist für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben, die Organisation und den Geschäftsgang der Verwaltung sowie für die Geschäfte der laufenden Verwaltung verantwortlich. Er ist die oberste Dienstbehörde und Dienstvorgesetzter der Beschäftigten der Stadt.

Der hauptamtliche Bürgermeister ist neben der Stadtvertretung das zweite Organ der Stadt. Als verwaltungsleitendes Organ hat er nach Einführung der Direktwahl großes Gewicht in der Kommunalverfassung durch unmittelbare demokratische Legitimation erhalten und trägt in eigener Zuständigkeit die alleinige umfassende Verantwortung für die Leitung der Stadtverwaltung. Zur Abgrenzung der Aufgaben der Stadtvertretung gegenüber dem Bürgermeister bei der Leitung der Verwaltung ist die Stadtvertretung auf die Bestimmung von Zielen und Grundsätzen und den Erlass von Richtlinien beschränkt. Grundsätze sind über den Einzelfall hinausgehende, generelle kommunalpolitische Vorgaben.

*(Quelle: Auszug, Bracker/Dehn, Gemeindeordnung Schleswig-Holstein, Kommentar, 9. Auflage, ab Seite 477)*

Der Unterzeichner hatte in Anbetracht der zur Stadtvertretung vorgelegten Anträge im Rahmen der Beantwortung einer Großen Anfrage zu dem Tagesordnungspunkt schriftlich darauf hingewiesen, dass ein Beschluss der Stadtvertretung, eine bestimmte Organisationsstruktur vorzunehmen oder den Bürgermeister zu beauftragen interne Konzeptionen zu entwickeln, nicht in der Zuständigkeit der Stadtvertretung läge und damit rechtswidrig sein dürfte.

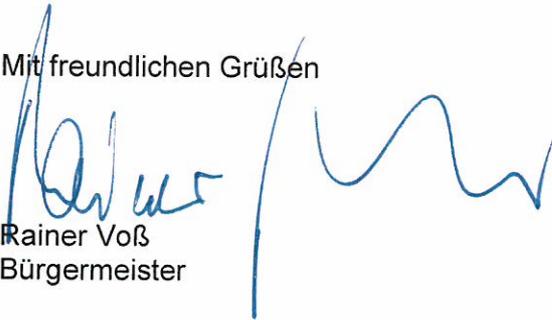
Ungeachtet dieses Hinweises fasste die Stadtvertretung den rechtswidrigen Beschluss.

Dem Beschluss war daher pflichtgemäß zu widersprechen.

Der gefasste Beschluss hindert den Bürgermeister aber auch an der Durchführung der IT-Organisation, die wirtschaftlich, sicher und zukunftsorientiert ist und deswegen von ihm angestrebt wurde. Die Stadtvertretung hat ohne nachvollziehbare, mit eher unsachlichen und offensichtlich falschen Argumenten eine solche Lösung verworfen und dadurch ebenfalls die Organisationshoheit des Bürgermeisters verletzt.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Voß  
Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized first name 'Rainer' followed by a surname 'Voß' that includes a large, sweeping flourish extending to the right.



***SPD-Fraktion Ratzeburg***

***Oliver Hildebrand***  
***Fraktionsvorsitzender***  
Emil von Behring Weg 4 d • 23909 Ratzeburg  
Tel.0176 / 240 67 445  
e.mail : [oliver.hildebrand@spd-ratzeburg.de](mailto:oliver.hildebrand@spd-ratzeburg.de)

**Ratzeburg den 09.09.2014**

An  
Herrn Ottfried Feußner  
Bürgermeister  
der Stadt Ratzeburg  
Unter den Linden 1  
23909 Ratzeburg

Nachrichtlich :  
Herrn Bürgermeister Rainer Voß - Stadt Ratzeburg

***Antrag IT Kooperation***

Sehr geehrter Herr Feußner,

hiermit stellt die SPD Fraktion einen Antrag für die Stadtvertretung am 29.09.2014:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung beschließt, dass die Stadt Ratzeburg keine IT-Kooperation mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg eingeht. Laufende Verhandlungen mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg, Vertragsvorbereitungen und weitere im Zusammenhang mit einer möglichen Kooperation mit dem Kreis stehende Tätigkeiten (zum Beispiel die Erstellung eines Feinkonzeptes) werden unverzüglich eingestellt.

**Gründe:**

Seit 2009 wird an einer Konzeption gearbeitet, um die latenten Probleme im IT-Bereich der Stadt, vor allem aus Datenschutzgründen und fehlender fachlicher personeller Rücksicherung im Fachbereich, zu lösen. Unter anderem wurde ins Kalkül gezogen, auf dieser Ebene eine Zusammenarbeit mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg anzustreben.

Um zu einer finalen Entscheidung zu kommen, wurde die im kommunalen IT-Bereich versierte Firma Lantana beauftragt, die Wege zu einer verlässlichen Lösung zu beleuchten und bewerten.

Diese Studie wurde in der Hauptausschuss-Sitzung am 03.03.2014 vorgestellt. Im Ergebnis war zu erkennen, dass der Bedarf der Stadt Ratzeburg durch zwei mögliche Wege adäquat gedeckt werden könne, nämlich durch eine Kooperation mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg (Variante 16.3) oder entsprechende Maßnahmen im eigenen Hause (Variante 17.2). Die Kosten für eine interne Lösung



***SPD-Fraktion Ratzeburg***

***Oliver Hildebrand***  
***Fraktionsvorsitzender***  
**Emil von Behring Weg 4 d • 23909 Ratzeburg**  
**Tel.0176 / 240 67 445**  
**e.mail : [oliver.hildebrand@spd-ratzeburg.de](mailto:oliver.hildebrand@spd-ratzeburg.de)**

**Ratzeburg den 09.09.2014**

wurden allerdings wesentlich geringer veranschlagt als die im Rahmen einer Kooperation mit dem Kreis. Von daher wurde der Finanzausschuss gebeten, seine Meinung dazu abzugeben. Dieser beschloss am 26.03.2014 einstimmig:

„Der Finanzausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, die angestrebte IT-Lösung mit maximal 257 T€ in fünf Jahren (2015 bis 2019) umzusetzen; dieser finanzielle Rahmen entspricht der Variante 17.2 des vorgestellten Konzeptes und nicht der Variante 16.3.“

Die logische Konsequenz daraus ist, dass eine Umsetzung im Rahmen der Variante 17.2 des „Lantana-Konzeptes“ erfolgt, d. h. eine eigenständige Lösung. Im Hauptausschuss vom 02.06.2014 konnte aufgrund unterschiedlicher Kenntnisstände zu diesem Thema leider keine abschließende zeitnahe Entscheidung getroffen werden. Diese ist aber, vor allem wegen der Kosten, die mit einer weiteren Verfolgung eines Konzeptes verbunden sind, das im Endeffekt nicht umgesetzt werden sollte, unbedingt erforderlich.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass es nach den Vorstellungen der Verwaltung, und zwar die IT-Kooperation mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg trotz wesentlich kleinerem Budget weiter zu verfolgen, logischer Weise zu einer Reduzierung der ursprünglich angedachten Leistungen käme. Zusätzlich würde nach den aktuellen Planungen der Verwaltung die -übrigens in beiden Varianten-erforderliche „0,5-Stelle“ im Hause der Stadt entfallen! Von daher wären schon die Voraussetzungen nach den Vorgaben des Landesdatenschutzes nicht mehr gewährleistet! Die Betrachtung der Kompetenzen des Kreises, der aufgrund fehlendem Sachbezugs und des Datenschutzes diverse Tätigkeiten für die Stadt gar nicht übernehmen kann und darf, spricht ebenfalls gegen eine Kooperation. Die unbeantwortete Frage der Umsatzbesteuerung käme noch hinzu. Im Übrigen wäre die Stadt in Zukunft nicht mehr „Herr des Verfahrens“, wenn es zum Beispiel um die weitere Kostensteuerung im Bereich IT ginge! Unter dem Strich sind wir der Auffassung, dass nur eine IT-Lösung im eigenen Hause, von der fachlichen wie von der finanziellen Seite her, vertretbar ist.

Im Hinblick auf den Widerspruch des Bürgermeisters gegen den Beschluss der Stadtvertretung vom 23.06.2014 in dieser Angelegenheit haben wir die strittigen Punkte, nämlich in die internen Abläufe der Verwaltung hinsichtlich der IT-Organisation und damit in die Kompetenzen des Bürgermeisters einzugreifen, zurückgestellt. Gleichwohl sind wir nach wie vor der Auffassung, dass eine IT-Kooperation mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg nicht eingegangen werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD Fraktion

Oliver Hildebrand  
(Fraktionsvorsitzender)

**An den Bürgervorsteher**  
**Herrn O. Feußner**  
Herrn Bgm. Voß z.K.

Sonntag, 14.09.2014

Betreff: Umbesetzung städtischer Ausschüsse Gremien

Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher Feußner,

die FRW möchte zur nächsten Stadtvertreterversammlung am Montag den 29.09.2014 Mitglieder der FRW im ASJS anders besetzen.

Den Platz von Britta Jeute als Vertreterin übernimmt Jürgen Hentschel als Vertreter.

Ich bitte um die Aufnahme zur Tagesordnung.

Jürgen Hentschel  
Fraktionsvorsitzender der FRW